Montags den 24. Februar 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. VIII.

Breslausche auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

*) Bey der hiesigen Regierungs-Haupt-Instituten-Casse liegt ein baares Capital von 2065 Rthlr. zu sofortiger Ausleihung gegen zuvörderst nachzuweisende pupillarische Sicherstellung — und 5 pro Cent Zinsen bereit. Diejenigen, welche dies Capital Darlehnsweise zu erhalten wünschen, haben daher, unter Nachweisung der verlangten Sicherheit, ihre Anträge bey der Königl. Regierung anzubringen.

Breslau den 11. Februar 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Citationes

Citationes Creditorum.

Breslau den 4. October 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario Herrn Justizrath Beer werden hiermit alle und Jede, welche an das 4154 Rthlr. 10 sgl. 9 2/7 pf. Cour. bestehende Vermögen des insolvendo gewordnen und verschollenen Kaufmann Johann Georg Samuel Weise irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 10. Februar 1817. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 12. May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. Johann Georg Weise präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Enge und Paur angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

*) **Breslau** den 10ten Januar 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien über den von den bekannten Passivis, um 8 rthlr. 2 gr. 6 pf. überstiegenen Nachlaß des den 9ten Februar 1816. in Schiedlagwitz verstorbenen ehemaligen Steuer-Einnehmer Andersson auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen Collegii heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts Auscultator Gruchot, auf den 30sten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Riedel, Criminal-Rath Künzel, und Justiz-Commissarius Müller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweiß-Mittel zu bescheinigen, auch über die Beibehaltung des zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Justiz-Commissair Müntzer oder die Wahl eines andern Curatoris sich zu erklären. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Citationes Edictales.

Breslau den 20sten September 1816. Ueber die Kaufgelder des im Wohlauschen Fürstenthume und dessen Steinauer Creise belegenen auf 23123 Rthl. 20 gr. landschaftlich taxirten Gutes Hammer so wie über den unter dem Hofrichteramt gelegenen Antheil ist von dem Königl. Ober-Landesgericht in Glogau unterm 31sten October 1812. auf den Antrag des Justizcommiss. Treutler, als Vor-

mundes

mundes der geschiedenen Geheimen Räthin v. Böhmer, als Realgläubigerin, der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Nach der letzten Departements-Veränderung ist dieses Liquidations-Verfahren an das unterzeichnete Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien abgegeben, und zu dessen Fortsetzung die Ansetzung eines anderweitigen Liquidationstermins auf den 31sten März 1817. für nöthig geachtet worden. Es werden daher alle Gläubiger, sowohl vom Militär- als Civilstande, welche an obgedachten Kaufgeldern einen Anspruch haben, hiermit vorgeladen, in dem zur Angabe und Verificirung ihrer Ansprüche vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichts-Referendario v. Dobschütz obgedachten Termin Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause im gewöhnlichen Partheyenzimmer entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien die Justizcommissarien Riedel, Koblitz und Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche an gedachte Kaufgelder anzugeben und durch Beweismittel bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Oberlandesgerichts von Schlesien werden auf den, dem bei hiesigem Königl. Oberlandesgericht aushängenden Proclama nebst den Instrumenten beigefügten Antrag des von Salisch, hierdurch alle diejenigen unbekannten etwanige Prätendenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinnhaber an nachstehend benannte, auf dem 3ten Antheile des im Kreutzburgschen Kreise gelegenen Gutes, Schmardt eingetragenen Forderungen und die darüber lautenden verlohren gegangenen Instrumente irgend einige gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 1. May künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Michälis auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und mit Vollmacht zu versehende Mandatarien (wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft mit den hiesigen Justizcommissarien, der Hof- und Criminalrath Brassert und die Justizcommissarien Riedel und Münzer, vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Diese in Rede stehenden Forderungen und resp. Instrumente sind aber nachstehende, nähmlich: I. die sub No. 1. mit 480 Rth. oder 600 Thlr. schles. für das Stiftsamt Brieg anno 1688. ingrossirte und 1751. an den Christoph Hültzebecher cedirte Post, so wie die diese Post betreffenden verlohren gegangenen Instrumente: 1) der Consens zu der den 30 Juny 1688. für das Stiftsamt Brieg geschehenen Eintragung. 2) Die von Seiten der Ober-Amtsregierung den 12. May 1751. über die an den Christoph Hültzebecher erfolgte Cession expedirte Recognition. II. Die sub No 2. für den Hiltzebecher ex Cessione des Hospitals ad St. Georgium eingetragene Forderung per 480 Rthlr. oder 600 Thlr. schles. und die von Seiten der hiesigen damaligen Ober-Amtsregierung d. d. 6. September

1751.

1751. ausgefertigte Recognition über die Cession des gedachten Hospitals an den Hulzebecher. III. Die sub No. 3. ex Cession der Anne Dorothee Bauer an den Augustin Grätz nach Höhe von 400 Rthlr. oder 500 Thlr. schles. eingetragene Forderung und der hierüber d. d. Brieg den 26. April 1728. ausgefertigte Consens, so wie die Cessions-Recognition d. d. Brieg den 12. July 1734. IV. Die sub No. 4. für die Stadtkirche zu Kreutzburg nach Höhe von 800 Rthl. oder 1000 Thlr. schles. eingetragene Forderung und der hierüber d. d. Brieg den 27. Januar 1735. ausgefertigte verlohrne Consens. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwannigen Interessenten melden, dann werden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente, so wie die darinn erwähnten Posten für erloschen erklärt und in den Hypothekenbüchern bei dem verhafteten Gutsantheile auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10 December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Joseph Schwarzbach aus Giesmannsdorf welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 25 April 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Täufling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesen Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien. g)

Breslau den 10 Decber. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Oberlandesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Krause aus Oldersdorf welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernnt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt, hat zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Pr. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26. April 1817 Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Täufling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesen Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 10 Decbr. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Officii fisci der Anton Lochter aus Gierigswalde welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem beid?n Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. April 1817 Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige

Ober-

Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 10. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Klahr aus Oldersdorf welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 24. Aprill 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Krause anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 22. October 1816. Wir Director und Justizräthe bei dem Königl. Gerichte der Haupt- und Residenzstadt Breslau, laden den nach der Schlacht bei Groß-Görschen am 2. May 1813. vermißten Garde-Kosacken Otto Sigismund Simon auf Ansuchen seiner Geschwister dergestalt öffentlich vor, daß er oder die etwa von ihm zurückgelaßenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 3 Monathen und zwar spätestens in Termino präjudic. den 28. April 1817. Vormittags um 10 Uhr sich in unserm Gerichtszimmer, vor dem Deputato Herrn Justizrath Beer, entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnißen von seinem Leben und Auffenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melde, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß derselbe für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Sand Breslau den 27. November 1816. Der bey dem Reserve-Bataillon des ersten schlesischen Infanterie-Regiments als Soldat gestandene während der Belagerung von Glogau vermißte Franz Kruppich, dessen Leben und Auffenthalt weder durch die Militair-Behörden, noch auf andere Art, hat ausgemittelt werden können, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Theresia geb. Wende zu Süßwinkel hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monathen spätestens aber in dem auf den 21. März des künftigen Jahres in hiesiger Canzley angesetzten Termin zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die beabsichtigte anderweitige Verheiratung verstattet werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Liegnitz den 18 December 1816. Ueber den Nachlaß der unverehelichten Maria Magdalena Rößler hieselbst, wozu das sub No. 172. auf hiesiger Topfgasse belegene aber bereits verkaufte Haus gehörte, ist der Liquidationsproceß eröffnet und dessen Antrag auf heute Mittags um 12 Uhr bestimmt worden. Dies wird sämmtl. Creditoren dieses Nachlaßes mit der Aufforderung bekannt gemacht sich den 19. März 1817. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte vor dem

Herrn

Herrn Justizrath Sucker einzufinden, und ihre diesfälligen nach Gelde zu berechnenden Forderungen anzumelden und nachzuweisen, bei ihren Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrecht für verlustig erkläret und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Diejenigen welche am persönlichen Erscheinen verhindert seyn sollten schlagen wir zu Mandatarien den Justizcommissionsrath Beling und Commissionsrath Scheurich vor. Königl. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 28. November 1816. Da denen unbekannten Gläubigern des Zimmermeister Johann Christoph Stricker, aus dem Militairstande in der Edictal-Citation vom 23. December 1813. ausdrücklich ihre Rechte vorbehalten worden, so werden solche nach erfolgter Aufhebung des Militairsuspensions-Edict hierdurch nochmals vorgeladen, in dem auf den 6. März 1817. anberaumten Termine Vormittags um 10 Uhr vor den ernanten Deputato, Stadtgerichts-Assessor Loos auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen: daß diejenigen, die ihre Forderungen nicht angezeigt an die Masse werden präcludirt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der übrigen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Jauer den 14ten November 1816. Da der gewesene Gastwirth Johann Gottfried Thomas hieselbst bonis cedirt und ex Decreto vom 17ten October a. c. der Concurs über sein Vermögen mit der Einstimmung der erschienenen Gläubiger eröffnet worden; so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit vorgeladen, in dem auf den 7ten März 1817. anberaumten Termine vor dem ernannten Deputato, Stadtgerichts-Assessor Loos, auf hiesigem Rathhause in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarius, wozu ihnen der Königl. Bergrichter und Justizcommissarius Herr Steinbeck zu Waldenburg, oder der Justizcommissarius Herr Langmeyer in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden auch gehörig zu justificiren; im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und ihnen gegen die übrigen sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Zobten den 10. December 1816. Vor das unterzeichnete Gerichtsamt werden, nach nunmehr erfolgten Wiederaufhebung der durch die Verordnung vom 30. July 1812. verfügten Suspension der das Militair angehende Processe, diejenigen Militairpersonen, denen obige Verordnung zu statten gekommen, welche auf ein unter der Verlassenschafts-Papieren der zu Kleinkniegnitz Nimptschschen Kreises verstorbenen Renathe Guth geb. Rumbaum vermißtes, von der Handlung von Pachaly zu Breslau den 6. April 1803. ausgestelltes Schuld-Instrument über 640 Rth. und zweien nachträglich darauf vermerkten Einzahlungen vom 4. December 1805. über 85 Rthlr. so wie vom 17. Juny 1809. über 50 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand oder sonstige Briefsinnhaber Ansprüche zu haben glauben dergestalt hiermit öffentlich vorgeladen; daß sie binnen einer Dreimonathlichen Frist besonders aber in dem hierzu auf den 27. März 1817. anberaumten Termino peremtorio et präclusive auf dem herrschaftl. Schloße zu Schwentnich Vormittags um

um 9 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte erscheinen, sich darüber wie sie zum Besitz des vorstehend aufgebotenen Instruments gelangt sind, unter Vorzeigung desselben in Originali gehörig ausweisen, ihre Ansprüche an dasselbe anzeigen und verificiren, und solchergestalt ihre Gerechtsame wahrnehmen und hiernächst die weitere rechtliche Behandlung dieser Aufgebothssache; widrigenfalls aber, so wie bey ihrem gänzlichen Ausbleiben gewärtigen, daß mehrgedachtes Instrument für amortisirt, nichtig und unkräftig erklärt, die etwanigen unter den Militärpersonen befindlichen Prätendenten aber mit ihren Ansprüchen daran, besonders an den Aussteller desselben, die Handlung v. Pachaly zu Breslau, für immer präcludirt werden sollen.

Das gräflich v. Zedliz Trützschlersche Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig.

Leobschütz den 7ten November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Köngl. Stadtgerichts zu Leobschütz wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder der Fleischer Joseph Peschkeschen Grundstücke allhier der Liquidationsprozeß eröffnet und Terminus zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 4ten März 1817. vor dem Stadtgerichts-Director Herrn Rösler angesetzt worden. Es werden daher alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche an die verkauften Grundstücke irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, öffentlich vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gültig zu bescheinigen, mit der Warnung, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rattibor den 23. October 1816. Nachdem im Februar d. J. auf dem Wege von Rattibor nach Mislowitz eine vidimirte Abschrift der Recognition über die vom Arrendator Carl Gronostol für das rathhäusl. Depositorium einen nach Höhe von 300 Rthlr. Cour. und 5 pro Cent jährliche Zinsen bestellten Hypotheque und der Recognition über die Eintragung dieser von dem rc. Gronostol nach Höhe von 300 Rthlr. Cour. bestellten Hypotheque fürs rathhäusliche Depositorium d. d. den 25. Mai 1805. mit einem von dem Königl. Commissario Herrn Assessor Korgiel für die Sophia verehl. Arrendator Schäfer gebohr. Cohn zu Mislowitz versehene Cessions-Attest vom 12. Februar c. nach Höhe von 100 Rthlr. verlohren gegangenen, und dessen gerichtliches Aufgeboth Behufs der Amortisation desselben bei unterzeichneten Gerichtsamte nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, die aus einem Cession-Verpfändung oder irgend einem andern Grunde derselbe habe Namen wie er wolle, irgend einen Realanspruch an gedachtes Instrument machen zu können, vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 1. März 1817. in der hiesigen Gerichtscanzley zu erscheinen, solchen anzuzeigen, zu rechtfertigen, und somit geltend zu machen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie mit den, aus jenen obbeschriebenen Schuld- und Hypothequeninstrument nach Höhe von 100 Rthlr. auf die Ganiowitzer Arrende, als auf welche das Darlehn von 300 Rthlr. Cour. für das hiesige rathhäusliche Depositorium und in specie die Abraham Cohnsche, Masse eingetragen ist, zu machenden Ansprüchen

werden

werden präcludirt werden, auch ihnen desfalls ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Hypothequeninstrument amortisirt, nach rechtskräftigen Erkentniß auf Antrag der Cessionariä im Hypothekenbuche gelöscht und derselben ein neues Hypothekeninstrument ausgefertigt werden wird.

Fürstlich v. Sain Wittgensteinsches Gerichtsamt des säcularisirten Collegiatstifts zu Rattibor. Wenzel, Justitiarius.

Brieg den 10ten Januar 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Deutsch Zernitz Forster Creises gebürtige, entwichene enrollirte Kantonist Bernhard Jendrytzka dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 19. April 1817. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Flögel gestellen von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisko zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 22. Februar 1817.

		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—
detto detto -	2 M.	—	$137\frac{3}{4}$
Hamburg Banco - -	4 W.	$150\frac{1}{4}$	—
detto detto - -	2 M.	$149\frac{1}{4}$	—
London - - - - -	2 M.	—	6 11
Paris - - - - - -	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$102\frac{1}{4}$	—
Augsburg - - - -	2 M.	—	101
Berlin - - - - - -	a Vista	—	100
detto - - - - - -	2 M.	$99\frac{1}{4}$	—
Wien in W. W. -	a Uso)	—	27
detto - - -	2 M.)	—	$26\frac{3}{4}$
det in 20 Xr. -	a Vista	103	—
— — -	2 M.	—	$100\frac{3}{4}$
Holländ. Rand.-Ducaten		97	—

	Br.	G.
Kayserl. detto - - - -	$94\frac{1}{4}$	$93\frac{3}{4}$
Friedrichsd'or - - - - - -	—	$111\frac{1}{4}$
Conventions-Geld - - -	—	—
Münze - - - - - - -	176	177
Banco Obligations - - -	—	—
Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Lieferungs-Scheine - -	—	—
Tresor-Scheine - - -	—	—
Wiener Einlösungs-Scheine	$27\frac{1}{2}$	27
Stadt-Obligations - - -	—	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$104\frac{1}{3}$	104
— — 500 —	—	—
— — 100 —	—	—
Disconto - - - - - -	—	—

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 17. bis 22. Febr. 1817.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
in Breslau	4	27	4	3	22	10	2	20	3	1	26	6
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Erste

Erste Beylage

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. Februar 1817.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein halbgedeckter moderner Wagen ist auf der Wurstgasse No. 1252. zu verkaufen. Das Nähere erfährt man daselbst beym Kutscher und Haushälter.

*) Breslau. Ein sehr gelegenes Gasthaus mit guten Nahrungsbetrieb in der Stadt ist Veränderung wegen preißmäßig zu verkaufen. Auskunft giebt der Wachszieher Jurk, Schmiedebrücke.

*) Breslau. Ein sehr gutes geschmackvolles Piano-Forte von Ilmenholz, 5 Octaven-Umfang und 5 Modationen, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Harrasgasse No. 1037. im Maler Höckerschen Hause bey M. Schreinzer.

*) Breslau. Ein Haus, welches sich für einen Professionisten eignet, ist Veränderungswegen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere auf dem Maria Magdalena-Kirchhofe bey dem Glaser Herrn Strak.

*) Breslau. Eine gute trächtige Gebirgsziege ist Veränderungshalber zu verkaufen, das Nähere bey dem Haushälter Karschner zu erfragen im alten Rathhause.

*) Hirschberg den 10. December 1816. Da sich in Termino den 5. October c. kein Käufer zu dem auf 770 Rthlr. 12 ggr. abgeschätzten, zur Lohnkutscher Schneiderschen Verlassenschaft gehörigen Hause sub No. 224 hieselbst gefunden, so wird auf Antrag der Erben ein neuer Biethungstermin auf den 16 May künftigen Jahres angesetzt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 10 Februar 1817. Wegen Befriedigung der Creditoren soll das allhier sub No. 368. belegene auf 424 Rthlr. abgeschätzte brauberechtigte Haus der verstorbenen Bäcker Triebeneck, welches einen Garten hinter dem Hause hat, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der hierzu auf den 17. April 1817. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichte anstehende peremtorische Termine wird etwanigen Kauflustigen bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Tschdorf den 14ten Februar 1817. Das 1 Meile von Münsterberg und zwey Meilen von Neisse belegene Ritterguth Tseschsdorf landschaftlich auf 47000 Rthlr. gewürdiget mit bedeutender Waldung an Schwarz- und lebendigen Holz und einträglicher Mergelgräberey, einem ganz masiven geräumigen Wohnhause und schönen binnen 10 Jahren ganz neu gebauten Hoferöhde versehen, auch

in.

in vollkommnen guten Zustand an Inventarien und Düngung, soll wegen Erbaus-einandersetzung am 24. März d. J. vor dem Fürstenthumsgericht zu Neisse in freiwilliger Licitation öffentlich verkauft werden. Die Bedingungen und jede nähere Information sind in loco Tieschdorf bey dem dazu angewiesenen Wirthschaftsamt jederzeit zu erfragen.

Domainenamt Lüben den 18. Januar 1817. Das zum Nachlaß des Ober-Amtmann Hoffmann gehörige in dem Königl. Domainen-Amtsdorfe Samitz belegene Freygut und erbliche Scholtisey, welches nach Abzug der Wirthschafts-Nothdurften und Abgaben auf 10504 Rthlr. 23 sgl. 4 d'. Cour. zu 5 pro Cent gewürdigt worden ist, wird in tribus Terminis den 26. März c. a., den 21. May c. a. den 16. Juli c. a. wovon der letzte peremtorisch ist necessarie subhastirt und Besitz- und Zahlungsfähige besonders zum letzten Termin in hiesiges Domainenamt eingeladen, weil auf später eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe kann täglich früh in hiesiger Amtsregistratur inspicirt werden. Die Kaufsbedingungen werden erst in Termino selbst mit Zuziehung der Realcreditoren regulirt werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Lüben.

Rattibor den 27. December 1816. Auf den Antrag der Vormundschaft der Chyrurgus Lindowschen Kinder subhastiren wir den denselben gehörigen, am Doktorgange sub No. 32. gelegenen gerichtlich auf 700 Rthl. Cour. gewürdigten Garten und laden Kauflustige ein, sich in dem vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer in Unserm Sessionssaale auf den 13. März 1817. früh um 9 Uhr anstehenden einzigen und peremtorischen Biethungstermin einzufinden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung des Vormundschaftl. Gerichts dieser Garten zugeschlagen werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Rattibor.

*) Amt Skorischau den 26sten Januar 1817. Von dem Königl. Domainen-Justizamte Skorischau wird gemäß dem Antrage der Erben des im Namslauschen Creisdorfe Erdmannsdorf verstorbenen Freystellenbesitzers Matthes Piontek eine zu dessen Nachlasse gehörige Freystelle mit ihren Grundstücken, Realitäten und Gerechtsamen, auch Verpflichtungen, welche auf 431 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxiret worden, hierdurch öffentlich zum Erkaufe ausgebothen, mit dem Anführen daß zum einzigen peremtorischen Biethungstermine der 24ste April 1817. anberaumt worden sey. In diesem Termine nun können sich alle diejenigen, welche diese Freystelle käuflich an sich zu bringen Lust, Belieben und Vermögen dazu haben, auch besitzfähig sind, Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Skorischau in Person gestellen, ihre Gebothe abgeben, wo sodann der Meistbiethendbleibende den Zuschlag gewärtigen kann.

Königl. Domainen-Justizamt. Trespe.

*) Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß von dem zur Commissionsrath Pitschesche n Concursmasse gehörenden Erbacker, sechs Beethe, welche gerichtlich auf 1200 rthl. gewürdiget worden, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein Biethungstermin hierzu auf den 22. April 1817. angesetzt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

*) Glogau

*) Glogau den 29. Januar 1817. Da sich bis jetzt kein Kauflustiger zu der Spielbergschen wüsten Kutsche in Zerbau nicht gemeldet hat, so ist ein neuer Biethungstermin auf den 28. März d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Haynau den 15. Januar 1817. Auf Antrag des Bäckermeister Ernst Friedrich Fischer soll dessen allhier sub No. 13 auf der Burggasse belegenes auf 1217 Rthlr. detaxirtes Haus in Termino den 3. April d. J. um 10 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Glogau den 14ten November 1816. Von Seiten des gräflich v. Schlabrendorf Koltziger Justizamts wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des verstorbenen Wassermüllers Johann Friedrich Sauer zu Grünwald, welcher in der daselbst belegenen Wassermühle nebst Vieh und Wirthschafts-Inventario und in unbedeutenden Mobilien besteht, auf den Antrag des Beneficialerben der erbschaftliche Liquidationsprozeß dato eröffnet und Terminus liquidationis et verificationis auf den 3ten März 1817. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Koltzig angesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, dieselben in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte gebührend anzumelden und durch Production der darüber sprechenden Instrumente oder Angabe der sonstigen Beweismittel zu bescheinigen. Diejenigen aber, welche in dem angesetzten Termine ungehorsam ausbleiben sollten, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Nachlaßmasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das gräflich v. Schlabrendorf Koltziger Justizamt.

Carolath den 18. Decbr. 1816. Von Seiten des unterschriebenen Fürstenthumsgerichts wird auf den Antrag der verehl. Anna Rosina Hoffmann aus Kuttlau, deren Ehemann, Grenadier, Hanns Martin Hoffmann, welcher im Bataillon v. Schacke, des ehmaligen v. Grevenitzschen Infanterie-Regiments gestanden, und im Preuß Französischen Kriege nach der Schlacht von Jena im Jahre 1806. vermißt worden, hierdurch edictaliter citirt, sich binnen hier und 3 Monaten, persönlich oder schriftlich hieselbst zu melden, spätestens aber in dem auf den 23. April 1817. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine vor dem unterschriebenen Gerichte auf dem Schlosse zu Kuttlau in Person zu erscheinen, und das Weitere bey seinem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er, der Grenadier Hanns Martin Hoffmann für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung nachgegeben werden würde.

Fürstenthumsgericht Carolath. Seeliger.

Heinrichau den 22. October 1816 Die im freyledigen Stande im Jahre 1797. zu Heinzendorff Münsterbergschen Creises verstorbene Magdalena Tiessin hat keine bekannte Erben, dagegen aber ein geringes Vermögen hinterlassen, welches durch die seitherige gerichtliche Verwaltung auf Höhe von 18 Rthlr. gestiegen ist. Es werden daher alle diejenigen, welche einen Erbanspruch an diesen Nachlaß zu haben vermeinen, vorgeladen, sich bis und in dem hiezu anberaumten Termine den 28. August 1817. früh um 9 Uhr in hiesiger Justizcanzley zu melden, ihre Ansprüche anzumelden, und sich als nächste Erben zu legitimiren, gegentheils aber zu

gewärti-

gewärtigen, daß den sich meldenden Erben, so wie in Ermanglung derselben dem Königl. Fiscus der Nachlaß zugesprochen, und zur freyen Disposition verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihro Magestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

*) Osten den 29. Januar 1817. Der im 1sten Westpreuß. Infanterie-Regiment unter der Leib-Compagnie gestandene aus Osten Guhrauschen Creises in Nieder-Schlesien gebürtige Soldat Gottfried Kalmuß, welcher angeblich zu Ende September 1812. an den Folgen der im Feldzuge gegen Rußland erhaltenen Schußwunde gestorben seyn soll, von dessen Leben und Aufenthalt auch nichts hat ausgemittelt werden können, wird auf Antrag seines Bruders George Fridrich Kalmuß hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 17. May d. J. angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt im Schlosse zu melden im aussenbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß er für tod erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen dem Bruder ausgeantwortet werden wird.

Gräflich v. Carmersche Gerichtsamt der Ostener Güther.

Seibt, als Justit.

*) Gleiwitz den 25sten Januar 1817. Die bereits verstorbene Frau Stadt-Director Antonia Elsner geb. Foltek kaufte nach der aus den hiesigen Grundbüchern entnommenen Abschrift einer Rathssignatur vom 17ten December 1793. von dem Kaufmann Joseph Foltek und dessen Mutter Eleonora verwittweten v. Baldensee, welche beyde ebenfalls verstorben sind, unterm 27sten August 1791. auf den Grund einer angeblich vorhergegangenen Erbtheilung der Franz Foltekschen Erben und der Abfindung der Maria Anna Foltek die sämmtlichen von ihrem verstorbenen Bruder Franz Foltek hier nachgelassenen Grundstücke, bestehend:

a) aus einem massiven Ringhause No. 21.;
b) aus einem Vorwerke in der Ratiborer Vorstadt, nebst dazu gehörigen Gärten, Aeckern und Wiesen,

zusammen für 4,031 Floren 30 Krz.

Nach Inhalt der allegirten Rathssignatur vom 17ten December 1793. wurde bey diesem Kaufcontract festgesetzt:

1) daß Käuferin von dem Kaufgelde die auf 3,131 Fl. 30 Krz. in solle nachgewiesenen Schulden des Verkäufers Joseph Foltek bezahlen;
2) daß das Rresiduum des Kaufprätii von 900 Floren zu 5 pro Cent vom 1sten September 1791. an laufenden Zinsen zur 1sten Hypotheke auf diesen Grundstücken stehen bleiben sollte, und daß
3) wenn die Käuferin oder ihre Erben diese Immobilien an einen Fremden zu verkaufen gesonnen sey, denen Kindern nach ihrem Bruder Franz Foltek, oder wenn diese nicht vorhanden wären, oder nicht wollten, denen nach dem 2ten Bruder Johann Foltek das Eintritsrecht zustehen sollte.

Unterm 27sten Juni 1797. verkaufte nun die Frau Stadtdirectorin Antonia Elsner geb. Foltek von diesen Grundstücken das Ringhaus No 21. an den damaligen Creis- jetzigen Regierungs-Cassencontrolleur Rother zu Oppeln für 1400 Rthl., ohne daß der obigen frühern Stipulationen ad 1) bis 3) Erwähnung geschahe, und blieben von dem Kaufgelde per 1400 Rthl. — 600 Rthl. sub reservato Dominii zu

5 pro

5 pro Cent haften, worüber ein besonderes Instrument für die Verkäuferin laut Recognition vom 10ten August 1797. ausgefertiget worden ist. Diese 600 Rthlr. hat ic. Rother zufolge der nachträglich von denen Antonia Elsnerschen Erben gerichtlich aufgenommenen Quittungen bezahlt, das darüber aufgenommene Instrument soll aber verlohren gegangen sein. Auf Antrag des Regierungs-Haupt-Cassencontrolleurs Rother zu Oppeln und der Antonia Elsnerschen Erben werden daher hiermit alle unbekannte Realprätendenten, welche ex quocunque jure an die in dem oberwähnten Instrumente vom 17ten December 1793. enthaltenen Grundstücke, nämlich an das massive Ringhaus No. 21. der Stadt, und an das Vorwerk in der Ratiborer Vorstadt nebst dazu gehörigen Gärten, Aeckern und Wiesen, Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die zum Theil unbekannten Franz und Johann Foltekschen Kinder oder deren Erben, wegen des hier nach dem mehr allegirten Instrumente vom 17ten December 1793. an diese Grundstücke zustehenden Eintritts- oder Verkaufsrechts, ferner alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere getreue Briefsinhaber an die nach eben diesem Instrument für den Joseph Foltek und dessen Mutter zuletzt verwittwet gewesenen v. Baldensee eingetragen gewesenen rückständigen Kaufgelder per 900 Fl. und an das etwa darüber besonders ausgefertigt gewesene Schuld-Instrument, dessen Datum nicht auszumitteln gewesen ist, irgend einiges Anrecht zu haben behaupten, so wie endlich der unbekannte Inhaber der für die verstorbene Antonia Elsner geborne Foltek wegen der von dem Controlleur Rother rückständig gebliebenen Kaufgelder per 600 Rthl. ausgefertigten Recognition vom 10ten August 1797. dahin öffentlich vorgeladen, daß sie in dem

auf den 22sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termino peremtorio et präclusivo bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht entweder in Person oder durch gehörig mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte erscheinen, ihre Rechte geltend machen, die abhanden gekommenen Instrumene produciren und sich über ihren Besitz- ausweisen, in Entstehung dessen aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen Ansprüchen an die oben näher beschriebenen Grundstücke präcludirt, die erwähnten Instrumente für amortisirt geachtet und sowohl das Verkauf recht für die Franz und Johann Foltekschen Erben, als auch die für den Joseph Foltek und dessen Mutter Eleonore verwittwet gewesenen v. Baldensee eingetragenen Post der rückständigen Kaufgelder per 900 Fl., so wie die für die Antonia Elsner geb. Foltek intabulirt gewesenen 600 Rthl. gelöscht, und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens wird denen am Orte unbekannten Vorgeladenen der Justiz-Commissionsrath Wiebmer als Rechtsfreund vorgeschlagen, den sie mit Vollmacht und Instruction versehen müssen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Brieg den 30. Januar 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadt Gericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß das Hipothequen-Cessions-Instrument vom 13 August 1812. über ein von dem Garnhändler Gottlieb Steymann dem Bauer Pohl in Stoberau abgetretenes auf dem Hause No. 179. am Markte haftendes Capital per 200 rthlr. verlohren gegangen. Es wird demnach der etwanige Innhaber dieses Instruments, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sein möchten, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 17. März c. vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin in unserm Partheien-Zimmer zu erscheinen, und die an den verlohren gegange-

nen

gen obgedachten Instrument habende Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls der Innhaber als ein döslicher Besitzer geachtet, das Instrument selbst für null und nichtig erklärt, und dem rechtmäßigen Eigenthümer ein neues Hypotheken-Instrument ausliefertigt werden soll. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 28sten Januar 1817. Nachdem der im Reserve-Bataillon des ersten westpreuß. Infanterie-Regiment gestandene Hauptmann Ernst v. Prodzinski im Jahr 1813. allhier verstorben ist, und dessen Erben unbekannt sind; so werden Letztere hierdurch von diesem Erbanfall benachrichtiget, und ihnen dabey bekannt gemacht, daß die aus 56 Rthl. 23 ggr. bestehende diesfällige Erbschaftsmasse, wenn hierzu binnen 4 Wochen sich kein Erbe meldet, in Gefolge des Allerhöchst vollzogenen Circularis vom 11ten April 1800. zur Allgemeinen Justiz-Officiantenwittwenkasse abgeliefert werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 24sten December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit 17. P. 1. des allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des im Jahre 1806. auf dem Schlachtfelde verstorbenen Königl. Majors Friedrich Wilhelm v. Fritschen und seiner ebenfalls verstorbenen nachgelassenen Wittwe Johanne Eleonore gebornen Freyin v. Richthofen, so wie des Vaters der Letztern, nehmlich des Königl. Landrath Christian Ferdinand Freyherr v. Richthofen auf Ober-Stanowitz die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diese Verlassenschaften in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen Sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Breslau den 17ten December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii von Schlesien zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Folge Testament des verstorbenen Commissionsrath Christoph Bernhardt auf Nieder-Hannsdorf de publ. den 28. März 1809. und in Gemäßheit des §. 698. Tit. XVIII. Thl. II. des allgemeinen Landrechts über die beyden schon damals majorennen Söhne des Erblassers, nehmlich: den Carl Joseph Bernhardt und Augustin Johann Nepomuk Alloysius Gebrüder Bernhardt unterm 22. Juni 1809. eingeleiteten und nachher auf den eigenen Antrag der Curanden laut öffentlicher Bekanntmachung vom 17ten August 1813 annoch auf ein Jahr nämlich bis Michael 1814. verlängerte Curatel nunmehr aufgehoben worden ist, und daher von jetzt an gültige Verträge mit den gewesenen Curanden als selbstständige Personen abgeschlossen werden können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Glogau den 9. Januar 1817. Der zu Militsch verstorbene Hans Friedrich von Wiese, hat im seinem unterm 26. October 1812. publicirten Testamente dem Aeltesten der v. Wieseschen Familie aus dem Hause Niederkaiserswaldau bey Haynau, welcher von beiderseitigen Eltern, altadlicher Abkunft ist, statt des Heergeräths 300 Rtl. Conr. vermacht. Alle diejenigen aus der von

Wiesche-

Wiescheschen Familie, welche unter den von dem Erblasser festgesetzten Bedingungen ihrer Abkunft durch Production eines Stammbaums oder gültige Taufzeugniße zu documentiren vermögen, und nahmentlich die aus dem Militairstande werden daher vorgeladen, in dem vor dem ernannten Commissario Hrn. Oberlandesgerichtsrath Schiller auf den 26. April 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem königl. Oberlandesgericht entweder persönlich oder durch Mandatarien aus dem hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft hieselbst die Justiz-Commissarien Treutler und Basenge vorgeschlagen werden) zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen und die Beweismittel derselben abzugeben, auch, in so fern solche in schriftlichen Urkunden bestehen, originaliter mit zur Stelle zu bringen. Ausbleibenden Falls aber haben sie zu gewärtigen, daß entweder dem Jüngern der Familie obgedachtes Legat zugesprochen, oder nach den weitern Bestimmungen des Erblaßers die Vertheilung desselben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Amt Liebenthal den 5ten Januar 1817. Auf Antrag der Erben subhastirt hiesiges Königl. Justizamt das im Amtsdorfe Kesselsdorf Löwenbergschen Creises Nro. 15. gelegene, localgerichtlich auf 102 Rthlr. 21 sgr. 8 d'. gewürdigte Haus, bestimmt zum Biethungstermin künftigen 11ten März c., als Dienstag, in welchem Kauflustige früh 9 Uhr im Ortsgerichtskretscham erscheinen und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Erben gewärtigen können; auch haben sich unbekannte Realprätendenten mit ihren Ansprüchen beym Verlust derselben zu melden.

Herrnstadt den 18. Januar 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das hieselbst auf der langen Gasse sub No. 60. belegene, nach den Hypothekenbüchern der Frau Syndicus Thiel zugehörige, zuletzt aber von der Frau Stadtrichter Ludwig in Naturalbesitz gehabte brauberechtigte und auf 581 Rthlr. 16 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst Zubehör auf den 24. Februar, den 24. März und auf den 21. April c. wovon der letzte Termin peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Besitzfähige werden zu gedachten Terminen, mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, das Haus nebst Zubehör nach Eingang der Einwilligung der Realgläubiger, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. wird zugeschlagen, und auf die nachher eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause nachzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger, die an diesen Fundum irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, in Termino präfixo peremtorio ihre Forderungen zu liquidiren und justificiren; außenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Bezahlung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brieg den 23ten September 1816. Da bey dem hiesig Königlichen Ober-Landes-Gericht auf Ansuchen des Königl. Stifts Gerichts-Amts zu Brieg

die

die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegene Güther Chrost und klein Ellguth nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Bietungs-Termin auf den 18ten Januar 1817, den 19ten April 1817 und besonders den 19ten July 1817 jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesig Königlichen Ober Landes-Gericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober Landes Gerichts-Rath Flögel angesezt worden; so wird solches, und daß gedachte Güther nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober Landes Gerichts Registratur eingesehen werden kann auf 20,113 rthl. 6 sgr. 8 dr. der Ertrag zu 5 Proc. gerechnet, gewürdiget worden den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im leztern Bietungs Termine, welcher peremtorisch ist das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle. Zugleich werden nachstehende 2 Real Gläubiger dieser Güther oder deren unbekante Erben deren Wohnort unbekannt ist, 1., ein gewißer Stanislaus von Sponner, und 2., der Lieutenannt im ehemaligen Infanterie Regiment von Pelchrzim Herr Carl Christian Gottfried Hübner, zu diesem, besonders aber dem letzten peremtorischen Termine hierdurch öffentlich mit der Verwarnung vorgeladen, daß bey ihrem Ausbleiben dem Plus-Licitanten nicht nur den Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauf. Schillings die Löschung der sämmlich eingetragenen, als auf leer ausgehenden Forderungen und zwar leztere auch ohne Production des Hypothecken-Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober Landes Gericht von Oberschlesien.

Glatz den 16. Januar 1817. Da das sub No 60. vor dem böhmischen Thor belegene und auf 399. 6 sgl. Cour. gewürdigte Ackerstück im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus licitationis peremtorius auf den 6. März d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Angebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Jauer den 19 December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Stadt- und Landgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß der hiesige bürgerliche Bäcker Christian Gottfried Nixdorf per Resolutum de hodierno pro prodigo erklärt und unter Curatel gesezt worden ist; daher sich niemand mit demselben ohne Beitritt seines Curatoris des hiesigen bürgerl. Nagelschmiedt Samuel Gottfried Weiss in Geld- Kauf- oder andere Geschäfte oder Contracte einzulaßen hat, indem alle dergleichen ohne Zuziehung des Curatoris gemachte Geschäfte und gegebenen Darlehne für null und nichtig werden angesehn und erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Zweyte:

Zweyte Beylage

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. Februar 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 13ten November 1816. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Joseph Scholz das sub no. 3. zu Tschachove gelegene Bauergut von seinem Vater dem Johann Fried. Scholz laut Kauf-Contract de dato 21sten December 1813. und confirm. den 10. July 1816. für 2700 rthl. Cour. erkauft hat, und der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 13. November 1816. eingetragen worden ist.

Reinerz den 31sten December 1816. Verzeichniß der bey dem Königl. Gericht der Stadt Reinerz pro 1816. confirmirten Käufe:

1. Kauf des Kaufmann und Papier-Fabricanten Jean Leo Königer, um die Dintersche Wirthschaft, pro 1900 rthlr.

2. Des Vorwerker und Senator Ignatz Sandmann, um die Acker-Wirthschaft des Jos. Sandmann, pro 6000 rthlr.

3. Des Herrmann Eduard Rekowsky, um das Haus des Kaufmann David, pro 3500 rtlr.

4. Des Riebersdorfer Scholzen Elsner, um das Freygut der verw. Förstern Dinter zu Roms, pro 3200 rtlr.

5. Des Anton Hanisch, um die Ackerwirthschaft der Wittwe Anst der Hagen genannt, pro 670 rtlr.

6. Des rc. Elsner aus Biebersdorf, um die Leinwandbleiche der Frau rc. Dintern zu Roms, pro 900 rtlr.

7. Des Creyß-Secretair Pätzold zu Ober-Glogau, um das Tischler Kristensche Haus, pro 1850 rthl.

8. Des Stadt-Chyrurgi Lux, um das brauberechtigte Haus des Schuhmacher Wentzel Wunderschütz, pro 220 rtlr.

9. Franz Zeidler, um Franz Schindlers Haus zu Vorder-Kohlau, pro 133 rtlr. 8 gr.

10. Des

10. Des Bäcker Franz Kolbe, um das Vorstädter Haus der Wittwe Jacoby, pro 114 rtlr. 6 gr.

11. Des Tuchmacher Anton Breyer, um ein Ackerstückel von Anton Sandmann, pro 19 rtlr.

12. Franz Otto, um einen Sack Aecker vom Wencke, pro 150rlr.

13. Des Schuhmacher Peter Weygang, um Anton Sandmanns Brandstelle, pro 66 rtlr. 16 gr.

14. Des Stadt-Chyrurgi Lux, um einen Acker- und Wiesenfleck vom Kaufmann Königer, pro 300 rtlr.

15. Anton Schechan aus Borsitz, um die Colonistenstelle des Anton Hanisch no. 10. zu Reinerzkrone, pro 314 rtlr. 6 gr.

16. Bernhard Gallisch, um seiner Mutter verehel. Langern braubeрrechtigtes Haus und Garten, pro 666 rtlr. 16 gr.

17 Daniel Bürgel, um des Mich. Burghard Vorstädter-Haus, pro 100 rtlr.

18. Des Tuchscheer Anton Wenzel, um Daniel Bürgels Vorstädterhaus, pro 100 rtlr.

19. Des Stellmacher Franz Dinter, um seines Vaters Heinrich Dinter Vorstadthaus, pro 114 rtlr. 6 gr.

20. Des Züchner Babel, um 2½ Schfl. Acker Bresl. Maaß vom Joseph Bartsch, pro 100 rthl.

21. Des Tuchmacher Anton Blauhuth, um 2½ Schfl. Acker Bresl. Maaß von Jos. Bartsch, pro 100 rtlr.

22. Des Tuchmacher Anton Blauhuth, um seines Vaters Anton Blauhuth Haus und Garten, pro

23. Des Schneider Joseph Treffe, um des Tuchmacher Joachim Kapper Vorstadthaus, pro 314 rtlr. 8 gr.

24. Des Papiermacher-Gesellen Michael Hoffmann, um des Glaßschleifer Carl Sieber Vorstadthaus, pro 114 rtlr. 8 gr.

25. Colonist Franz Herrmann, um die Coloniestellen des Joseph Hasler no. 12. u 13. zu Ratschenburg, pro 369 rtlr. 12 gr.

26 Anton Schleicher aus Groß-Georgsdorf, um Franz Hermanns Coloniestelle no. 8. zu Ratschenburg, pro 217 rtlr. 2 gr.

27. Kauf- und Tausch-Contract zwischen dem Tuchmacher Leppelt und Züchner Anton Liebig, um ½ Schfl Aussaat Bresl. Maaß, gegen 2 Morgen 112 Q. Ruthen Leedig-Acker, pro 50 rtlr.

28. Bäcker Anton Kolbe, um Ignatz Lux brauberechtigtes Haus no. 73., pro 400 rthl.

29. Tuchmacher Wilhelm Weltzel, um seines Vaters Joseph Anton Weltzel brauberechtigtes Haus, Nebenhaus und Garten, pro 300 rtlr.

30. Unter-Officier Strauch, um seines Schwieger-Vaters Ignatz Heinsch Vorstädterhaus, pro 166 rtlr. 16 gr.

31. Michael Tautz, um des Anton Haslers Coloniestelle no. 11. zu Ratschenburg, pro 114 rtlr. 6 gr.

32. Schneider Johann Hausmann, um Franz Kolbes Vorstädter-Haus, pro 152 rtlr.

33. Tuchmacher Franz Klosetius jun., um seines Vaters Franz Klosetius brauberechtigtes Haus, pro 328 rtlr. 22 gr.

Winzig den 31sten December 1816. Bei dem Königl. Stadtgericht sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. Akreschfronze Schilgs Kauf ums Bauergut no. 1., pro 300 rtlr.
2. Klein Tschuder Papesche ums Angerhaus no. 14., pro 120 rtlr.
3. Kleschwitz Preuß, um ein Ackerfleck, pro 15 rtlr.
4. Dito Seraphins Kauf, um ein Bauergut no. 9., pro 3000 rtlr.
5. Desgleichen dito 10., pro 2900 rtlr.
6. Desgleichen Knauerhasses Kauf, ums Bauergut no. 13., pro 2400 rtlr
7. Klein Schmograu Wieners Kauf, um die Freystelle no. 22., pro 940 rtlr.
8. Kaschewen Werners Kauf, ums Haus no. 19., pro 250 rtlr.
9. Klein-Wangern Pohls Kauf, um die Freystelle no. 11., pro 290 rtlr.
10. Nisgave Miethes Kauf, um den Groschegarten no. 6., pr. 50 rtlr.
11. Quallwitz Meiners Kauf, um die Freystelle no. 8., pro 400 rtlr.
12. a Desgl. Hippes Kauf, um ein Fleck Acker, dito pro 8 rtlr.
13. b. dito Schroer dito dito dito pro 12 rtlr.

Schleyer.

Bunzlau den 31sten December 1816. Bey dem Gerichtsamte der Herrschaft Rothlach sind in dem Zeitraume vom 1. July bis ultimo December c. nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden:

1. Kauf des Gottlieb Winde, um seines Vaters Christ. Winde Bauergut, pro 1300 rtlr.

2. Des Gottlieb Winde, um seines Vaters Gottfried Winde Bauergut, pro 2000 rtlr.

3. Des Gottfried Reichelt, um seines Vaters George Friedrich Reichelts Garten, pro 100 rtlr.

*) Reichthal den 30sten December 1816. In dem Jahre 1816. sind nachstehende Käufe gerichtlich vollzogen worden, und zwar:

I. Bei dem Gerichtsamte Brune.

1. Tradition der Sprotowskyschen Freistelle an die Wittwe Sprotowsky, für 200 rtlr.

2. Kauf des Arrendator Rätter, um die Johann Kosigsche Freystelle, für 285 rtlr. 21 sgr.

3. Des Gottlieb Sobansky, um den Woytekschen Acker, für 200 rtlr.

4. Des Organist Mücke, um den Krollschen Kretscham, für 800 rtlr.

5. Tradition der Harnosschen Freistelle an den Christian Harnos, für 250 rtlr.

6. Kauf des George Drasny, um den Sielonkaschen Acker, für 145 rtlr. 11 sgr.

7. Des Valentin Brzesinka, um den Danigelschen Acker, für 70 rtl.

II. Bei dem Gerichtsamte Proschliz.

8. Des Müller Gottlieb Sajonz, um die Mühle, für 500 rtlr.

III. Bei dem Gerichtsamte Klein-Schweinern.

9. Des Vogt Michael Herrmann, nm die Prenzelsche Freistelle, für 400 rtlr.

IV. Bei dem Gerichtsamte Reinersdorf.

10. Kauf des Jacob Weigert, um den Kinastschen Kretscham, für 2200 rtlr.

11. Des Johann Wagner, um die Rudolfsche Coloniestelle, für 212 rtlr.

12. Der Susanna Kosmalla, um das väterl. Bauergut, für 300 rtlr.

13. Tradition des Lippinskyschen Freibauergutes an die nachgelassene Wittwe und Kinder, für 680 rtlr.

14. Kauf des Christian Kinast, um die väterl. Freistelle, für 360 rtlr.

V. Bei dem Gerichtsamte Constadt Ellguth.

15. Des Scholzen Baumgart, um die Kinastsche Coloniestelle, für 100 rtlr.

16. Des Colonisten Schikowa, um eine Coloniestelle zu Sophienthal, für 88 rtlr.

17. Des Michael Motzek, um das väterliche Bauergut, für 32 rtlr.

VI. Bei

VI. Bei dem Gerichtsamte Brenſke.

18. Des Bauer Michael Koſig, um das väterl. Bauergut, für 100 rtl.

VII. Bei dem Gerichtsamte Polſchwürbiz.

19. Des Johann Korb, um das väterliche Bauergut, für 100 rtlr.

20. Des Heinrich Fuhrmann, um die Hielſcherſche Colonieſtelle, für 220 rtlr.

21. Des Bauer Johann Bohla, um das Fomſavaſche Bauergut, für 108 rtlr.

22 Des Thomas Przybilla, um das väterliche Bauergut, für 364 rtlr. 3 ſgr. 9 d'.

Reichthal den 30ſten December 1816. Das Königl. Gericht der Immediat=Stadt Reichthal macht hierdurch bekannt, daß in dem Jahre 1816. bei demſelben nachſtehende Käufe und Verreichungen vorgefallen:

1. Kauf des Rathmann Thomas Modler, um das Haus ſub no. 3., für 1120 rtlr.

2. Der Majorin v. Frankenberg, um das Haus no 71., für 1015 rtlr.

3. Des Tiſchler Jacob Spiegel, um das Majeskyſche Haus, für 1000 rtlr.

4. Des Simon Dluges, um das Haus no. 117., für 500 rtlr.

5. Anton Gallansky, um das Kauderſche Haus, für 500 rtlr.

6. Des Schumacher Sajadatz, um die Schmiede, für 440 rtlr.

7. Tradition des Paul Wrzeschnickſchen Hauſes an die Wittwe Roſalie Wrzesnick, für 400 rtlr.

8. Des Fleiſcher Johann Spigel, um das Modlerſche Haus, für 210 rtl.

9. Deſſelben, um einen halben Dzial, für 150 rtlr.

10. Des Schumacher Simon Dlüges, um einen Garten, für 100 rtlr.

11. Des Riemer Maratz, um den Gaberſchen Dzillick, für 160 rtlr.

12. Schumacher Johann Lebel, um den Sajadetzſchen 7 beethigen Przydzialek, für 180 rtlr.

13. Tradition des Johann Würziſchen Haus=Fundi an die Wittwe Würzin, für 245 rtlr.

14. Kauf des Kürſchner Lorenz Surma, um die Baſſalickſche Scheuer, für 100 rtlr.

15. Tradition des Albert Spiegelſchen Hauſes an den Schumacher Caspar Spiegel, für 200 rtlr.

16. Desgleichen eines Dziales an den Schumacher Johann Spiegel, für 200 rtlr.

17. Eines

17. Eines 10 beethigen Przydzialeks an den Tischler Jacob Spiegel, für 200 rtlr.

18. Eines halben 10 beethigen Przydzialeks an die Wittwe Ewa Spiegeln, für 77 rtlr.

19. Tradition des Wrzeschnickschen Dzillicks an die Wittwe Rosalia Wrzeschnick, für 100 rtlr.

20. Kauf des Schumacher Ignatz Maury, um eine Scheuer, für 81 rtl. 8 gr.

21. Tradition des Mauryschen Dziales an den Simon und Marianna, Geschwister Maury, für 240 rtlr.

22. Eines Dzillicks an die Wittwe Maury, für 160 rtlr.

23. Eines Chudmirz Garten an die Rosalia Wrzesnick geb. Maury, für 60 rtlr.

24. Einer Scheuer an den Simon Maury, für 60 rtlr.

25. Kauf des Schumacher Ignatz Maury, um den Wrzeschnickschen Chudmirz-Garten, für 102 rtlr.

26. Des Schumacher Ignatz Bassalick, um das Beckersche Haus, für 310 rtlr.

27. Des Schumacher Franz Gaber, um das Knauersche Haus, für 300 rtlr.

28. Der Majorin v. Frankenberg, um einen Garten nebst Scheuer, für 233 rtlr.

29. Des Züchner Sometzky, um das uxoralische Haus, für 200 rtlr.

30. Schumacher Sajadatz, um den Spiegelschen Garten nebst Scheuer, für 280 rtlr.

31. Des Rathmann Thomas Modleo, um den 7 beethigen Przydzialek sub no. 7., für 220 rtlr.

32. Desselben, um den Przydzialeck sub no. 8., für 220 rtlr.

33. Desgl. um die Scheuer sub no. 51, für 100 rtlr.

34. Desgl. um den Garten sub no. 57., für 200 rtlr.

35. Des Gerichts-Actuarii Skarplick, um den Milarskyschen 10 beethigen Przydzialek, für 240 rtlr.

36. Desselben, um einen halben Przydzialek, für 145 rtlr.

37. Tradition eines Chudmitz-Garten an die Marianna Kaudern, für 50 rtlr.

38. Desgl. eines halben Garten, an eben dieselbe, für 30 rtlr.

39. Desgl. eines Przydzialeks unterm Walde an die Mariana Maury, für 30 rtlr.

40. Eines Przydzialeks an den Ignatz Maury, für 26 rtlr.

41. Des Friedrich Franke, um den Krainschen Przydzialek unterm Walde, für 40 rtlr.

42. Desselben, um den Spiegelschen Przydzialek, für 38 rtlr. 6 gr.

43. Desselben, um die Mauschsche Scheuer, für 34 rtlr. 6 gr.

44. Tradition des Spiegelschen Chudmirz Garten an die Agneta Maury geb. Spiegel, für 30 rtlr.

45. Kauf des Carl Drobig, um ein Stück Ragotzischen Grund, für 30 rtlr.

46. Des Simon Dlüges, um eine Scheuer no. 73., für 20 rtlr.

47. Des Martin Modler, um die Thomas Modlersche Scheuer, für 36 rtl.

48. Desselben, um einen Chudmirz Garten, für 35 rtlr.

49. Desselben, um einen dergleichen Garten, für 35 rtlr.

50. Desselben, um den Przydzialek sub no. 1. unter Sgorzellitz, für 19 rtlr.

51. Desgl. um den Przydzialek sub no. 2., für 13 rtlr.

52. Desgl. um den Przydzialek sub no. 15., für 15 rtlr.

53. Desgleichen, um den Przydzialek sub no. 19., für 15 rtlr.

54. Desgleichen, um den Przydzialek sub no. 20., für 15 rtlr.

55. Desgleichen, um den Przydzialek sub no. 21., für 15 rtlr.

56. Desgleichen, um den Przydzialek sub no. 22., für 15 rtlr.

57. Tradition der Albert Spiegelschen Fleischerbank an den Schumacher Caspar Spiegel, für 6 rtlr.

58. Des Albert Spiegel, um ein Stück Cämmereigrund, für 1 rtlr.

Glatz den 31sten December 1816. Bey dem Königl. Stadtgericht hierselbst sind vom 1. July bis ultimo December 1816. nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

July. 1. Joseph Günzel Kauf, um das Haus sub no. 188., pro 880 rtlr.

2. Anton Lux, um das Haus sub no. 354., pro 5050 rtlr.

3. Johann Franke, um das Haus sub no. 638., pro 1000 rtlr.

4. Ignatz Niedersche Erben, um das Ackerstück sub no. 22., pro 400 rtl.

September. 5. Carl Pelke, um das Haus sub no. 52., pro 918 rtlr. 20 gr. 6 5/7 pf.

6. Wittwe

6. Wittwe Padlinsky, um das Haus sub no. 230., pro 1000 rtlr.
7. Joseph Bartsch, um die Scheuer sub no. 62., pro 225 rtlr.
8. Joseph Olbrichsche Erben, um das Haus sub no. 649, pr. 766⅔ rtlr.
9. Dieselben, um ein Ackerstück sub no. 18, pro 666⅔ rtlr.

October. 10. Joseph Hirschberg, um das Haus sub no. 167., pro 2000 rtlr.

11. Johanne Gottliebe Seidel, um das Haus sub no. 136., pr. 3000 rtl.

November. 12. Anton Nürnberger, um das Haus sub no. 708., pro 300 rtlr.

13. Franz Franke, um das Haus sub no. 187., pro 705 rtlr.
14. Anton Kappel, um das Ackerstück no. 63., pro 750 rtlr.
15. Johanna Dittrich, um den Garten sub no. 20., pro 1025 rtlr.
16. Franz Otto, um das Haus sub no. 12, pro 1200 rtlr.
17. Franz Fleischer, um das Ackerstück sub no. 66., pro 1470 rtlr.
18 Franz Strauch, um das Haus sub no. 271., pro 500 rtlr.
19. Joseph Otto, um ein Ackerstück sub no. 65., pro 3900 rtlr.
20. Salomon Forell, um das Haus sub no. 128 u. 168., pr. 2250 rtl.
21. Carl Habel, um das Ackerstück no. 64., pro 829 rtlr.

December. 22 August Ardelt, um den Kaufladen sub no 8., pr. 300 rtl.

23. Joseph Ardelt, um das Vorwerk no. 405., pro 4600 rtlr.
24. Heinrich Hirschfeld, um den Kaufladen sub no. 2., pro 900 rtlr.
25. Franz Klapper, um das Haus no. 470, pro 53 rtlr.
26. Theresia Wagner, um das Haus no. 462., pro 100 rtlr.
27. Franz Töpper, um den Ackerfleck no. 67., pro 90 rtlr.
28. Franz Klinke, um das Haus no. 7., pro 968 rtlr. 4 gr.
29. Derselbe, um den Kaufladen no. 3., pro 400 rtlr.
30. Derselbe, um das Haus no. 403., pro 49 rtlr. 22 gr.

Neisse den 1sten December 1816. Bey dem Gerichtsamte Tscheschdorf Grottkauer Creises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Joseph Hauers, um die Ignatz Patzeltsche Mühle no. 32., für 4650 rtlr.
2. Franz Rellers, um dieselbe Mühle, für 4380 rtlr.
3. Franz Rellers jun., um dieselbe Mühle, für 3000 rtlr.

Anhang

Anhang zur zweyten Beylage

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. Februar 1817.

Zu vermiethen.

Breslau den 6. Februar 1817. Die Boden der dem hiesigen Kranken-Hospital gehörigen am Nicolaithor gelegenen sogenannten Cullmannschen Gestifts-Scheune sollen von Ostern dieses Jahres also vom 9. April c. an von neuen vermiethet werden; es bleibt also von dieser Miethung der bisher damit im Parterre verbundene Wagenplatz, als worüber auf eine andere Art disponirt werden, ausgeschlossen. Zu dieser Vermiethung ist der Licitationstermin auf den 5ten März d. J. Vormittag um 10 Uhr auf dem Rathhause angesetzt und werden Miethslustige zur Abgabe ihres Geboths eingeladen. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen, eine Wohnung von 2 Stuben 1 Stubenkammer nebst Küche 3 Stiegen hoch, desgleichen ein Hausladen für einen Kürschner oder Kunstdrechsler, beydes am Ringe. Das Nähere bey dem Agent Herrn Müller auf der Windgasse 1 Stiege hoch.

*) Breslau. Auf dem Schweidnitzer Anger No. 215. ist die 2te Etage, bestehend aus 3 Zimmern, sowohl als Sommer-Wohnung, als auch aufs ganze Jahr zu vermiethen; desgleichen eine kleine Wohnung von einer Stube und Alkove. Das Nähere erfährt man beym Eigenthümer daselbst.

Breslau. Auf der goldnen Radegasse in No. 481. nahe am Pokoyhofe ist eine Handlungsgelegenheit zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber ist bey dem Eigenthümer in demselben Hause zu erfahren.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 22sten Februar 1817. Auf Befehl des Hohen Kriegs-Ministerii sollen von dem unterzeichneten Montirungsdepot verschiedene Militair-Effecten, als alte Montirungen, Mäntel, Stiefeln, Schuhe, Leder und Reitzeugstücke, Messing, Zinn und Eisen rc. im Wege der öffentlichen Auction an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Cour. verkauft werden. Es wird dieses daher den etwanigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß diese Auction Montag als den 17. März dieses Jahres früh um 9 Uhr in dem Dominikanergebäude ihren Anfang nehmen, und damit die folgende Tage Vor- und Nachmittag

fortgefahren werden wird. Uebrigens hat der Meist- und Bestbiethende den sofortigen Zuschlag der erstandenen Gegenstände zu gewärtigen. g.)

Königl. Militair-Montirungs-Depot von Schlesien.
Kalckstein. Busold.

Breslau den 17. Februar 1817. Den 25. Februar a. c. Vormittags um 11 Uhr sollen im Marstalle auf der Schweidnitzschen Gasse zwey Rappen-Wallachen gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

Breslau den 19. Februar 1817. Es sollen künftigen Dienstag den 25sten dieses Nachmittags um 2 Uhr mehrere Haufen Späne und altes Bauholz, auf dem städtischen Bauhofe vor dem Oder-Thore gegen gleich baare Zahlung in Courant an den Meistbiethenden versteigert werden, wozu man Kauflustige hierdurch einladet. Die Stadt-Bau-Deputation.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Den 18ten Februar wurde ein Brilliantring verloren, der Mittelstein wog ohngefähr 2 Carat, die erste Carmoisirung bestand ohngefähr aus ½ Caratern, die zweyte Carmoisirung aus $\frac{1}{16}$ Theilen. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von 2 Stück Friedrichsd'or bey die Goldarbeiter

S. F. Thun et Comp.

*) Breslau. Es ist am Donnerstag den 20sten ein goldner Schlangenring mit der Devise „Dein Freund" von der Ohlauergasse über den Kränzelmarkt verlohren gegangen. Der Finder wird ersucht, gegen ein angemessenes Douceur denselben in den 3 Kränzen Ohlauergasse eine Treppe hoch abzugeben.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Frischer geräucherter Caviar, Braunschw. Wurst, holl mar. Heeringe, Citronat, große Datteln, Türkische Haselnüsse und Feigen, Mandeln in weichen Schaalen, franz. Senft in Krausen, franz. Capern, span. Limonien, Stangen-Macaroni, franz. Pfropfen, engl. Feuerzeuge, holl., Schweitzer und Parmasan-Käse, Wiener Chocolade, Punsch Essenz, Arrac, ital. Maraschino ist zu haben bey F. A. Stenzel jun. auf der Albrechtsgasse.

*) Breslau. Ein hier gelernter und in seinem Fach sehr geschickter Brauermeister sucht auf dem Lande eine nahrhafte Brauerey, oder auf einer Hauptstraße eine Gastwirthschaft zu pachten. Derselbe ist fähig Caution zu leisten. Wäre eine solche Nahrung zu verpachten; so wünscht der Agent Hofrichter ihm gefälligst in Porto freyen Briefen deshalb zu benachrichtigen, auf dem Graben No. 1325.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Frankfurth und Berlin. Wo? zu erfahren goldene Radegasse No 469. bey Salomon Hirschel.

*) Breslau. Große Castanien das Pfund 15 sgr., kleinere das Pfund 12 sgr. Münze sind in der Obstbude am Theater zu haben bey J. Haller.

*) Breslau. Ganze, wie getheilte Classen-Loose sind zu haben; ferner feinen geschnittenen Rester-Canaster, lauter Rollen unter einander geschnitten, von vorzüglichem Geruch und besonders leicht, Arak, Rumm, Coniak, Content oder Chocolade-Mehl, Züder Essig, engl, russische, venetianische Stiefelwichse zu verlassen bey Christian Gottlieb Mentzel, Schuhbrücke No. 1698.

*) Breslau. Da die Tanz-Lustbarkeiten während der diesjährigen Fastenzeit bereits mit dem 12. künftigen Monath geschlossen sind und daher der zuletzt auf den 14. März angesetzte Thee dansant auf hiesiger Provincial-Resource an diesem Tage nicht statt finden kann, so werden die Tage zu den noch übrigen bey den Bällen auf den 28 Februar und 7. März festgesetzt, welches hiermit zur Nachricht und gefälligen Beachtung bekannt gemacht wird.

Die Direction der hiesigen Provincial-Resource.

*) Breslau. Eine Wohnung von zwey bis drei Zimmern, Stallung und Wagenplatz wird für einen einzelnen Herrn zu Ostern gesucht. Das Nähere ist sogleich im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

*) Breslau. Dankbar quittire ich hier über 7 Rthlr. Cour. und 9 Rthlr. N. M., welche Summe von der Privat-Mittwochs-Conzert-Gesellschaft an ihrem diesmaligen Masken-Picknick für unsre Friedenskirche gesammelt und mit dem Wunsch überreicht ward, daß Mehrere nachfolgen möchten! Heil allen, welche durch Beförderung gemeinnütziger Zwecke bey ihren schuldlosen Erhohlungen für eine noch spät ihrem Herzen wohlthuende Rückerinnerung sorgen!

Schepp, Pastor zu 11000 Jungfrauen.

*) Breslau. Ein tüchtiger Vogt wird auf ein kleines Gut gesucht, und kann sich derselbe melden Schweidnitzer Anger No. 215.

*) Breslau. Ich habe eine Niederlage von Tapeten aus der hiesigen Fabrik der Herren Gebrüder Hymann übernommen und empfehle mich damit bestens, indem ich zu den nämlichen äußerst billigen und festbestimmten Preisen wie die Fabrikanten selbst, verkaufe. Die Lebhaftigkeit der Farben, der reine saubere Druck, die Schönheit des Papiers so wie die billigen Preise sind im Prov. Blatt December vorigen Jahres angerühmt, in der hiesigen Zeitung vom 29. Januar auf diesen Grund bekannt gemacht worden, und ich darf nur um gefälligen Besuch bitten um ein geehrtes Publikum davon zu überzeugen

J. C. Krause, Inhaber der Lakirfabrick im Gewölbe am Naschmarkt No. 1983.

*) Breslau. Es ist eine gut meublirte Stube als Absteigequartier oder an einzelne Herren zu vermiethen. Wo? ist zu erfragen auf dem Salzringe im Seilerkeller No. 12.

*) Breslau. Eine Wohnung Parterre nebst daranstoßender Remise ist in No. 860. auf der Hummerei, Termino Ostern a. c. zu vermiethen, auch ist dieses Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt die Eigenthümerin, wohnhaft No. 819. im grauen Elephanten.

*) Breslau den 22. Februar 1817. Den 20. März u. f. Tage wird die gegen 8000 Bände starke Bibliothek des zu Liegnitz verstorbenen Ober-Diaconus Herrn Gustav Scholz auf meinem Comptoir versteigert werden, und ist der Catalog

log von heute an, sowohl bey mir; als auch in der Leukartschen Kunst- und Musikhandlung für 5 sgl. Nom. Münze zu haben.

Pfeiffer, Auct. Commiss., Brustgasse Dreyersche Haus No. 918.

*) Breslau den 13. Februar 1817. Der unterm 27sten Februar d. J. als abhanden gekommen angezeigte Pfandbrief auf Kalckau N. S. No. 77. über 400 Rthl. ist wieder in Vorschein gekommen, welches zur Herstellung seines ungehinderten Curses bekannt gemacht wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Krippitz den 16. Februar 1817. Sanft entschlief zu einem bessern Leben unser geliebter Vater, Bruder und Schwager, der gewesene Königl. Amtspächter zu Zülzhoff, Carl Gottlieb Sommer, im 62sten Lebensjahre, welches wir unsern Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzeigen und halten uns ihrer stillen Theilnahme versichert.

Beate Sommer, als Tochter.
Beata Bittermann, als Schwester.
Samuel Bittermann, als Schwager.

*) Glogau den 14. Februar 1817. Die glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Sohne zeige ich ergebenst an.

Carl Große.

*) Schweidnitz den 7. Februar 1817. Den 23. April d. J. Nachmittag 4 Uhr wird Anton Meufels hinterlassenes auf 64 Rthlr. gerichtlich abgeschätztes Auenhaus subhastirt. Hierzu laden wir zahlungsfähige Kaufslustige und zu Liquidation der Forderungen, welche die Gläubiger des besagten Anton Meusel an dessen Masse haben, besagte Gläubiger, letztere mit der Warnung ein, daß die Nichterscheinenden mit ihren Forderungen ausgeschlossen und die sich meldenden zu deren Reception, ohne auf jene zu achten, werden gelassen werden.

Gräflich v. der Goltzsches Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

*) Tschilesen bei Herrnstadt. Das Dominium hieselbst verlangt zum 1sten April d. J. einem Koch, welcher nicht nur in der Kochkunst ganz erfahren, sondern auch reinlich und dem Trunke nicht ergeben seyn muß. Nur ein solches Subject, welches diese Eigenschaft verbindet, hat sich entweder beim Dominio selbst oder in Breslau auf der Ohlauergasse im Schwibbogen No. 1173. eine Stiege hoch zu melden.

Glatz den 16. Januar 1817. Da das sub No. 635. am Holzplan belegene und auf 486 Rthlr. 21 ggr. 4 pf. gewürdigte Haus, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus licitationis peremtorius et unicus auf den 6. März d. J. früh um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dienstags den 25. Februar 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Zu verkaufen.

Dohm Breslau den 26. October 1816. Zur Licitation der subhastirten auf 5640 rthl. im October d. J. abgeschätzten auf dem Hintendohm unter No. 1 belegenen Josepha Nohyneckschen Erbsaßstelle sind die Termine auf den 23. Januar 1817. auf den 24. März 1817, insbesondere Terminus peremtorius auf den 23. May 1817. vor dem Herrn Assessor Forche Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz und Zahlungsfähige, um die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, hiermit vorgeladen werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist in hiesiger Gerichtsstelle zu jeder schicklichen Zeit zu ersehen.

Königl. Dohm Capitular Vogtey-Amt.

Ottmachau den 26sten November 1816. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des Oeconom Wilhelm Hübner jetzt zu Giesmannsdorf gehörige sub Nro. 20. zu Lindenau belegene, in einer halben Hufe robotsamen Acker, Wiesenwachs zum jährlichen Heuschlage von 1½ Fuder lebendigen Holze zur jährlichen Nutzung von 15 Schock Gebund, Haus, Hof, Garten und der Gerechtigkeit 33 Stück Schaafe zu halten, bestehendes Bauergut, von welchem die im Jahre 1801. aufgenommene gerichtliche Taxe auf 2938 Rthlr. 5 sgr. ausgefallen ist, im Wege des Concurses subhastirt werden soll. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich in denen zu diesem Behufe auf den 28. Februar, den 28. April, peremtorie aber auf den 27sten Juni 1817. anberaumten Licitationsterminen vor dem ernannten Commissario, Amtshauptmannschaftsrathe Teuber auf dem Amtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und unter Einwilligung der Creditoren den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen; wobey zugleich noch bekannt gemacht wird, daß auf etwa später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen, und die diesem Subhastationspatente beygefügte Taxe des Bauergutes mit mehrerer Muße von den Kauflustigen in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. ehemals fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft.

*) Ottmachau den 28. Januar 1817. Mit dem Haupt-Fundo dem Bauergute

gute No. 26. zu Liadenau sollen zugleich die unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Fürstenthumsgerichts zu Neisse belegenen zehn eine halbe Ruthen Freyacker, welche im Jahre 1801. auf 4748 Rthlr. 15 sgl gerichtlich taxirt worden sind, als ein Pertinenzstück dieses Gutes in Terminis den 28. Februar, den 28. April und peremtorie den 27. Juni 1817. unter einem mit subhastirt werden, und wird solches Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit durch diesen Nachtrag bekannt gemacht. Königl. ehemals fürstbischöflich Amtshauptmannschaft.

Schweidnitz den 4. October 1816. Das hiesige Königl. Land- und Stadt-Gericht, macht hierdurch bekannt daß zum öffentlichen Verkauf des in der Köppen Gasse sub No. 23 b. hieselbst belegenen, auf 3920 rthl. Cour. abgeschätzten, ehemaligen Zimmer-Meister Krauseschen Hauses, Terminus auf den 19. December c., den 21. Februar a. f., und peremtorie den 23. April a. f. Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt worden, und daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch dazu vorgeladen.

Königl. Land und Stadt-Gericht.

Amt Liebenthal den 20sten Januar 1817. Auf Antrag der Erben subhastirt hiesiges Königl. Justizamt den im Amtsdorfe Birngrütz Löwenberger Creises No. 70. E. gelegenen Kretscham, mit welchem die Gerechtigkeit zu mälzen, zu brauen und beide Getränke über das beträchtliche Dorf zu verschenken, so wie ein ansehnlicher Ackerbau und Wiesenwachs verbunden ist, bestimmt einen Termin auf künftigen 19. April c. als Sonnabend, in welchem Besitz- und Zahlungsfähige sich früh 9 Uhr im Kretscham zu Birngrütz einfinden und der Bestbiethende, jedoch mit Einwilligung der verkaufenden Erben, den Zuschlag gewärtigen kann. Die Lage des Ortes sichert jedem Eigenthümer dieses Grundstücks einen ansehnlichen Nutzungsertrag, und können Kaufliebhaber von der näheren Beschaffenheit desselben sich theils durch den Augenschein, teils in hiesigem Justizamte nähere Auskunft verschaffen. Königl. Preuß. Justizamt.

Strehlen den 11. Januar 1817. Es soll der sub No. 5. zu Kahrisch gelegene, dem Gottlieb Opitz gehörige; gerichtlich auf 2892 Rthlr. 22 gr. Cour. gewürdigte Erbkretscham, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die 3 Biethungstermine dazu sind auf den 24. März c., den 22. May c., und den 25. July c. von Vormittags 10 Uhr ab, von welchen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden dazu hierdurch eingeladen, alsdann auf der Gerichtsstube zu Kahrisch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi gegen zu erfolgende Kaufgelder Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich zu Kahrisch, so wie auch bei dem Königl. Domainen-Justizamte Rothschloß eingesehen werden.

Das Landrath von Prittwitz Kahrischer Gerichtsamt.

Oels den 28. Januar 1817. Die Kretschmer Freystelle zu Neuhof Oels Bernstädtschen Creises, mit welcher eine Brandtweinbrennerey, Schank-, Back- und Schlachtgerechtigkeit verbunden ist, wozu 11 Scheffel guten Acker gehören, und welche dorfgerichtlich auf 1320 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Licitation den 9. April d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden.

Kauf-

Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr vor dem unterschriebenen Gerichtsamt zu Oels in der Behausung des Justitiarius sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Gerichtsamt von Neuhof. Fülle.

Bunzlau den 4ten December 1816. Zum öffentlichen Verkauf des denen Weidnerschen Erben zugehörigen in der Nieder-Vorstadt an der Poststraße sub Nro. 348. belegenen und auf 344 Rthlr. 16 gr. 7½ d'. taxirten Hauses nebst Garten steht auf den 19ten März 1817. Vormittags um 10 Uhr der einzige peremtorische Biethungstermin an, zu welchem Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß nach Einwilligung der Erben und des Ober-Vormundschaftsgerichts der Zuschlag an den Meistbiethenden ohnfehlbar erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 20. Januar 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 966. hieselbst gelegene auf 106 Rthlr. 16 ggr. abgeschätzte Haus des Braugehülfen Johann Christoph Hübner in Termino den 9ten April d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Habelschwerdt den 8. Januar 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Vormundschaft der minorennen Franz Taslerschen Kinder, die von demselben nachgelaßene zu Neudorf bey Kieslingswalde belegene und dorfgerichtlich auf 245 Rthlr. 17 sgl. Cour. abgeschätzte Colonistenstelle und hat den einzigen Bietungstermin auf den 17. März d. J. Vormittags 9 Uhr in der herrschaftlichen Kanzelley zu Kieslingswalde angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Versicherung eingeladen werden, daß der Meistbiethende und zugleich Bestzahlende, nach erhaltener Genehmigung der Vormundschaft und des obervormundschaftlichen Gerichts, den Zuschlag der Stelle unfehlbar erwarten kann, auf später eingehende Gebothe aber nicht geachtet werden wird.

Das Reichsgräflich v. Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Kieslingswalde. Anders.

*) Zülz den 11. Februar 1817. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß ein Bauergut zu Achthuben zur Herrschaft Kunzendorf gehörig eine kleine Meile von Neustadt in Oberschlesien und dessen Creise belegen, auf den Antrag einiger Gläubiger im Wege der Execution necessarie subhastirt werden soll. Dasselbe ist den 16. November 1815. auf 547 Rthlr. 1 sgl. 8 d'. gerichtlich gewürdiget worden, worüber die Taxe in der Registratur allhier ausführlich nachgesehen werden kann. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in den hierzu anberaumten Biethungsterminen den 18. März, den 18. April und peremtorie den 20. May 1817. jedesmal früh um 9 Uhr zu Wackenau auf dem dasigen Schlosse in Person oder durch gesetzlich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben; ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und im letzten peremptorischen Termine, wobey ihnen die Kaufsbedingungen werden bekannt gemacht werden, den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, ohne daß auf die später eingehende Gebothe Rücksicht genommen werden wird, zu gewärtigen.

Das Königl. Justizamt der Güter Kunzendorf.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Ein Stoß und ein halber Eichen Holz nach altem Maaß

Maaß; dieses Holz steht auf dem Weidendamm im Baldowskyschen Holzhofe und wird Mittwoch den 12. März Nachmittags um 2 Uhr gegen gleich baare Zahlung in klingendem Preuß. Courant meistbiethend versteigert werden.

Person, so ihre Dienste anträgt.

*) Breslau. Ein Mädchen von guten Herkommen und Sitten wünscht diese Ostern als Wirthschafterin, Ausgebern oder Kammerjungfer unterzukommen. Da selbige schon auf dem Lande conditionirt, so zeugen ihre guten Atteste, daß sie allein vorstehen kann, was dazu erfordert. Das Hauptsächlichste ist — eine honette Behandlung. Zu erfragen vor dem Nicolai-Thore, lange Gasse No. 166. Parterre.

Citatio Creditorum.

Neisse den 13ten Decbr. 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts über das Vermögen des Gutsbesitzers Herrn Friedrich v Koschembahr auf Nicklasdorf auf den Antrag eines Gläubigers der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche am gedachten Vermögen, zu welchem das Gut Niklasdorf im Grottkauer Creise belegen, gehört, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Karger auf den 1. May 1817. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Herren Justizcommissarien, der Herr Hofrichteramtsrath Engelmann, Herr Justizcommissarius Kosch, Kuchelmeister und Göttlich mit dem Beyfügen in Vorschlag gebracht werden, daß der Herr Justizcommissarius Cirves zum Interims-Curator und Contradictor Massä bestellt werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen, und ihre gewählten Mandatarien mit Vollmacht und vollständiger Information zu versehen; auch haben sich die Erscheinenden über die Beibehaltung des Interims-Curatoris zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 22 October 1816. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau über den gesammten in dem Gute Ibsdorff aus wenigen Mobiliar bestehenden Nachlaß des verstorbenen Gutsbesitzers Horn auf den Antrag seiner Erben der Maria Eliesabeth verwitt. Inspector Horn geb. Misack, des Oeconom Johann Friedrich Horn, der Beate Louise verehl Plätschke geb. Horn und des Vormundes seiner beiden Töchter verehl. Plätschke bereits unterm 4. Januar 1813. zu Glogau der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, nunmehr aber in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militair-Suspensions-

sions-Edicts vom 30. July 1812. und in Gefolge der Königl. Cabinets-Ordre vom 20 März a. c. ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 24. März 1817. allhier bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht anberaumt worden ist, so werden alle etwanigen, in dem bezogenen Edict vom 30. Juli 1812. bezeichnete Militairpersonen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem besagten Termine vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendario Koll Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den Justizcommissarien die Justizcommissarien Fuhrmann, Kobliz und Petersson in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an obgedachte Nachlaßmasse abgewiesen, aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen, nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Guttentag den 28 November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber an die von dem Freymann Martin Brewka zu Zborowsky in Rücksicht eines von dem Joseph Hoffmann aus dem Lubschauer gerichtsamtlichen Depositorio vorgeliehenen Capitals per 100 Rthlr. geleistete Bürgschaft und das hierüber unterm 22. November 1806. von dem Gerichtsamte Zborowsky aufgenommene aber verloren gegangene Instrument so wie den über die Eintragung dieser Bürgschaft auf der Freystelle No. 22. zu Zborowsky ertheilten Hypothequen-Schein de eodem dato irgend welche Realansprüche an die vorgedachte Freystelle zu haben vermeinen, öffentlich vorgeladen, in dem auf den 31. März 1817. angesetzten Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden und auszuführen, mit der Verwarnung, daß dieselben bei erfolgenden Ausbleiben mit allen ihren etwanigen aus jener von dem Martin Brewka geleisteten Bürgschaft und dem darüber ertheilten Instrumente nebst Hypothekenschein an die Freystelle No. 22. herzuleitenden Realansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Zborowsky.

Guhrau den 28. December 1816. Auf den Antrag der Susanne Sauer geb. Vgur in Hengwitz wird deren Ehemann Andreas Sauer, welcher als Mousquetier unter dem Königl. Preuß. ehemaligen Regimente v. Strachwitz gedient hat und im Jahre 1806. in der Schlacht bei Jena geblieben seyn soll, auch seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch vorgeladen in dem auf den 28. April k. J. Vormittags um 9 Uhr zu Guhrau anstehenden Termine in der Wohnung des unterschriebenen Justitiarii No. 22. am Ringe zu erscheinen und über seine bisherige Abwesenheit Rede und Antwort zu geben. Im Fall seines Ausbleibens aber hat er zu erwarten, daß er mit allen rechtlichen Wirkungen für todt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt für Hengwitz. Rosenkranz.

Oels den 30sten November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Allerheiligen-Gerichtsamtes werden hierdurch alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des zu Ober-Schönau verstorbenen Miethkretschmers Johann Gottlieb Fels zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in Termino liquidationis den Ein

und Zwanzigsten März 1817. hier in Oels vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, den Betrag ihrer Forderungen anzugeben, so wie die darüber etwa in Händen habenden Documente zu produciren, wobey in Betreff der Aussenbleibenden die Warnung beygefügt wird, daß sie durch das künftige Urtel aller ihrer Vorrechte verlustig erkläret und hiernächst mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte.

v. Hautcharmay Allerheiliger Gerichtsamt.

Constadt den 20. Nov 1816. Auf dem, dem Bürger und Bäckermeister Joh. Jacob Teichmann gehörigem Hause sub No. 113. sind unter der Rubrike rechtliche oder stillschweigende Hypothequen für die Husarenfrau Bartuschkin 100 Rthl. laut Kaufbrief vom 26. July 1787. eingetragen, deren Löschung, wegen ermangelnder, und bey dem erfolgten unvererbten Ableben, der Bartuschkin, und ihres Ehemanns nicht zu bewirkenden gerichtl Quittung nicht geschehen kann. Desgleichen ist auf gedachtem Hause sub No. 113. sub Rubr. III. eine Schuld an den Herrn Gegore Freytag von sechszehn Species-Ducaten vermöge der Consens den 21. October 1766. eingetragen, welche bezahlt worüber jedoch das Schuld-Instrument verlohren gegangen seyn soll. Es werden daher alle diejenigen, welche an die gedachten auf dem Hause sub No. 113. hieselbst eingetragenen Posten von respective 100 Rthlr. und 16 Ducaten und die darüber ausgestellte Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand oder sonstige Inhaber, Anspruch zu machen haben, vorgeladen, sich in dem auf den 7. März 1817. anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Stadtgericht einzufinden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Außenbleibenden mit ihren etwannigen Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

Offener Arrest.

Neisse den 13ten December 1816. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Gutsbesitzers Herrn Friedrich v. Koschembahr auf Niklasdorf der Concurs eröffnet worden ist. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben aufgegeben, dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Königl. Fürstenthumsgericht davon sogleich treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hierselbst abzuliefern. Sollte dennoch jemand etwas an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Die Inhaber solcher Sachen und Gelder haben, wenn sie dieselben verschweigen uud zurückhalten, zu erwarten, daß dieselben von ihnen werden beigetrieben und sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand und andern Rechtes verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Aver-

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 7ten Juni 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Creise gelegenen Ritterguts Lilienthal nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816. nach der landschaftl. Taxe auf 3076 Rthl. 12 gr. 6 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige, insbesondere aber alle unbekannte Militärgläubiger nach der jetzt erfolgten Aufhebung des Suspensionsedicts öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19ten November c. a. und den 20sten Januar a. f., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 26sten März 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Köhl im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Madatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissarius Nowag, Justizcommissarius Stöckel und Justizcommissarius Margenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Jauer den 4. December 1816. Zum öffentlichen Verkauf des zu Ober-Hertwigswaldau an der von Jauer aus über Neumarkt nach Breslau führenden Strasse sub No. 3. gelegenen Gottlieb Scholzeschen Gerichtskretscham nebst dazu gehörigem Garten und Ackerstück welcher nebst Zubehör laut der im Gerichtskretscham zu Ober- und Nieder-Hertwigswaldau und auf dem Rathhause zu Jauer ausgehängten gerichtlichen Taxe de Dato 2. December d. J. nach dem Bauanschlage auf 1274 Rthlr. nach der Nutzung aber auf 1626 Rthlr. 21 sgl. 8 d'. abgeschätzt worden, sind Bietungstermine auf den 20. Januar und den 24. Februar 1817. der letzte und peremtorische Termin aber auf den 24. März gedachten Jahres an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Ober-Hertwigswaldan Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Realprätendenten vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den den 24. März 1817. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Ober-Herdwigswaldau erscheinen, und ihre etwannigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, und gereicht ihnen zur Warnung: daß die nach erfolgter Adjudication mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den nenen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden. Freiherrlich v. Richthofen Hertwigswaldauer Gerichtsamt

Goldberg den 2. Januar 1817. Das zum Nachlaße des Freihäuslers

und

und Brandtweinbrenners Sigismund Fischer in Nieder Hapersdorf, über welchen, auf den Antrag der Vormundschaft, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, gehörige sub No. 139. daselbst gelegene Haus, was nach der darüber aufgenommenen, dorfgerichtlichen Taxe auf 994 Rthlr. Cour. gewürdiget worden, soll in Termino unico et peremtorio den 20. März dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem Nieder Harpersdorfer Gerichtsamt in Nieder Harpersdorf öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige = Besitz = und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen geladen werden, daß der Zuschlag mit Einwilligung der Vormundschaft und der Gläubiger des rc. Fischers sogleich erfolgen und daß auf Gebothe die nachher angebracht nicht geachtet werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des rc. Fischers hierdurch geladen, in diesem Termine, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre an die Masse habenden Forderungen zu liquidiren und durch die darüber in Händen habenden Documente und Schriften zu justificiren: im aussenbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Nieder Harpersdorfer Gerichtsamt.

Bunzlau den 16ten December 1816. Das sub No. 136. in Tillendorf von den George Friedrich Hammerschen Eheleuten besessene und von deren nachgelassenen Tochter Vormundschaft völlig losgegebene auf 80 Rthlr. taxirte Haus wird hiermit öffentlich zum Verkauf auf den 10. April 1817. Vormittags um 10 Uhr ausgebothen, wozu besitz = und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, sich in der bestimmten Zeit, unter der Gewärtigung einzufinden, daß auf die Einwilligung der Gläubiger, der Meistbiethende den Zuschlag des Hauses zu gewärtigen hat. Auch werden hiermit alle etwa unbekannte Realgläubiger zu Anmeldung ihrer Ansprüche, bei Vermeidung künftiger Abweisung mit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Glatz den 16. Januar 1817. Da das auf der Frankensteiner Gasse sub Nro. 55. belegene und auf 1200 Rthlr. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 10. April d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jauer den 5. December 1816. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Stadt sub No. 249. belegenen mit einem erblichen Biere berechtigten Drechslermeister Christian Wilhelm Döringschen Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe de Dato 1. November 1816. nach dem Bauanschlage auf 495 Rthlr, nach der Nutzung aber auf 378 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Bietungstermine auf den 23. Januar und 20. Februar 1817. der letzte und peremtorische Termin aber auf den 20. März gedachten Jahres auf dem hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt; welches allen besitz = und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real = Prätendenten hiermit vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 20. März 1817. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf den Rathhause hieselbst zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt = und Landgericht.

Beylage

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. Februar 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Breslau den 31sten December 1816. Groß-Peterwitz das Gerichts-Amt macht bekannt, daß 1. der Kauf des Anton Heidler um das Angerhaus no. 25., für 96 Rthl. 2. Der Kauf des Ludwig Zeidler, um das Bürgerhaus no. 61., für 180 Rthl. 3. Der des Gottlieb Schartmann, um das Bauerguth no. 35., für 1300 Rthl., 4. Der des Gottlieb Stempel, um das Bauerguth no. 26., für 1300 Rthl. confirmirt, und daß 5. Dem Gottlieb Jakob die Freistelle no. 41., für 270 Rthl. adiudicirt worden.

Neuschliesa. Das Gerichts-Amt macht bekannt, daß der Kauf des Franz Kühn., um die Freistelle no. 8., für 445 Rthl. und der des David Schüttler, um die Freistelle no. 10., für 1100 Rthl. confirmirt worden.

Mettkau. Unterm 19. November 1816 wurde: 1. Der Kauf des Anton Brendel, um die Dreschgärtnerstelle no. 12., für 219 Rthl. 6 sgl. und 2. Der des Joseph König, unterm 12. Octob. 1816. für 68 Rthl. um die Freistelle no. 20 confirmirt.

Borganie. 1. Wurde der Kauf des Gottfried Hartmann, um die Freistelle no. 25., für 51 Rthl. 2. Der des Anton Paschke, um den Dreschgarten no 15 auf höhe von 250½ Rthl. confirmirt.

Pogarth. 1. Der Kauf des Gottlieb Pietsch, um die Dreschgärtnerstelle no. 3., für 160 Rthl. 2. Der des Gottfried Rother, um die Dreschgärtnerstelle no. 8., für 130 Rthl.

Kertschütz. Der Kauf des Carl Köhler, um den Dreschgarten no. 28., für 80 Rthl.

Tre-

Treschen. Des Joseph Kleinerts, um die Windmühle no. 2., für 1120 Rthl.

Rothsürben. Des Anton Bischoff, um den Dreschgarten no. 29., für 160 Rthl.

Eckerkunst, Just.

Winzig den 31sten December 1816. 1. Kauf des Scholz, um den Fundum no. 29 zu Krummwohlau, für 40 Rthl

2. des Ober um den Fundum no. 19 zu Dombsen pro 107 Rtlr.

3. des Stier, um die Kolonistenstelle no. 1 zu Friedrichshayn pro 125 Rtlr.

4 des Göldner, um ein Ackerstück vom Bauerguthe no. 1 zu Groß-Ausker, pro 30 Rtlr

5, des Müller Dietrich, um ein Stück Acker vom Fundo no. 1 daselbst pro 50 Rtlr.

6. des Müller, um das Bauerguth no. 5 zu Krummwohlau, pro 500 Rtlr.

7. des Becker, um den Dreschgarten no. 12 zu Buschen, pro 109 Rthl.

8. Des Schmidt Scholz, um Acker vom Fundo no. 9 zu Petranowitz pro 80 Rthl.

9 des Liebehentschel, um ein Ackerstück vom Fundo no. 9 daselbst, pro 309 Rthl.

10. des Gottlieb Heinrich, um den Fundum no. 32 zu Beschine, pro 600 Rthl

11. des Vogdt, um den Fundum no. 18 zu Pronzendorf pro 48 Rthl.

12. des Homuth, um den Fundum no. 28 daselbst, pro 100 Rthl.

13. des Franzke, um das Bauerguth no. 7 zu Tomnitz, pro 1626 Rthl. und

14. des Strausch, um das Bauerguth no. 2 zu Krummwohlau.

Neisse den 25ten December 1816. Das Gerichts-Amt Friedewalde macht hiermit bekannt, daß während des Zeitraums vom 25ten Juni 1816 bis heut:

1. Die Robothgärtnerstelle no. 74 zu Friedewalde zu Folge Erbrecesses de confirmirt 9. September 1816., an den Gärtner Anton Herrmann, für 27 Rthl. 22 sgl.

2. Die Robothgärtnerstelle no. 75 zu Friedewalde zufolge Kaufcontrakts de confirm. 24 Octobr. c. an den Gärtner Casper Noske, für 40 Rthl. und

3. Die

3. Die Obermühle no. 81 zu Friedewalde zufolge Kaufcontrakts de confirm. 28. Novemb. c. an den Müller Franz Knorr, für 1400 Rthl. gediehen ist.

Neisse den 24sten December 1816. Bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte, sind in dem Zeitraum vom 1. Juli bis letzten December 1816 folgende Besitzveränderungen vorgekommen.

1. Joseph Katterle, hat die Robothgärtnerstelle sub no. 13 vermöge Kaufkontrakts d. d. 8. Mai et confirm 11. Septemb. 1816 für 34 Rthl. Cour. erkauft.

2 Franz Bernhardt, hat die Schmiede sub no. 31 vermöge Kaufcontrakts d d. 23sten April et confirm. 16. Septemb. 1816. für 400 Rthl. Cour. erkauft.

3. Antonia v. Gilgenheimb, hat die Freihäuslerstelle sub no. 47 vermöge Kaufcontrakts: d. d. 1. Septemb et confirm. 31. Octobr. 1816. für 100 Rthl. Cour. erkauft.

Joseph Scholz, hat die Freigärtnerstelle sub no. 39 vermög Kaufcontrakts d. d. 16. et confirm. 20. Novemb. 1816 für 105 Rthl. Cour. erkauft.

Gerichtsamt Niederlaßoth.

Neisse den 24sten December 1816. Bei dem unterzeichnetem Gerichtsamte sind in dem Zeitraum vom 1sten Juli bis letzten December 1816 folgende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Franz Joseph Matschinsky, hat die Schmiede sub no. 13 zu Kleinbriesen, vermöge Kaufcontrakts d. d. 15ten et confirm. 20sten August für 550 Cour. erkauft.

2. Franz Schuster, hat die Mühle, sub no. 1 zu Kleinbriesen in der väterlichen Erbsonderung vermöge Erbrezesses d. d. 26sten et confirm. 27ste Sept. für 2000 Cour. übernommen.

Das Gerichtsamt der Fideikommiß Güter Kalkau, Wiesen, und Kleinbriesen.

Trebnitz den 30sten December 1816. Bei dem königl. Stadt Gericht zu Trebnitz sind von 1sten Juli bis ult. December 1816 folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Schmidt Kempe', um das Haus No. 122., pro 625 Rthl.

2, des Feldwebel Schneider, um das Haus No. 9 pro 220 Rthl.

3. des Schloßer Berger, um das Haus no. 80 pro 297 Rthl.

4. des Seifensieder Berger, um das Haus no. 150, pro 1200 Rthl.

5 des Kürschner Galetschki, No. 6., um den Acker no. 6, pro 708 Rthl.

6. des

6. des Kurzwaarenhändler Schremser, um die Besitzung no. 162 pro., 470 Rthl.

Bei dem Gerichtsamte Peterwitz des Johann Zeitcke um die Dreschgärtnerstelle No. 22 pro 10 Rthl.

Niederglauche. Des Gotfried Gammert, um das Angerhaus no. 5. pro 36 Rthl.

Des Gottlieb Kühnel um die Tietzesche Freistelle no. 1 pro 603

Klein-Totschen. Des Franz Nitschke. um den Kretscham no. 1 pro 600 Rth.

Des Benjamin Vater, um die Brandtweinbrennerei no. 8 pro 1200 Rthl.

Jeschütz. Zuschreibung der Windmühle no. 1., an die Witwe Galich, pro 480 Rthl.

Beuthen an der Oder den 30sten December 1816 Bei dem Gerichte der Stadt Beuthen sind vom 1sten Juli bis ult. December 1816 nachstehende Käufe zur obrigkeitlichen Confirmation vorgetragen worden.

1. Der Kauf des Gastwirth George Friedrich Thiel, über ein Wohnhaus, pro 400 Rthl.

2. Dessen Kauf über ein Freistück Acker, pro 400 Rthl.

3. Dessen Kauf über ein Monat-Bier, pro 30 Rthl.

4. Dessen Kauf über ein Monat-Bier, pro 30 Rthl.

5. Des Schuhmacher Christian Heinrich Stolz, über ein Wohnhaus pro 500 Rthl.

6. Des Scholz Johann Christoph Golisch zu Krolckwitz, über eine Oder-Wiese, pro $226\frac{2}{3}$ Rthl.

7. Des Schorsteinfeger Gottlob Wunsch, über ein Wohnhaus pro 00 Rthl.

8. Des Seiler Gottlieb Weisse, über 1 drei Ruthe-Acker, pro 1000 Rthl

9. Dessen Kauf über 1 Wohnhaus, pro 500 Rthl.

10. des Seifensieder Ernst Jonathan Noßwitz, über 1 drei Ruth Acker nebst Oderwiese, pro 1100 Rthl.

11. des Schuhmacher Joseph Kindermann, über ein Weinberg, pro 150 Rthl.

12. des Brauer Adam Obst, über ein Wohnhaus, pro 630 Rthl.

13. Dessen Kauf über drei Ruthe-Acker, pro 1000 Rthl.

14. der Schänkungs-Kauf des Stricker Wilhelm Kretschmer, über ein Garten, pro $53\frac{1}{3}$ Rthl.

15.

15. des Müller Johann Gottlieb Liebig, über eine Oberwiese, pro 210 Rthl

16. des Färber Carl Benjamin Häusel, über ein Wohnhaus und Garten, pro 2500 Rthl.

17. des beäckerten George Friedrich Hoffmann, über ein Wohnhaus, pro 400 Rthl.

18. dessen Kauf über ein Freistück = Acker, pro 280 Rthl.

19. desgleichen eine halbe drei Ruthe = Acker, pro 500 Rthl.

Sprottau den 28 December 1816. Unter der Königl Domainen = Amtsjurisdiction, sind in dem Zeitraum von 1sten Juli bis ult. Decemb. 1816 folgende Käufe und Besitzveränderungen vorgekommen.

A. In Nieder = Eulau. 1. Kauf des Christian Eichner, um die Schwandtkesche Bauernahrung, pro 1550 Rthl.

B In Langheinersdorf. des Christ. Irrgang, um die älterliche Freihäuslerstelle, pro 200 Rthl.

C. Auf dem Steinwege. Des Carl Joseph Thomas, um das väterliche Haus, pro 80 Rthl.

D. In Kleinheinersdorf. Des Samuel Hentschel, um ein Stückchen Land vom Scholzen Schulz, pro 15 Rthl. erkauft.

5. Zuschreibung eines Weingartens auf den Johann Gottfried Teichert im Werthe von 50 Rthl.

6. Zuschreibung der Schreckschen Bauernahrung auf die Wittwe und Kinder, pro 300 Rthl.

7. der Schmidt Sauermannschen Grundstücke im Werthe von 730 Rthl. 15 sgl. auf dessen Wittwe und Kinder.

8. Kauf der Sauermannschen Erben, um einen Weingarten vom Scholzen Schulz, pro 160 Rthl.

9. des Gotfried Hanisch, um die Wittwe Wintersche Gärtnernahrung, für 40 Rthl

Trebnitz den 31sten December 1816. Nachstehende Käufe sind von dem hiesigem Königl. Gericht von 1sten Juli bis ult. December 1816. confirmirt worden.

1. Friedrich Labitzke zu Groß = Ujeschütz, um ein Bauerguth, pro 560 Rthl.

2. Des Joh. Drobner zu Frauwaldau, um ein Bauerguth, pro 200 Rthl.

3. Des Daniel Keller zu Deutschhammer, um eine Freistelle pro 450 Rthl.

4. Des Fried. Langner auf dem Trebnitzer Anger, um eine Freistelle pro 900 Rthl.

5. Des Joh. Gräser zu Klein-Ujeschütz um eine Stelle, pro 270 rthl.

6. Des Joh. Rentschin zu Groß-Mentenau, um ein Bauerguth, pro 800 Rthl.

7. Des George Kiehn zu Klein-Ujeschütz, um eine Stelle pro 400 Rthl.

8 Des Bräuer Carl Steinig zu Kotwitz, um ein Bauerguth, pro 3000 Rthl.

9. Der Helena verehl. Schottmann zu Kotwitz, um ein Bauerguth, pro 1000 Rthl.

10. Des Carl Fried. Berner zu Hartliebsdorf, um eine Stelle, pro 100 Rthl.

11. Der Carl Hein. Berner zu Hartliebsdorf, um eine Stelle, pro 153 Rthl.

12. Des Joh. Gottf. Mark, zu Hartliebsdorf, um ein Garten, pro 800 Rthlr.

13. Des Johann Gottlieb Weinhold zu Deutmansdorf, um ein Garten, pro 400 Rthl.

14. Des Gottlieb Rilke zu Deutmansdorf, um eine Stelle, pro 120 Rthl.

15. Des Joh. Gottlieb Baumgarth zu Deutmansdorf, um eine Stelle, pro 140 Rthl.

16. Des Hein. Kanther zu Pohlnischhammer, um eine Stelle, pro 200 . Rth.

17. Des Christ. Runge zu Schlottau, um eine Mühle, pro 700 Rthl.

18. Des Joh. Zimer zu Schwuntnig, um eine Stelle, pro 184 Rthl.

19. Des Daniel Opitz zu Pawellau um ein Häusel, pro 120 Rthl.

20 Des Christoph Bünzel zu Deutmansdorf, um ein Bauerguth, pro 2300 Rthl.

21. Des David Röhricht zu Hartliebsdorf, um ein Bauerguth, pro 2000 Rthl.

22. Des Joh. Jerem. Rosemann zu Hartliebsdorf, um ein Bauerguth, pro 1600 Rthl.

23. Des Joh, Gottlieb Litzel, zu Hartliebsdorf, um ein Garten, pro 1000 Rthl.

24 Des Joh. Gottf. Ludwig, zu Hartliebsdorf, um eine Gärtnerstell pro 1000 Rthl.

25. Des

25. Des Daniel Runge zu Schlottau, um eine Mühle, pro 560 Rthl.
26. Des Carl Hold zu Münchhof, um ein Häusel, pro 100 Rthl.
27. Des Christian Pipiole zu Lahse, um eine Stelle, pro 210 Rthl.
28. Des Johann Gottl. Hosemann zu Hartliebsdorf, um eine Stelle, pro 150 Rthl.
29 Des Fried. Köhler im Trebnitzer Anger, um eine Freistelle, pro 1324 Rthl.
30 Des Joh. Meßner zu Klein-Ujeschütz, um eine Stelle, pro 210 Rthl.
31. Des Gottlieb Stolper zu Kachel, nm eine Gärtnerstelle, pro 20 Rthl.
32. Des Franz Kasube, zu Klein-Ujeschütz, um eine Stelle, pro 109 rthl.
33. Des Gottlieb Schwarz zu Klein-Ploschnitz, um eine Stelle, 200 rthl.
34. Des Joh. Finke zu Frauwaldau, um eine Stelle, pro 283 rthl.
35. Des Christian Nitschke zu Lahse, um eine Stelle, pro 160 rthl.
36. Des Christian Wolff zu Pohlnischhammer, um eine Stelle, pro 228 rthl.
37. Des Gottlieb Seidel auf dem Trebnitzer Anger, um ein Stück Acker, 250 rthl
38. Der Susanna verwit. Purckin zu Münchhoff, um eine Windmühle, pro 600 rthl.
39. Des George Daum zu Neuderey, um eine Freistelle, pro 200 rthl.
40. Des Joh. Lichthorn zu Lahse, um eine Stelle, pro 110 rthl.
41. Des Carl Gusinde zu Kleingraben, um eine Mühle, pro 800 rthl.
42. Des Bernard Kranz zu Oberkehle, um eine Freistelle, pro 600 rthl.
43 Des Carl Kretschmer zu Deutschhammer, um ein Häusel, pro 40 Rthl.
44 Des Johann Gottf. Denst zu Hartliebsdorf, um ein Häusel, pro 80 Rthl.
45 Des Joseph Jansch zu Tschelentnig, um die Schmiede, pro 100 Rthl.
46. Des Daniel Gusiede zu Kleingraben, um eine Freistelle, pro 291 Rthl.
47. Des Franz Koch in Trebnitzer Anger, um eine Stelle, pro 171 Rthl.

48.

48. Der Anna Ros. verwit. Uberschern zu Deutmansdorf, um ein Stelle, pro 400 Rthl.

49. Des Anton Langner zu Frauwaldau, um ein Häusel, pro 80 rthl.

50. Des Hein. Losse zu Pohlnischhammer, um ein Häusel, pro 80 rthl.

51. Des Anton Kotschote zu Domnowitz, um ein Bauerguth, pro 3000 Rthl.

52. Des Gottl. Casper zu Deutmansdorf, um ein Häusel, pro 95. Rtl.

53. Des Joh. Casper Schumann zu Deutmansdorf, um eine Stelle, pro 140 rthl.

54. Des Joh Gottf. Morchner zu Deutmansdorf, um ein Häusel, p. 50 rtl.

55. Des Joh. Gottl. Lange zu Deutmansdorf, dito, pro 53 rthl.

56. Des Joseph Becker zu Frauwaldau, um ein Häusel, pro 98. rthl.

57. Des Daniel Stolper zu Biadauschke, um eine Stelle, pro 204 rthl.

58. Des Laurenz Moretzky zu Frauwaldau, um ein Bauerguth, pro 400 rthl.

59. Des Franz Regel zu Camese, um ein Bauerguth, pro 1700 rthl.

60. Der Agnete verwit. Müllern zu Thomaskirch, um ein Bauerguth, pro 1600 rthl.

61. Des Gottf. Kirchner zu Kunzendorf, um ein Bauerguth, pro 1000 rthl.

62. Des Fried. Grzmehle zu Groß-Commerowe, um eine Stelle, pro 200 rthl.

63. Des Christian Tischer zu Schlottau, um ein Häusel, pro 88 rthl.

64. Des Christoph Herrmann zu Kunzendorf, um ein Bauerguth, pro 2410 rthl

65. Des Anton Widemann zu Weigelsdorf, um ein Bauerguth, pro 1500 rthl.

66. Des Amand Pohl zu Weigelsdorf, um ein Bauerguth, pro 540 Rthl.

67. Des Florian Bittner zu Heinersdorf, um ein Bauerguth, p. 3000 rtl.

68. Des Ernst Gottlieb Schneider zu Heinersdorf, um ein Bauerguth, pro 1500 Rthl.

69. Anton Kittlaus von Trebnitzer Anger, um eine Freistelle p. 1000 rtl.

70. Des Carl Neipert zu Oberkehle, um eine Wind- und Wassermühle, pro 2400 Rthl.

71. Des Joh. Kusche, um die gemauerte Mühle allhier, pro 2100 Rthl.

72. Des Gottl. Wunder zu Domnowitz um ein Bauerguth p. 900 Rthl.

73. Der Theres. verwit. Kirsch zu Weigelsdorf, um eine Stelle, p. 270 rtl.

74. Des Franz Schneider zu Weigelsdorf, um eine Stelle, p. 80 Rthl.

75. Des Franz Atzler zu Weigelsdorf, um ein Häusel, pro 40 Rthl.

Anhang zur Beylage
Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 25. Februar 1817.

Zu verkaufen.

*) Schweidnitz den 10 Februar 1817. Es soll die sub No. 5 zu Stäubchen gelegene, dem Joseph Kinner gehörig gewesene Dreschgärtnerstelle welche auf 500 Rthl. Courant gerichtlich taxirt worden, auf den Antrag der Erben, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 23. April Vormittags von 8 bis 12 Uhr in dem Schloß zu Schmellwitz öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Stäubchen und Conradswaldau einsehen können, und wovon der Meistbiethende den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden dazu hiermit vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz.

*) Ober-Glogau den 6. Februar 1817. Auf fernern Antrag der Gläubiger wird der zu Dobersdorf sub No. 19. belegene, auf 1741 Rthlr. 28 sgr. 6$\frac{6}{7}$ d. Cour. gerichtl. gewürdigte Kretscham auf welchen im Termino den 31. Januar c. nur ein Geboth von 800 Rthlr. Cour. geschehen, anderweitig hiermit ausgebothen, und werden Kauflustige vorgeladen, auf den 19. März c. früh um 9 Uhr loco Dobersdorf und dem dortigen herrschaftl. Hofe zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden und Zahlungsfähigen, mit Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag geschehen wird. Die Taxe ist bei uns jederzeit einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dobrau.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Es ist eine gut meublirte Stube als Absteigequartier oder an einzelne Herren zu vermiethen. Wo? ist zu erfragen auf dem Salzringe im Seilerkeller No. 12.

*) Breslau. Ein verheiratheter Gärtner, welcher zugleich auch mit als Förster seine Dienste leisten kann und mit guten Attesten versehen ist, wünscht ein

fernere

ferneres Unterkommen bey einer Herrschaft auf dem Lande. Auskunft giebt der Wachszieher Herr Jurk auf der Schmiedebrücke zur Stadt Warschau.

*) Breslau. Zwey sogenannte spanische Woll-Mühlen und eine Spinn-Maschine von 40 Spillen und ohngefähr 20 Stein wollen Garn zu Tuchleisten sind zu verkaufen, und das Nähere bey dem Tuchmachermeister Hofholz im Tuchmacher-Mittelshause in der Neustadt zu erfragen.

*) Breslau den 22. Februar 1817. Für die thätige Hülfsleistung, in der augenscheinlichsten Gefahr bey dem den 20sten dieses in Neudorf entstandenen Brande, sagen Unterzeichnete allen ihren Freunden den verbindlichsten Dank mit dem herzlichen Wunsche: daß sie der Höchste stets für ähnlicher Gefahr bewahren möge.

Liebich, Coffetier.

Belach, Besitzer des Angerkretschams.

*) Breslau. Auf ein großes und schönes Landgut werden gleich nach der Landschaft 8000 Rthlr. a 5 pro Cent, wie auch auf hiesige städtische Häuser zur ersten Hypotheke 4000 und zweymal 3000 Rthl. gesucht. Auch sind Häuser zum Kauf anzuweisen, und Verkäufer werden ersucht davon billige Nachricht zu ertheilen. Ferner werden kleine Güter von 20 bis 50000 gegen große bis 130000 Rth. zum Tausch, wie auch mehrere Güter für billige Preiße zum Verkauf angebothen. Das Nähere erfährt man bey Mendel Oettinger in 3 Thürmen auf der Reuschengasse.

*) Breslau den 16. Februar 1817. Auf Bestimmung der königl. hochlöbl. Regierung soll die Anschaffung von 60¾ Klaftern fester Bruch- oder Feldsteine, jede Klafter nach Rheinl. Maaß 6 Fuß lang 6 Fuß breit und 3 Fuß hoch, die zur Reparatur eines Stückes der Schweidnitzer Chaussee zwischen Kleintinz und Malsen nöthig sind, im Wege der Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden. Der diesfällige Licitationstermin ist auf den 3 März a. c. festgesetzt und werden hiermit alle cautionsfähige Lieferungslustige aufgefordert, sich am 3 März a. c. Nachmittags um 2 Uhr in der landräthl. Kanzelley zu Breslau einzufinden, ihre Forderungen zu Protokoll zu geben und nach eingeholter Approbation der hohen Behörde den Zuschlag zu gewärtigen. Die näheren Bedingungen sind in gedachter landräthl. Kanzelley vom 21. d. M. an einzusehen.

g.)

Bunzlau den 26sten November 1816. Das Obrist Lieutenant v. Bissingsche Gerichtsamt in Nieder-Thomaswaldau subhastirt hiermit necessarie die in Haydau sub Nro 79. belegene Tschornsche Freystelle auf Antrag eines Realgläubigers, welche von denen Gerichten in Nieder-Thomaswaldau auf 210 Rthlr. gewür-

würdiget worden, und setzet einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 21sten März 1817 Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Nieder-Thomaswaldau an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Nieder-Thomaswaldau und beym unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau. Franke.

*) Neustadt den 3. Februar 1817. Auf den Antrag der Deutschmüllmer Franz Bonczeckschen Intestat-Erben soll die zu dem Nachlaß gehörige, im Jahre 1799. auf 300 rthlr. geschätzte, unter der No. 48. des Hypothekenbuches in Deutschmüllmen Neustädter Creises gelegenen Freigärtnerstelle von 6 Bresl. Scheffel Aussaat, nicht minder des Deutschmüllmer Vorwerk antheilloos unter der No. 39. des Hypothekenbuches von 7 Morgen 162 □Ruthen, dessen Werth in dem am 12. Juli 1815. bestätigten Dismembrationsvertrag auf 566 Rthlr. 9 sgr. 3 $\frac{25}{49}$ d'. ermittelt worden, in dem einzigen peremtorischen Termin den 14. Mai 1817. an den Meistbiethenden öffentlich veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an dem bestimmten Tage in der Gerichts-Canzley zu Moschen ihr Geboth abzugeben, und haben sie den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Vormundschaftl. Behörde zu gewärtigen, indem auf etwanige nach dem Licitationstermine einkommende Gebothe nicht geachtet werden wird. Unter einen werden die unbekannten Realprätendenten sub pön: präclusi et perpetui silentii aufgefordert, ihre Ansprüche an die feilgebothenen Grundstücke spätstens im Termine geltend zu machen. Die Taxe des Freygarten, so wie der Deutschmüllmer Vorwerks-Dismembrations-Vertrag liegt zur Einsicht bei uns bereit.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Moschen und Müllmen.

*) Ziegenhals den 30. Januar 1817. Der unbekannte Eigenthümer des hieselbst am 25. December v. J. gefundenen K. K. Einlösungscheines von 100 Fl. wird hiermit aufgefordert, sich bei Verlust seines Rechtes in Termino den 16. April d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau den 22. Februar 1817. Bey dem Feuer am 20. Februar in Neudorf, haben sich so viel Freunde und edeldenkende Menschen meiner angenommen, denen ich nur allein die Rettung meiner Sachen zu danken habe, ich halte es daher für meine Pflicht, ihnen öffentlich meine Dankbarkeit zu bezeigen; wenn ich nicht fürchtete diese Edlen zu beleidigen so würde ich ihre Namen nennen, nie werde ich vergessen, welch ein großer Schuldner ich gegen sie bleibe.

v. Treskow, Premier Lieut. im Schl. Cürasier-Regiment Prinz Friedrich von Preußen.

*) Fürstenstein den 15. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte der Reichsgräflich v. Hochbergschen Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock wird hiermit zu jedermanns Wissen gebracht, daß auf den gemeinschaftlichen Antrag sämmtlicher Realgläubiger die sowohl Behufs der Subhastation der dem Schol-

zen

zen Carl Gottlob Hoffmann gehörigen zu Ober-Rudolphswaldau Schweidnitzschen Creises gelegenen und auf 10874 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Erb-, Lehn- und Gerichts-Scholtisey, als Behufs der Liquidation und Verification der von etwanigen unbekannten Gläubigern zu machenden Realforderungen, angesetzten, und mittelst frühern Patents vom 26. October a. pr. bekannt gemachten Termine, nämlich den 17. März und 19. May 1817. aufgehoben und an deren Stelle ein Terminus unicus et peremtorius auf künftigen 27. März c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in diesem Termin zur öffentlichen Versteigerung der obengedachten Scholtisey, nebst allen dazu gehörigen Appertinentien Bier- und Brandwein-Schankgerechtigkeit, des Brandweinurbars, die Mehlmühle und Backgerechtigkeit, der Fleischerey, Schmiede- und Leinwandbleiche nebst Walcke und Nebengütchen, wie dieses aus der den hieselbst und an der Gerichtsstädte zu Ober-Rudolphswaldau ausgehängten Patenten beygefügten Taxe das Mehrere zu ersehen ist, in der subhasta stehenden den Erbscholtisey zu Ober-Rudolphswaldau entweder persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte und informirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und dagegen zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus nach erfolgter Genehmigung der Realcreditoren zugeschlagen werden wird. Eben so werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an gedachte Erb-, Lehn- und Gerichts-Scholtisey ex quocunque titulo einen Realanspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, in diesem zur Liquidation aller Realforderungen anstehendem Termine den 27. März c. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen ihre vermeintlichen Ansprüche anzubringen, sodann aber zu gewärtigen, daß sie, in so fern die Kaufgelder dazu hinreichen nach Maasgabe der gesetzlichen Ordnung befriedigt die nicht erschienenen Realgläubiger aber mit ihren etwanigen Ansprüchen an den subhastirten Fundum präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das reichsgräflich v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Tschirnitz den 4. Februar 1817. Da das Hypothequen-Buch des Dorfes Tschirnitz Glogauschen Creises auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, so wird daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenckt, vorgeladen sich binnen 3 Monathen, spätestens den 19. May d. J. bei dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Landschafts-Director v. Lieresſches Gerichtsamt. Seibt.

*) Amt Liebenthal den 12ten Februar 1817. Auf Antrag der Vormundschaft subhastirt hiesiges Königl. Justizamt das im Amtsdorfe Stökigt, Löwenberger Creises gelegene localgerichtlich auf 130 Rthlr. gewürdigte Haus, bestimmt zum Biethungstermin künftigen 25. April d. J. als Freitag, in welchen Kauflieb-haber früh 9 Uhr im Amte erscheinen und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der vormundschaftlichen Behörde gewärtigen können; in eben dem Termin haben sich unbekannte Realprätendenten mit ihren Ansprüchen beim Verlust derselben zu melden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Mittwochs den 26. Februar 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Bekanntmachung.

Der für mehrere Bedarfs-Punkte im hiesigen Regierungs-Departement nicht befriedigend ausgefallene Erfolg der am 27sten v. M. abgehaltenen Licitation, hat das hohe Ministerium der Finanzen bewogen, durch die Verfügungen vom 10. und 14. d. M. die Abhaltung einer neuen Licitation für die Lieferungs-Periode vom 1. Juli bis Ende Novbr. d. J. anzuordnen, wozu der Termin auf den 6. März Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Regierungshause anberaumet worden ist. In Folge dessen werden biethungslustige Unternehmer zu Abgabe ihres Geboths eingeladen, mit dem Bemerken, daß diejenigen, deren Gebothe annehmlich befunden werden, sofort den Zuschlag im Termin, von unterzeichneter Königl. Regierung zu gewärtigen haben. Die Licitations-Bedingungen können in der Militair Registratur inspiciret werden.

Reichenbach den 19. Februar 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung zu Reichenbach.

Zu verkaufen.

Da die zu dem Domainenamte Tschechnitz im Breslauschen Creise gehörigen sogenannten Radlowitzer Wiesen und die dabey gelegene ehemalige Hofrichter Wiese, welche resp. 461 Morgen 137 □R. und 14 Morgen und 151 □R. zusammen 476 Morgen und 108 □R. Flächen-Inhalt betragen, an den Meistbiethenden verkauft werden sollen; so ist hierzu Terminus licitationis auf den 11. März d. J. Vormittags um 9 Uhr im Dorfe Radlowitz vor dem Departementsrath Herrn Regierungsrath Nöldechen, anberaumt worden, und wird solches hiermit dem Publikum bekannt gemacht. Die Veräußerungsbedingungen können vom 16. d. M. ab sowohl bei dem Domainenamt Tschechnitz als auch in der Domainen-Registratur der hiesigen Königl. Regierung eingesehen werden, wo auch Charte und Vermessungsregister zur Einsicht bereit liegen. Die Veräußerung findet Parzellenweise Statt, wie die Wiesen in dem letzten Jahre verpachtet gewesen; sie kann aber auch im Ganzen geschehen, je nach dem die Gebote am vortheilhaftesten abgegeben werden. Breslau den 6ten Februar 1817. g)

Königl. Preuß. Regierung.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief, den Löbel Munk betreffend.

Nachdem der hiesige jüdische Kaufmann Löbel Munk, welcher 40 und einige Jahr alt, 8 Zoll über 5 Schuh groß, und von mittel starker körperlicher Constitution ist, schwarze Kopfhaare, eine mäßig hohe Stirne, dunkelbraune Augenbraunen, braune Augen von mäßiger Größe, eine ziemlich lange fast gradlinie Nase, regel- und verhältnißmäßig geformte Lippen einen mäßig großen Mund schwarzen Backen-Schnurr- und Kinnbart, ein ziemlich glattes, mäßig lebhaftes Teint hat, und sich gewöhnlich in einen langen schwarzen, auf pohlnische Art geformten Ueberrock kleidet, von hier wegen gemachten Bankerouts ausgetreten ist, um sich der öffentlichen und gerichtlichen Verantwortung zu entziehen so werden alle in- und ausländische Justiz-, Polizei-Ober- und Unter-Behörden und Gerichte ersucht, den ausgetretenen Löbel Munk falls sich solcher betreffen lassen sollte, nicht nur persönlich zu verhaften, sondern auch alles was er an Effecten und Geldern bey sich führt, in sichern Beschlag zu nehmen, und gegen Erstattung der diesfälligen Auslagen an uns abliefern zu lassen. Wogegen wir in ähnlichen Fällen uns zu gleichen Gegendiensten erbieten.

Breslau den 20. Februar 1817. g.)

Die Königl. Stadt-Gerichts-Criminal-Deputation.

Zu verkaufen.

Breslau den 15ten October 1816. Bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll das denen Erben des verstorbenen Doctoris medicinä Joseph Pulvermacher gehörige, mit Nro. 1656. bezeichnete und a 5 pro Cent auf 5340 Rthl. 3 gr., a 6 pro Cent aber auf 4406 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 30sten Januar 1817., den 27sten März 1817, peremtorie aber den 12ten Juni 1817 Vormittags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastion öffentlich verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Borowsky, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstäte einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben, wornach alsdann obgedachtes Haus in dem letzten Biethungstermine dem Meist- und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Breslau den 18. November 1816. Von dem hiesigen Stadt- und Hospital-Landgüteramte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real Creditoris die Subhastation der Cawallner Vorderwalds-Aecker und Wiesen zu Altscheitnig verfügt, und Termini licitationis auf den 17. Februar, den 14. April und den 11. Juny 1817. Vormittags um 10 Uhr wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, gedachten Tages und Stunde auf dem Amte zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgütheramt.

*) Landsberg den 4ten Februar 1817. Zur Subhastation des hieselbst sub No. 68. belegenen zur Gottlieb Thielschen Nachlaß-Masse gelegenen Hauses

ses nebst kleinem Gärtchen, welches auf 82 rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 24sten April 1817 in der hiesigen Gerichtsstube anberaumt. Kauflustige werden zu demselben hiermit eingeladen, und kann die Taxe in der hiesigen Stadt-Gerichts-Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Stadt-Gericht.

Glogau den 17ten Januar 1817. Das Franz Kapitzkesche Bauergut Nro. 2. in Ober-Schrepau, welches bey der Abschätzung auf 2087 Rthlr. 7 ggr. gewürdiget worden, wird an den Meistbiethenden verkauft in den Terminen den 25sten März, den 27. May und 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 21sten December 1816. Das herzogl. Braunschweig Oelssch Fürstenthums Gericht macht hiermit offenkundig daß die nochmalige Subhastation der zu Juliusburg sub No. 3. belegenen Freistelle und Zubehör zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Freystelle zu kaufen willens und vermögend sind ein, in den drei Terminen den 25. Februar, 25. März und 28. April 1817. besonders aber in dem letzten Termine, den 28. April 1817. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnißes eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches nach der Taxe auf 990 Rthlr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Ratibor den 8ten Januar 1817. Nachdem zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 30. zu Schonowitz Ratiborer Creises gelegenen auf 120 Rthlr. in Münz-Courant gerichtlich abgeschätzten Nicolaus Frankschen Freygärtnerstelle der einzige peremtorische Termin auf den 20sten März d. J. anberaumt ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in diesem Termine auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Schonowitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freygärtnerstelle dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt des Amtshauptmann v. Beymschen Allodial-Ritterguthes Schonowitz.

Bernhard, Justitiarius.

*) Jauer den 3. Februar 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers des Häusler Gottlieb Seidel wird dessen zu Seichau sub No. 96. belegene Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 30 Rthlr. 20 sgl. Cour. taxirt worden, subhasta gestellt und es ist demnach Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 19. März d. J. Vormittag 10 Uhr auf dem herrschaftl Schlosse zu Seichau anberaumt worden. Wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Hauptmann v. Gersdorf Seichauer Gerichtsamt.

Hoffmann.

*) Schweid-

*) Schweidnitz den 10. Februar 1817. Es soll die sub No. 8. zu Gohlitsch gelegene, dem verstorb. Frdr. Hanke gehörige Dreschgärtnerstelle, welche gerichtlich taxirt worden, in dem hierzu angesetzten einzigen Termine den 24. April Vormittags von 8 bis 12 Uhr im Schlosse zu Kratzkau öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Gohlitsch und Groß-Merzdorf ansehen können und wovon der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Creditoren den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Graf v. Zedlitz Kratzkauer Gerichtsamt.

*) Rudelstadt den 25. Januar 1817. Von dem Adlich v. Prittwitzschen Gerichtsamte ist zum öffentlichen Verkauf der Gottfried Gottwaldschen sub No. 61. hieselbst belegenen, auf 220 Rthlr. gewürdigten Anenhäuslerstelle ein Termin auf den 25. April d. J. früh um 11 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtsstube anberaumt worden, wozu die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

*) Liegnitz den 25sten Jannar 1817. Da zum öffentlichen Verkauf der sub No. 26. im Domainen Amtsdorfe Waldau Liegnitzer Creises belegenen den Johann Gottfried Oehmelschen Erben zu gehörigen auf 75 Rthlr 18 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Gärtnerstelle ein peremtorischer Biethungstermin vor dem Deputirten Herrn Justizrath Sucker auf den 25 April Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen sich am gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch einen mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehenen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden und ihre Gebothe gehörig abzugeben, auf die nach Verlauf des oben bemerkten Termins einkommenden Gebothe wird aber nicht reflectirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neuland den 5. Februar 1817. Zur Licitation des zum Nachlaß des verstorbenen Häuslers Gottfried Scharfenberg zu Wenigrackwitz gehörigen auf 45 Rthl. taxirten Hauses ist ein Termin auf den 2. April d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, dazu Biethungslustige in hiesiger Kanzelley zu erscheinen vorgeladen werden.

Reichsgräflich von Nostitz Rieneckſches Gerichtsamt Neuland.

*) Groß-Strehlitz den 1. Februar 1817. Da in dem (zur Subhastation der in die Andreas Skowronegschen Verlassenschaft gehörigen Freygärtnerstelle zu Grzendzin Coselschen Kreises Czienskowitzer Herrschaft welche, auf 187 Rth 22 sgr. abgeschätzt) angestandenen Licitations-Termin nur 50 Rthlr. gebothen und der Zuschlag von Seiten des vormundschaftlichen Gerichts nicht genehmiget, so ist die Fortsetzung der die Subhastation der Freigärtnerstelle als auch der dazu gehörigen dismembrirten Dominial-Realitäten verfügt, und ein neuer Licitationstermin auf den 24. März a. c. in loco Czienskowitz anberaumt worden. Kauflustige und Besitzfähige werden demnach eingeladen, entweder persönlich oder durch einen gerichtlich bevollmächtigten Mandator zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben wonächst sie zu gewärtigen haben daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden dann erfolgen würde, indem auf nachträgliche Gebothe keine Rücksicht mehr genommen werden soll.

Das Czienskowitzer Gerichtsamt. Werner.

*) Guhrau den 7. Februar 1817. Die Daniel Vogtsche Freihäuslerstelle, sub No. 15 in Kainzen taxirt auf 20 Rthlr. soll erbtheilungs halber in termino peremtorio den 12. April c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigem Rathhause an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige sich einfinden mögen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 8 November 1816. Auf den Antrag des Königl. Obersten und Commandeur des 19. Linien-Infanterie-Regiments Herrn v. Schultes werden von Seiten des hiesigen Königl Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraume vom Februar bis ult. May 1813. an die Casse des ehemaligen 3ten Mousquetier-Bataillons des 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiments, jetzigen ersten Bataillons des 19ten Linien-Infanterie-Regiments, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Kessel auf den 15. März k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Regierungsrath Heinen, Justiz-Commissionsrath Ludwig und Justitcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht. von Schlesien.

Breslau den 18 November 1816. Auf den Antrag der Königl. Commandantur zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die ordinaire Vestungs-Dotirungscasse zu Silberberg und den Etats-Jahre $18\frac{11}{12}$. und vom 1. Juny 1812. bis ultimo December 1815. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch nochmals vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsreferendario Berger auf den 28. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anderweit anderaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Nowag und Riedel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12 September 1816. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramte, wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Anzeige der Thomasschen Erben, das für ihren Erblaßer, dem verstorbenen Erbscholzen Johann Heinrich Thomas zu Kammendorf ausgefertigte Hypothequeninstrument: nämlich: eine Hypothequen-Recognition d. d. Nieder-Stephansdorf den 13ten September 1785. über die auf der dem Hans Christoph Valentin modo dem Johann Gottlieb

Thomas

Thomas sub No. 6. zu Kammendorf zugehörigen Freystelle eingetragenen 125 Thl. Schlesisch verlohren gegangen seyn soll, und ist auf geschehenen Antrag dessen Aufgeboth verfügt worden. Es werden daher diejenigen, welche an diesem Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Eigenthums-Ansprüche zu haben vermeinen hiermit öffentlich aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 12. März 1817. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termino peremtorio et praeclusorio im Amte auf dem hiesigen Rathhause vor dem Commissario, Herrn Justizcommissario und Assessor Grützner entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium zu erscheinen, das Original-Instrument zur Stelle zu bringen, sich zum Besitz gehörig auszuweisen und ihre Ansprüche anzuzeigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß das oben beschriebene Original-Instrument für amortisirt und ungültig erklärt, sie mit ihren etwannigen Ansprüchen an die bemeldete Realität für immer präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Post per 125 Thl. schlesisch in dem Hypothequenbuche wird gelöscht werden.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Bresau den 22. October 1816. Wir zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Resioenzstadt verordneten Director und Justizräthe laden den seit 18 Jahren abwesenden Meyer Rosenberg, welcher im Jahr 1798. aus Morfolck in Virginien die letzte Nachricht von sich gegeben, auf Ansuchen seiner Brüder Löbel Veitel und Joseph Veitel Rosenberg dergestalt hiermit öffentlich vor, daß er oder die etwa von ihm zurück gelaßenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 27. October 1817. Vormittags um 9 Uhr sich in unserm Gerichtszimmer vor dem Deputato, Herrn Justizrath Borowsky entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnißen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melde, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß derselbe für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Breslau den 11. October 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von denselben authorisirten Liquidationscommissario, Herrn Justizrath Witte werden hiermit alle und jede und insbesondere auch die unbekannten Militairprätendenten, welche an das Vermögen des sich von hier entfernten Kaufmann Carl Friedrich Fitzer deßen Activ-Zustand in dem eingereichten Inventario auf 1569 Rthl. 9 sgl. 9 d'., der Passiv-Zustand hingegen auf 12031 Rthlr. 22 sgl. 3 d'. angegeben worden, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 12. Februar a. f. angerechnet binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 14. May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben, und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Carl Friedrich Fitzers präcludirt.

cludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarien Herren Enge und Müller jun. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Dohm Breslau den 11. Januar 1817. Der als Soldat bei der 4ten Compagnie im 3ten Bataillon des Königl. 5ten Landwehr-Infanterie-Regiments im Jahr 1813 auf dem Marsche nach Frankreich in Eisenach zurück gebliebene, und nachher verschollene Franz Richter, wird auf den von seinem Eheweibe Clara geborne Nowag, gemachten Antrag wegen Todes Erklärung hiermit vorgeladen, von seinem Leben, und jetzigen Aufenthalt Nachricht zu geben, sich vor oder in dem auf den 9ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr coram Commissario Hrn. Secretair Brier anberaumten Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle, entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. G.)

Königl. Preuß. Hofrichter-Amt.

Glogau den 30sten September 1816. Die verwittwete Obrist-Lieutenant Maria Franciska Josepha v. Schweinitz geb. Pock, welche eine Reihe von Jahren in Polckwitz in Niederschlesien gelebt hat, ist daselbst am 16ten November 1812. verstorben, und ihr nachgelassenes Testament ist auf den Antrag des Justizcommissarii Bassenge, als Curatoris der unbekannten Intestaterben, rücksichtlich des eingesetzten Erben für Null und nichtig erklärt worden. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte werden dahero jetzt alle etwanigen unbekannten Erben, deren Erbnehmer und Verwandte der Verstorbenen hiermit öffentlich vorgeladen, sich entweder vor oder doch spätestens in dem auf den 28sten August 1817. angesetzten Termine Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Götzloff, auf hiesigem Königl. Schlosse persönlich oder schriftlich zu melden, ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen und demnächst die weitern Verfügungen, im Fall ihres Nichterscheinens aber zu gewärtigen, daß der gesammte Nachlaß der Verstorbenen als ein herrenloses Gut dem Königl. Fisco mit der im §. 152. Tit. 51. P. 1. der allgemeinen Gerichtsordnung festgesetzten Wirkung anheim fallen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Brieg den 29 October 1816. Nachdem der Curator des in 200 Rthlr. bestehenden Nachlasses der in den Provinzial-Lazareth zu Prag am 27sten Sept. 1813. an seinen Wunden ab intestato gestorbenen, bei der Schlesischen Fuß-Artillerie-Brigade gestandenen Königl. Preuß. Hauptmanns Holzheimer auf das Aufgebot der unbekannten Erben des Verstorbenen angetragen hat, so werden diese hiermit vorgeladen und ihnen aufgegeben sich vor oder spätestens in dem peremtorischen Termine den 27ten August 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. schriftlich oder persönlich auf den Zimmern des unterzeichneten Ober-Landesgerichts zu melden, sich als solche zu legitimiren, ihre Erbansprüche geltend zu machen, und sodann die Verhandlung der Sache, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen: daß sie hiernächst mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt werden. Diejenigen Erben aber, die entweder nicht erscheinen können, oder wollen, liegt ob: sich an einen der hiesigen

Justiz-

Justizcommissarien zu wenden, denselben mit hinlänglicher Information und gerichtlicher Special-Vollmacht zu versehen, auf den Fall der Unbekanntschaft aber mit denselben, ihnen der Justizcommissionsrath Wichura, Justizcommissarius Stöckel und Justizcommissarius Pilaski in Vorschlag gebracht wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 10. December 1816. Es wird hierdurch allen Militairpersonen bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 22. October 1812. verstorbenen Rittmeister Carl Friedrich von Reppert der erbschaftliche Liquidationsprozeß auf Ansuchen der Vormundschaft der Minorennen eröffnet und die Vorladung der Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen verfügt worden. Es werden dennach alle diejenigen Militairpersonen, so an den Nachlaß des gedachten Rittmeisters v. Reppert, welcher hauptsächlich in dem Guthe Klein-Karlowitz bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, durch diese öffentliche Vorladung citirt, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen, zur vorläufigen Belehrung des bestellten Curators mündlich oder schriftlich anzeigen, auch dieser Anmeldung Abschriften derer Documente, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine, den 28. April 1817 auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht vor dessen Abgeordneten dem Herrn Ober-Landesgericht-Rath v. Gilgenheimb, in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte sich stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann gewärtigen sollen, daß sie mit ihrer Forderung in dem zu eröffnenden Erstigkeits-Urtel nach Vorschrift der Gesetze, und dem ihnen darnach etwa zustehenden Vorzugsrechte werden angesetzt werden. Diejenigen Gläubiger aber, welche sich nicht anmelden auch in dem bestimmten Liquidationstermine nicht erscheinen, haben unfehlbar zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen, nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere gesetzmäßige Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es allhier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Eberhard, Pilasky und Stöckel angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen können. Demnach sich sämmtliche in Militair befindliche rc. v. Reppertsche Gläubiger genau zu achten haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lüben den 15. Januar 1817. Auf den Antrag der Anna Rosina verehl. Landwehrfrau Krause geb. Grieger wird deren Ehemann der Landwehrmann vom 7ten Schlesischen Infanterie-Regiment Christian Krause, welcher den 16. October 1813. in der Schlacht bei Leipzig blessirt und seit jener Zeit vermißt worden ist, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monathen und spätstens den 3ten May c. a. schriftlich oder persönlich bei unterzeichnetem Gerichtsamte auf dem herrschaftl. Schlosse in Klein-Krichen zu melden unter der Verwarnigung, daß er nach Ablauf dieser Frist durch Urtel und Recht für todt und seine Ehe für aufgelöset erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt Klein-Krichen. Walter, z. Z. Justit.

Beylage.

Beylage

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. Februar 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Glogau den 10ten Januar 1817. Bey dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Glogau sind vom 1. July bis ultimo December 1816. folgende Käufe confirmirt worden, nämlich:

1. Kauf der Bauer Starck und Scheider, um das Bauergut no. 3. zu Zerbau, pro 1400 rtlr.

2. Des Handelsmanns Jacob Löbel Lazarus, um das Haus no. 112., im 3. Viertel, pro 2100 rtlr.

3. Frau Forsträthin v. Tempsky, um das Haus no. 24. im 5. Viertel, pro 3025 rtlr.

4. Herr Medicinalrath Gerdessen, um das Haus no. 29. im 5. Viertel, pro 1100 rtlr.

5. Herr Doctor Valentin, um das Haus no. 29. im 5. Viertel, pro 1600 rtlr.

6. Oeconom Johann Berndt, um das Haus ad Prälat. Cantoris des ehemals Dohm-Capitels, pro 400 rtlr.

7. Einwohner Gruhn, um das Haus auf dem Dominicaner-Kirchplatz, links am Eingang der Paulinergasse, pro 1390 rtlr.

8. Einlieger Joseph Hitzig, um die Häuslerstelle no. 56. zu Zerbau, pro 15 rtlr.

9. Frau Majorin v. Strobiczewska, um das Freygut no. 1. zu Zarckau, pro 4000 rtlr.

10. Valentin Karbe, um das väterl. Bauergut no. 6. zu Jätschau, pro 1300 rtlr.

11. Anton Pietsch, um die Häuslerstelle no. 42. zu Höckricht, pr. 40 rtl.

12. Dorothea Elisab. verw. Schulz geb. Eitner, über die Häuslerstelle no. 62. zu Jätschau, pro 144 rtlr.

13. Christian Liepelt, um die Gärtnerstelle no. 23 zu Höckricht, pr 80 rtl.

14. Chri-

14. Christian Starcke, um die Freygärtnerstelle no. 30. zu Höckricht, pro 475 rtlr.

15. Christian Beyer, um die Bauernahrung no. 6. zu Zerbau, pro 1000 rtlr.

16. George Friedrich Metze, um die Kutschnernahrung no. 96. zu Priedemost, pro 300 rtlr.

17 Christian Stache, um die Gärtnernahrung no. 15 zu Tschopitz, pro 593 rtlr.

18. Johann Joseph Stache, um die Kutschnernahrung no. 42. zu Tschopitz, pro 320 rtlr.

19 Der verehel. Amtsförster Obster, um die Besitzung no. 51. zu Tschopitz, pro 800 rtlr.

20. Friedrich Anders, um die Angerhäuslerstelle no. 63. zu Guhlau, pro 50 rtlr.

21. Gottfried Hütter, um die väterl. Kutschnernahrung no. 31. zu Hökricht, pro 32 rtlr.

22. George Friedrich Nämann, um die Gärtnernahrung und Brandweinbrennerey no. 40 zu Nilbau, pro 1000 rtlr.

23. Johann Schirmer, um die väterl. Kutschnernahrung no. 15. zu Beichau, pro 57 rtlr.

24. Johann George Illmann, um die väterl Gang Gärtnernahrung no. 1 zu Priedemost, pro 400 rtlr.

25. Gottfried Mühlast, um die Freikutschnernahrung no. 50. zu Priedemost, pro 105 rtlr.

26. Gottfried Kliem, um die Angerhäuslerstelle no. 11b. zu Jätschau, pro 85 rtlr.

27. Frau Hofräthin Henning, um das Haus no. 54. im 4. Viertel, pro 500 rtlr.

28. Schiffer Türck, um das 6te Canonicatsgebäude auf dem Dohm, pro 550 rtlr.

29. Schneider Vogt, um das Haus no. 89. im 3. Viertel, pr. 2500 rtl.

30. Frau Justizräthin Schwadke, um das Haus no. 22. im 5. Viertel, pro 2050 rtlr.

31. Rathsherr Sattig, um das Haus no. 22. im 5 Viertel, pr. 2200 rtl.

32. Schullehrer Scheffler, um das Haus no. 95. im 5. Viertel, pro 3000 rtlr.

33. Nagel=

33. Nagelschmidt Petermann, um das Haus no. 76. im 3. Viertel, pro 2400 rtlr.

34. Kleiderhändler Wäber, um das Haus no. 85. im 2. Viertel, pro 1000 rtlr.

35. Lederfabrikant Marcks, um das Haus no. 64b. im 4. Viertel, pro 3950 rtlr.

36. Barbara Rosina Bock, um die väterl. Kutschnernahrung no. 2. in Klein-Vorwerck, pro 200 rtlr.

37. Brandtweinbrenner Berndt, um den Bauplatz no. 21. auf der Fischerey, pro 40 rtlr.

38. Christian Suchert, um die väterl Gärtnernahrung no. 20. zu Klein-Grädiz, pro 320 rtlr.

39. Schumacher Johann, um das Haus no. 8. im 1. Viertel, pro 3300 rtlr.

40. Banquier Fliesbach, um das Haus no. 46 im 3. Viertel, pro 1300 rtlr.

41. Tabackspinner Wohlfarth, um das Haus no. 46. im 3. Viertel, pro 1500 rtlr.

42. Brandtweinbrenner Sternad, um die Kutschnernahrung und Brandtweinbrennerey no. 8. zu Ober-Schrepau, pro 2600 rtlr.

43. Catharina Haupt geb. Hanisch, um die Freigärtnerstelle no. 10. zu Glogischdorf, pro 255 rtlr.

44. Ziegelstreicher Johann Gottlob Feller, um die väterl. Gärtnernahrung no. 8. zu Glogischdorf, pro 330 rtlr.

45. Müller Johann Friedrich Lange, um die Halbgärtnerstelle no. 32. in Jätschau, pro 400 rtlr.

46. Wittwe Liebner geb. Senftleben, um dieselbe Nahrung, pro 300 rtlr.

47. Müller Ignatz Preuß, um dieselbe Nahrung, pro 300 rtlr.

48. Frau v. Heydebrand geb. v. Salisch, um das Haus no. 45a. im 5. Viertel, pro 1000 rtlr.

49. Zacharias Gabriel Prausnitz, um das Haus no. 32. im zweiten Viertel, pro 2900 rtlr.

50. R. L. Munck, um den auf dem Dominicaner-Kirchhof belegenen Schuppen, pro 250 rtlr.

51. Franz Carl Hirschel, um die Bauernahrung no. 4. zu Quilitz, pro 900 rtlr.

52. Joseph

52. Joseph Finck, um die Häuslerstelle no. 62. zu Quilitz, pro 40 rtlr.

53. Franz Herzog um die Gärtnerstelle no. 33. zu Klopschen, pr. 412 rtl.

54. Christian Michael Hartlieb, um die Häuslernahrung no. 79. zu Klopschen, pro 280 rtlr.

55. Joseph Wuttke, um die Häuslerstelle no. 102. und Windmühle no. 97. zu Klopschen, pro 600 rtlr.

56. Johann Joseph Rabuske, um die Häuslerstelle no. 45 zu Klopschen, pro 250 rtlr.

57. Thierarzt Schmidt, um das Angerhaus no. 13b. zu Rauschwitz, pro 415 rtlr.

58. Gutsbesitzer Bogdan, um ½ Hube Cämmerey-Vorwerksland no 44., pro 1460 rtlr.

59. Joseph Hoppe, um die väterl. Kutschnernahrung no. 41. zu Kotzemeuschel, pro 133 rtlr. 8 ggr.

60 Anton Stephan, um die väterl. Gärtnernahrung no. 50. zu Kotzemeuschel, pro 106 rtlr.

61. Mathias Wittke, um die Gärtnernahrung no. 50. zu Kotzemeuschel pro 600 rtlr.

62. George Anton Adam, um die Gärtnernahrung no. 56. zu Kotzemeuschel, pro 213 rtlr. 8 ggr.

63. Frau Präsidentin Gräfin v. Hoym, um das Bauergut no. 1. zu Rauschwitz, pro 4487 rtlr.

64. Herr Consistorialrath Bail, um die Gärtnerstelle no. 28. zu Zerbau, pro 60 rtlr.

65. Feilenhauer Maehnert, um das Haus no. 76 im 4. Viertel, pro 1500 rtlr.

66. Bauer Joseph Fengler, um die Bauernahrung no. 13 zu Brostau, pro 2200 rtlr.

67. Bauer Gottlieb Hoffmann, um die Bauernahrung no. 6 zu Rauschwitz, pro 1800 rtlr.

68. August Müller, um die Lehnscholtisey no. 1. zu Quilitz, pro 9000 rtl.

69. Anton Jacob, um die Häuslerstelle no. 68. zu Klopschen, pr. 31 rtl.

70. Brauer Lincke, um das Haus no. 46 im 2. Viertel, pro 500 rtlr.

71. Anton Herzog, um die väterl. Häuslerstelle no. 69. zu Klopschen, pro 53 rtlr. 8 ggr.

72. Christian Putzke, um die Gärtnernahrung no. 42. zu Klopschen, pro 373 rtlr. 8 ggr.

*) Groß=

*) Groß-Glogau den 30sten December 1816. Bei dem hiesigen Königl. Hofrichteramte sind nachstehende Verkäufe obrigkeitlich confirmirt worden, und zwar vom 1. Januar bis ultimo December 1816.

1. Verkauf der Sternschen Häuslerstelle in Woschau an den Anton Graupe daselbst, für 100 Mark oder 53⅓ rtlr. Cour.

2. Der Bogdanschen Gärtnerstelle in Fröbel an den Gerichtsmann Schulz daselbst, für 133⅓ rtlr. Cour.

3. über das Bretschneidersche halbe Sägestück no. 21b. zu Klautsch an den Bauer Johann George Bretschneider daselbst, für 200 rtlr. Cour.

4. über das Schwenglersche Auenhaus zu Rauschwitz an den Christian Schwengber, für 200 rtlr. Cour.

5. über das Bogdansche Haus no. 39. in Fröbel an den Franz Schmidt, für 30 rtlr.

*) Hirschberg den 2ten Januar 1817. Nachstehende in den Monaten October, November und December 1816. vorgekommene Possessions-Veränderungen werden bekannt gemacht:

1. Kauf des Johann Christian Hoffmann, um das Haus no. 226. zu Grunau, für 200 rtlr.

2. Des Bürger und Tuchbreiter Johann Benedict Plischke, um das Haus no. 858. hierselbst, für 1250 rtlr.

3. Des Bürger und Müller Carl Gottlob Leberecht Neumann, um das Haus no. 553. hierselbst, für 2400 rtlr.

4. Des Bürger und Tagarbeiter Johann George Anders, um das Haus no. 406. A., für 725 rtlr

5. Des Bürger Carl Wilh. Schumann, um das Haus und Bleichplan no. 582., für 1200 rtlr.

6. Desselben, um das Ackerstück bei no. 582., für 200 rtlr.

7. Des Gottlieb Hincke, um das Haus no. 11. zu Cunnersdorf, für 300 rtlr.

8. Des Johann Carl Hübner, um das Haus no. 58. zu Cunnersdorf, für 100 rtlr.

9. Des Bürger und Tuchbereiter Johann Emanuel Lehmann, um das Haus no. 1024., für 360 rtlr.

10. Des

10. Des Bürger und Bleichmeister Johann Gottlob Schöckel, um die Bleiche no. 959., für 400 rtlr.

11. Des Carl Gottfried Hoffmann, um das Haus no. 185. zu Grunau, für 120 rtlr.

12. Des Johann Gottl. Schubert, um das Haus no. 171. zu Cunnersdorf, für 600 rtlr.

13. Des Johann Ehrenfried Siegert, um den Garten no. 120. zu Straupitz, für 700 rtlr.

14. Des Bürger und Züchnermeister Johann George Schüttrich, um das Haus no. 65. hierselbst, für 1500 rtlr.

15. Der Johanna Beata Wittwe Blümel, um das Haus no. 139. zu Straupitz, für 80 rtlr.

16. Des Bürger und Schumacher Johann Pohl, um das Haus no. 708. hierselbst, für 80 rtlr.

Königl. Preuß. Land und Stadtgerichts-Registratur.

*) Klein-Neundorf den 1sten Januar 1817. Bey dem Gerichtsamte hierselbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehender Kauf zur Confirmation eingereicht:

1. Anton Spittlers Kauf, um das Carl Schubertsche Haus, pr. 90 rtlr.

*) Warthau und Großhartmannsdorf den 1sten Januar 1817. Bey den reichsgräfl. v. Frankenbergschen Gerichtsämtern hierselbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Warthau.

1. Christian Römers Kauf, um das Gottlob Scholzsche Haus, pro 700 rtlr.

2. Joseph Buschmann, um das August Schmidtsche Haus, pro 150 rtl.

3. Ignatz Lindner, um das Franz Fiebigsche Haus, pro 30 rtlr.

4. George Helbig, um das väterl. Haus, pro 150 rtlr.

5. Gottlieb Bunzel, um das väterl. Haus, pro 150 rtlr.

II. Groß Hartmannsdorf.

6. George Gerlach, um das Gottfr. Langesche Haus, pro 90 rtlr.

7. Gottlieb

7. Gottlieb Wendrich, um das Jeremias Langesche Haus, pr. 124 rtl.

8. Christoph Dartsch, um das Caspar Wirthsche Haus, pr. 140 rtl.

9. Gottlieb Bunzel, um das väterl. Haus, pro 317 rtlr.

10. Gottlieb Schumann, um das Gottfried Scholzsche Haus, pro 150 rtlr.

11. Rosina Scholzin, um das ehemännliche väterl. Haus, pro 200 rtl.

12. Friedr. Scholz, um den Gottl. Hertrampsschen Garten, pro 1000 rtlr.

13. Gottlieb Lange, um das Friedr. Wünschsche Haus, pro 100 rtl.

*) Poitzenberg den 1sten Januar 1817. Bey dem Gerichtsamte hierselbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht:

1. Christoph Simon, um das Abraham Dreslersche Haus, pro 50 rtlr.

2. Susanna Zatschlerin, um das Gottfried Paulsche Haus, pro 95 rtlr.

3. Gottlob Höhn, um das Gottlieb Schäfersche Haus, pro 200 rtl.

4. Gottfried Buchwald, um das Susanne Zatschlersche Haus, pro 95 rtlr.

5. Joseph Hausmann, um das Gottfried Heidrichsche Haus, pro 200 rtlr.

6, Gottlob Just, um das Gottfried Berndtsche Haus und Windmühle, pro 1000 rtlr.

*) Langenöls und Weckersdorf den 1sten Januar 1817. Bey den reichsgräfl. zu Selms Tecklenburgschen Gerichtsämtern hierselbst sind seit dem 1. July bis ult. December 1816. nachstehende Besitzveränderungen zur Confirmation eingereicht worden:

I. Langenöls.

1. Gottfried Wünschsche Kauf, um das Gottfried Stelzersche Haus, pro 100 rtlr.

2. Gottlieb Lachmann, um das väterliche Haus, pro 250 rtlr.

3. Traugott Köhler, um den väterl. Verl. Garten, pro 150 rtl.

4. Gottlieb

4. Gottlieb Schwarzbach, um das Christoph Grunersche Haus, pro 70 rtlr.

5. Gottlieb Friedrich, um das väterl. Verl. Haus, pro 40 rtl.

II. Weickersdorf.

6. Gottlieb Schulze, um das väterl. Bauergut, pro 800 rtlr.

7. Gottlieb Seidel, um das Heinrich Schulzsche Bauergut, pro 1610 rtlr.

8. Gottlieb Lehmann, um das George Hillgersche Haus, pro 200 rtlr.

9. Caspar Schulze, um das Gottlieb Seidelsche Haus, pr. 150 rtl.

10. Gottlieb Walter, um das Gottlieb Arltsche Haus, pro 215 rtl.

11. Christoph Friedrich, um das väterl. Haus, pro 310 rtlr.

12. Gottfried Lindner, um das väterl. Haus, pro 250 rtlr.

*) Neisse den 22sten October 1816. Dato ist Franz Stenzels Kauf, um Christoph Galles Dreschgärtnerstelle no. 1. in Carlshoff Neisser Creises pro 200 rtlr. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Carlshoff.

*) Neisse den 15ten November 1816. Dato ist Joseph Heinzes Kauf um Christoph Heinzes Häuslerstelle no. 51. in Kaundorf Neisser Creises pro 60 rtlr. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Kaundorf.

*) Neustadt den 16ten Januar 1817. Das Justizamt Bielau macht dem Publiko bekannt, daß:

1. Dem Franz Willmann die Feldpapiermühle no. 65. zu Bielau, für 6500 rtlr.

2. Dem Franz Klein die Mehlmühle no. 8. zu Heidau, für 2800 rtlr.

3. Der Wittwe Anna Maria Neuber die Häuslerstelle no. 65. zu Mohrau, für 60 rtlr. in Cour. zugeschrieben worden.

Anhang.

Anhang zur Beylage
Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 26. Februar, 1817.

Zu vermiethen.

Breslau. Auf der goldnen Radegasse in No. 481. nahe am Pokeyhofe ist eine Handlungsgelegenheit zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber ist bey dem Eingenthümer in demselben Hause zu erfahren.

Sachen, so verlohren worden.

Breslau. Den 18ten Februar wurde ein Brilliantring verloren, der Mittelstein wog ohngefähr 2 Carat, die erste Carmoisirung bestand ohngefähr aus ½ Caratern, die zweyte Carmoisirung aus 1/16 Theilen. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von 2 Stück Friedrichsd'or bey die Goldarbeiter

S. F. Thun et Comp.

AVERTISSEMENTS

Breslau. Unterzeichneter bittet recht sehr alle diejenigen, die seit mehreren Jahren Bücher von ihm entlehnt haben, sie gefälligst zurück zu senden. Vorzüglich die einzelne Bände, die von ganzen Werken fehlen, als Kotzebue's, Errinnerungen auf einer Reise nach Rom und Neapel, 3ter Bd., Tournefort's, Reisen nach der Levante, 1ter Bd., Meiners, Reisen nach der Schweitz, 2ter und 3ter Bd., Campe's, Reisen, 4ter 5ter 6ter und 12ter Bd., desselben neueste Reisen 1ter 3ter 5ter und 6ter Bd., Bauers, Interessante Lebensgemälde aus dem 18ten Jahhundert, 5ter Bd., Schröders, Schaubühne 2ter Bd., Peter Scharron, die wahre Weißheit oder Sittenlehre des Weltbürgers 1ter Bd., nebst anderen mehr.

Der Dohmherr v. Garnier.

Breslau. Da die Tanz-Lustbarkeiten während der diesjährigen Fastenzeit bereits mit dem 12. künftigen Monath geschlossen sind und daher der zuletzt auf den 14. März angesetzte Thee dansant auf hiesiger Provincial-Resource an diesem Tage nicht statt finden kann, so werden die Tage zu den noch übrigen bey den Bällen auf den 28 Februar und 7. März festgesetzt, welches hiermit zur Nachricht und gefälligen Beachtung bekannt gemacht wird.

Die Direction der hiesigen Provincial-Resource.

Breslau. Eine Wohnung von zwey bis drei Zimmern, Stallung und Wagenplatz wird für einen einzelnen Herrn zu Ostern gesucht. Das Nähere ist sogleich im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Breslau. Reisegelegenheit nach Frankfurth und Berlin. Wo? zu erfahren goldene Radegasse No 469. bey Salomon Hirschel.

*) Breslau den 20. Februar 1817. Denen Herren Actionairs der hiesigen

sigen Theater=Anstalt wird hierdurch bekannt gemacht, daß ihnen den 3. künftigen Monats des Nachmittags um 3 Uhr die Rechnung vom Jahre 1816. auf der hiesigen Kaufmanns-Ressource vorgelegt, und von dem gegenwärtigen Zustande der Anstalt Auskunft gegeben werden soll.

Der Theater-Verwaltungs-Ausschuß.

*) Cunern bey Neumarkt. Auf dem Dominio hieselbst sind rothe im Sommer zweymal blühende Akazien (Robinia hispida) ein durch Schönheit des Laubes und zahlreiche große Blumen sich zur Gartenverzierung besonders empfehlender Baum im Preiße von 8 und 12 gr. Courant das Stück, wie auch große Garten-Erdbeeren, Lavendel, Salbey, Bandgras, Thimian, Raute, einige Arten Iris und Grasnelken zu Einfassungen, nebst mehreren Staudengewächsen, desgleichen Runkelrüben-Saamen das Pfund zu 6 sgr. Nominalmünze zu haben.

*) Breslau. So eben ist in meinem Verlage erschienen und für 8 sgr. Cour. zu haben: Deutschlands Zukunft in der Gegenwart. Ansichten vom Dr. Ludwig Wachler. Eine am 31sten Januar in der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur gehaltene Rede, worinn versucht wird, den Glauben an die heilverheißende Zukunft des deutschen Vaterlandes, wie sich dieselben in Handlungen und Besserungen der Gegenwart ankündiget, gegen Zweifel ungerechten und oft bitter einseitigen Mismuths zu retten. Der Vortrag ist wörtlich so abgedruckt, wie er gehalten worden, ihn voraus geht ein geharnischtes Vorwort. Angehängt sind einige erläuternde und Thatsachen belegende Anmerkungen.

Wilibald August Holäufer,
am Ringe im Adolphschen Hause an der Ecke des Kränzelmarktes.

*) Breslau. Daß künftigen Sonntag den 2ten März der letzte Ball Maske gegeben wird, zeige ich einem hochzuverehrenden Publiko ergebenst an, und bitte hiermit zugleich diejenigen, welche noch Abonnements-Billets haben, solche zu benutzen, weil sie dann nicht mehr gültig sind.

Sitte, im großen Redoutensaal.

*) Breslau. Capitalien von 3000, 2000 und 1500 Rthl. werden zur ersten städtischen Hypotheke bald oder auf Ostern gesucht. Das Nähere bei August Stock, Schmiedebrücke No. 1821.

*) Breslau. Wer ein im guten Zustande befindliches Billard verkaufen will, dem wird ein Käufer in No. 1928 auf der Schmiedebrücke im Specerei-Gewölbe nachgewiesen.

*) Breslau den 24 Februar 1817. Nach lange vorhergegangenen Leiden endete ein oft wiederholter Brustkrampf das theure Leben meiner innigst geliebten Schwester, der verwittweten Gräfin v. Pückler geb. Freyin v. Erlach, welches den 23. dieses zu Liegnitz in den Armen ihrer drei trostlosen Töchter erfolgte. Louise Freyin v. Röll geb. Freyin v. Erlach.

*) Breslau. Aecht Eidamer-Käse in kleinen Brodten von 4 bis 5 Pfd.

5 Pfd. der Centner a 22 Rthlr. Cour., in der Einzellung das Pfd. 10 sgl. Münze, und ächten Emmenthaler-Schweitzer-Käse der Centner 36 Rthl. Cour. in der Einzellung das Pfund 10 sgl. Cour., sind zu bekommen bey Christ. Gottl. Reimann im Feigenbaum.

*) Breslau. Extra fein Havannah-Cygaro das Hundert 2½, 2, 1⅚ 1½, 1⅓, 1⅙ Rthl. Cour., die letzteren die von 1000 Stück 10 Rthlr., die Kiste von 500 Stück 5 Rthl. Cour., mit Röhren das Tausend 14 rtl. Cour. das Hundert 1½ rtl. Cour., das Hundert mit Federposen 2 rthl. Cour., Damen Cigaro das Bund von 20 Stück 6 ggr. Cour. ganz extra feinen Rollen-Canaster von außerordentlich schönem Geruch das Pfd. 4, 2⅓, 1⅔, 1⅓ und 1 rtl. Cour. Rollen-Portorico das Pfd. 22, und 24 sgr. Cour., in Rollen von circa 6 bis 7 Pfd. 16, und 18 ggr. Cour. ächter holländischer geschnittner Canaster, in ¼ Pfd. Paketen zu verschiedenen Preisen; desgl. Hamburger, Leipziger und Berliner, diverse Sorten Rester Canaster, zu 48, 40, 36, und 30 sgr. Nom. Mze., desgl. Melangen von geschnittnen Rollen-Canaster und Portorico, diversen Sorten leichten Tonnen-Canaster von angenehmen Geruch das Pfd. 12, 16, 20 und 24 sgr. Mze., bey einer Abnahme von 10 Pfunden wird bei den letztern 4 Sorten 2 sgr. Mze. pro Pfd. nachgelassen; alte Märkischer abgelegener Kraustaback der Ctr. 22, 20, 17, 16, 15 rtl. Cour. bey einer Abnahme von 12 Pfd., das Pfd. 10, 9, 8, 7½, 7 sg. Nom. Mze.; inländischer Kraustaback bey 12 Pfd., das Pfd. 5 sgr. Mze.; schwedter Rolleutaback bey 10 Ctr. der Ctr. 12½ rtl. Cour. einzeln 13 Rthlr. Cour.; diverse Sorten Schnupftaback, als: holländischer das Pfd. 1 Rthl. Cour. St. Omer, fein Carotten, fein Dunquerque in Flaschen, Brasilien, Spaniol, Marocco, ungarisch gebeitzter, Reichensteiner, Rattiborer und Neuröder zu haben bey

F. A. Krumpholz.

*) Schloß Pleß den 8. Februar 1817. Von dem Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßischen Justizamte wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Subhastation der Jacob Kaczycaschen Häuslerstelle sub No. 12 a. zu Crasow die auf 70 Rthl. schlesisch Nominalmünze detaxirt worden, so wie zur Liquidation aller etwanigen Creditoren Terminus peremtorius, sub poena präclusi et perpetui silentii auf den 12. April c. a. hieselbst anberaumt worden.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßisches Justiz-Amt.

*) Gleiwitz den 27sten Januar 1817. Das Königl. Stadtgericht subhastirt auf Antrag der Erben in Termino unico et peremtorio den 25sten Apr l 1817 Vormittags um 10 Uhr die nach dem verstorbenen Kürschner Joseph Kaschuba gebliebene Acker-Possession, bestehend aus einem Wohnhause nebst daran angebauter Viehstalle, aus einer Scheuer, aus einem Ackerstücke von 13 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, und einer kleine Wiese, welche Grundstücke zusammen ohne Abzug der nicht genau auszumitteln gewesenen öffentlichen Abgaben auf 468 Rthlr. Cou. gerichtlich gewürdiget worden, und ladet hier zu alle Kauflustige und Besitzfähige mit der Bemerkung ein, daß der Meistbiethende nach vorgängiger Genehmigung der Erben, den Zuschlag gegen baare Bezahlung des Kaufprätii ad Depositum und Uebernahme der Subhastations-Kosten gewärtigen kann. Zugleich werden alle unbekannte Glaubiger sub pöna präclusi zu dem angesetzten Termine mit vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Warten-

Wartenberg den 23. Januar 1817. Die in Boguslawitz Wartenbergschen Creise belegene Windmühle, soll im Wege der nöthigen Subhastation nebst allem Zubehör öffentlich verkauft werden. Es gehört zu derselben ein Stück Ackerland von 6 Morgen 45 □R., diese Possession ist auf 491 Rthlr. 17 sgl. 9½ d' Cour. abgeschätzt worden. Zum peremtorischen Verkauf ist der 12. April c. angesetzt worden, alle und jede Personen, welche kauflustig sind, werden dahero vorgeladen, an gedachtem Vormittag um 10 Uhr auf dem Hofe in Boguslawitz zu erscheinen um ihr Geboth zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Meistbiethende und Bestzahlende zu gewärtigen hat, daß demselben die Mühle nebst Zubehör zugeschlagen werden wird. Die Taxe ist zu jeder Zeit bei unterzeichnetem Gerichtsamt in Augenschein zu nehmen. Zugleich werden alle und jede unbekannten Gläubiger, welche an diesem Fundum irgend einen Anspruch zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, am gedachten Tage und zu rechter Zeit, an Ort und Stelle zu erscheinen, ihre Prätensa zu liquidiren und zu justificiren, weil in dessen Entstehung auf ihre spätere Anträge nicht geachtet sondern den sich nachher meldenden ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Gräflich v. Reichenbach Boguslawitzer Gerichtsamt.

Grottkau den 25 Januar 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Schuldenhalber die zum Nachlasse des Friedrich Bielert gehörige zu Sonnenberg Grottkauschen Creises sub No 28. belegne auf 482 Rthlr. 25 sgl. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem einzigen auf den 9ten April c. als Mittwochs um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Sonnenberg angesetzten Termine mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Verlassenschaftsgläubiger, in oben gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen hiemit angewiesen, widrigenfalls sie von der Masse gänzlich werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Sonnenberg.

Lomnitz den 1. Februar 1817. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Mittelgärtner Johann Gottlieb Friede No. 43. zu Buchwald der erbschaftliche Liquidationsprozeß auf den Antrag des Vormundes der minorennen Kinder eröffnet worden, und Terminus zu Liquidirung der Forderungen wie auch deren Verification auf den 18. März d. J. Vormittags um 8 Uhr in der Gerichtscanzley zu Buchwald anberaumt worden ist, so werden hierdurch alle unbekannte Real- und Personalgläubiger hierdurch vorgeladen, um in demselben entweder persönlich oder durch einen Special-Mandatarius, wozu die Herren Justizcommissarien Heffmann in Schmiedeberg, Woit und Heelschner in Hirschberg vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Forderungen gesetzmäßig zum Protocoll abzugeben solche sofort zu bescheinigen und sonächst die Location in der gesetzlichen Classe und ihre Befriedigung, beim Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die nichterschienenen Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse noch übrig bleiben, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht des gräflich v. Redenschen Gutes Buchwald. Vogt

---

Donnerstags den 27. Februar 1817.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Bekanntmachung,

wegen anderweiter Verdingung des Verpflegungs-Bedarfs für die im Oppelnschen Departement garnisonirenden Truppen.

*) Da das Resultat der im 2ten Stück des Oppelnschen Amtsblattes No. 5. Pag. 13. unterm 9. Januar c. angekündigten am 30. ej. m. würklich abgehaltenen Licitation wegen Verdingung des Verpflegungsbedarfs für die im Oppelnschen Departement garnisonirenden Truppen für den Zeitraum vom 1. May ab, ungünstig ausgefallen, und deshalb der Bedarf für die Monate May und Juni d. J. zu billigern Preißen, als im gedachten Licitationstermin gefordert worden, anderweitig beschaft werden müssen, so ist höhern Orts die Abhaltung einer zweyten Licitation, und zwar: für den Bedarf an Körnern und Stroh vom 1sten Juli bis Ende Novbr. a. c. in Hinsicht des Heues aber vom 1. Juli bis Ende September a. c. verordnet worden. Dazu wird unserer Seits Terminus auf den 19. März d. J. anberaumt, an welchem Tage sich die Entreprise-Lustigen Vormittags um 9 Uhr im Locale der 1sten Abtheilung der Regierung zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden haben. Die allgemeinen Bedingungen sind die nämlichen, wie solche in obiger Bekanntmachung vom 9ten Januar c. angezeigt worden, und die speciellen Bedingungen so bey der Licitation selbst zum Grund gelegt werden, sollen wie gewöhnlich durch Aushang am Eingange der 1sten Abtheilung öffentlich bekannt gemacht, auch können solche von den Entrepriselustigen noch vor dem Licitationstermine in der Registratur eingesehen werden.

Oppeln den 20. Februar 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau den 23. November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht; daß auf den Antrag des Curatoris der gräfl. Carmerschen Liquidations-Masse die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegenen Ritterguthes Wilkau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im gegenwärtigen Jahre nach der in vidimirter Abschrift dem, bei

dem

dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden, Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden, Taxe, auf 51571 Rthlr. 20 gr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert, und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24. December dieses Jahres an gerechnet, in dem hiezu angesetzten Terminen nemlich den 29. März und den 28. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin den 27. September 1817. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Fuhrmann im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshause, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Regierungrath Heinen, Regierungs-Assessor Müller und Justizcommissarius Ronag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sowohl der eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag des Curatoris der Freirichter Kiosesschen Concursmasse Justizcommissarius Morgenbesser die Subhastation des zu Ober-Rathen in der Grafschaft Glatz gelegenen Kioseschen Freirichter Gutes nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im gegenwärtigen Jahre nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe justizräthlich auf 10,227 Rthlr. 13 sgl. 6⅔ abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen, vom 20 Januar k. J. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 29. April und den 29. Juli k. J. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29 October k. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Tielsch im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Brassert, Regierungsrath Heinen und Justizcommissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm

Dohm Breslau den 4. September 1816. Von Seiten des Königl. Hofrichter-Amts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Erbsaß und Brandweinbrenner Friedrich Gottsmey gehörige, auf 6080 rthl Courant nach einer auf hiesiger Amts-Registratur täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zu inspicirenden gerichtlichen Taxe abgeschätzte Erbstelle Nro. 38. vor St. Mauritz auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation feilgebothen werden soll, und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 28. Decbr. c. den 10 Februar und den 28 April a. f. anberaumt worden, wovon der Letzte peremtorisch ist. Wir laden daher Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in besagten Terminen Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herr Rath Schnorrfeil in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohm zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß erwähnte Erbstelle dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen, auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins sonst noch einkommenden Gebothe aber weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

Breslau den 24sten May 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben autorisirten Deputato, Herrrn Justizrath Beer, werden nach nunmehro erfolgter Aufhebung des Suspensiv-Edicts der das Militär angehenden Prozesse alle diejenigen, welche an die auf der sub Nro. 10. bezeichneten ehehin dem Kaufmann Johann Ferdinand Galetschky und jetzt dem Kaufmann Ephraim Gottlieb Laudeck gehörenden Tuchkammer für den jüdischen Glaubensgenossen Chaim Wolff oder dessen Erben wegen der an genannten Kaufmann Galetschky verpfändeten und von demselben nachher veräußerten rohen Leinwand zur eventuellen Sicherheit des Chain Wolf eingetragenen Schadloshaltungs Caution von 86 Rthlr. 20 sgr. Cour. dermalen an die über solche Post bey der Aufhebung der Tuchkammer-Gerechtigkeiten von dem hiesigen Magistrat ausgestellten mit Nro. 383. bezeichneten Amortisations-Obligation über 86 Rthlr. Courant, welche nebst den 20 sgr. baar Cour bis zur erfolgten Löschung jener Caution einstweilen ad Depositum genommen worden, als Inhaber und dessen Erben, Cessionarien, oder welche sonst in die Rechte desselben getreten sind, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß si binnen 3 Monaten, längstens aber in dem auf den 1sten April 1817 Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino peremtorio et präclusivo entweder in Person oder durch zulässige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommiss. Ehrhardt und Müller jun. vorgeschlagen werden, sich einzufinden und ihre vermeintlichen Rechte auf die obbemeldte Indemnisations-Caution oder die dafür ausgefertigte Amortisations-Obligation geltend machen sollen; wogegen sie bey ihrem Aussenbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen durch den zu eröffnenden Präclusions-Bescheid gänzlich abgewiesen und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die auf der zu amortisirenden Landekschen Tuchkammer noch haftenden Schadloshaltungs-Caution aber gelöscht und demselben die dafür ausgestellte Amortisations-Obligation über 86 Rthlr. nebst 16 gr. baarem Courant aus dem Deposito ausgefolgtwerden wird.

Brieg den 6ten August 1816. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf den Antrag des Curators des Anton Graf v. Wengerskyschen Concurses die im Fürstenthume Ratibor und dem Creise gleiches Namens belegenen Güter Ober- und Nieder-Belck nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden sollen, und die Biethungstermine auf

den 27sten November d. J.,
den 26sten Februar 1817., und
den 28sten May 1817.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Blankensee, angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die oberschlesische Landschaft im Junt 1816. aufgenommenen Subhastationstaxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

64,347 Rthlr. 12 sgr. 8½ d'.

gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachsicht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, daß aber der künftige Käufer verpflichtet seyn wird, von den auf den Gütern intabulirten Pfandbriefen ein Quantum von 9030 Rthlr. abzulösen. Uebrigens werden diese Güter obgleich sie einzelne Hypotheken-Folia haben, zusammen verkauft werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Glogau den 25sten Juli 1816. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird öffentlich bekannt gemacht, daß das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauschen Creise zu Erbrecht gelegene, von dem verstorbenen Gottfried Teichmann nachgelassene Gut Baudmannsdorf, dessen Werth a 5 pro Cent im Jahr 1771. auf 22,044 Rthlr. 3 sgr. landschaftlich veranschlagt worden, auf den Antrag der Teichmannschen Vormünder zum Behuf der Theilung unter den Erben im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in Termino den 26sten März 1817. vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Schiller, auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch gerichtlich beglaubigte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag, welcher jedoch immer von der Approbation des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii auf den von der Vormundschaft darüber zu erstattenden Bericht abhängig bleibt, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Der erwähnte landschaftliche Anschlag kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Brieg den 30sten Juli 1816. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Rittmeister Ignatz v. Paczenskyschen Vormundschaft das im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Creise belegene Gut Seichwitz 4ten Antheils an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 27sten November d. J., den 28sten Februar 1817., und besonders den 23sten May 1817. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf

dem

dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göring, angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 10,359 Rthlr. 3 sgr. 4 d'. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher sowohl eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird.

Zülz den 18ten September 1816. Nachdem der zu Wachtel-Kunzendorf bey Neustadt in Oberschlesien belegene Niederkretscham, zu welchem das ehemalige Tillesche Bauergut als Pertinenzstück gehört, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feil gebothen, und besagte Realitäten zu dem Ende in einer gerichtlichen Taxe unterm 25sten Juli a. c auf 2700 Rthlr Cour., zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden sind, welche Taxe hieselbst ausführlich nachgesehen werden kann, so haben wir die diesfälligen Biethungstermine auf den 25. November 1816., 25sten Januar und peremtorie 27sten März 1817. in loco Kunzendorf jedesmal früh um 9 Uhr anberaumt, und laden alle diejenigen, welche dergleichen Grundstücke zu besitzen fähig, zu kaufen und annehmlich zu bezahlen vermögend und Willens sind, hierdurch öffentlich vor, sich in besagten Terminen in Person oder durch gerichtlich Bevollmächtigte auf dem Kunzendorfer Schlosse zu melden, ihre Gebothe abzugeben und im letzten peremtorischen Biethungstermine, in welchem ihnen die entworfenen Kaufsbedingungen näher werden bekannt gemacht werden, den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, ohne daß auf weitere nach Verlauf des letzten Termins eingehende Gebothe Rücksicht genommen werden wird, und nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung, zu gewärtigen.

Das Königl. Justizamt der Güter Kunzendorf.

Neurode den 14. Januar 1817. Im Wege der Rechtshülfe wird die zum Nachlaß des Anton Bürcke gehörige, in Vierhöfe sub No. 27. bezeichnete und auf 130 Rth. 10 sgl. Cour. gewürdigte Häuslerstelle wozu außer dem Wohngebäude zu 3 Scheffel Ackerland und Wiesewachs gehören, hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und Terminus unicus auf den 1sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscanzelley anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, werden zur Abgabe ihrer Gebothe in besagtem Termine vorgeladen und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der bevorzugten Gläubiger zu gewärtigen, indem auf spätere als in Termino abzugebende nicht reflectirt werden wird.

Das Graf v. Magnisische Neuroder Gerichtsamt. Schwarzer.

Sagan den 14ten Juni 1816. Auf den Antrag der Lichtenstädtschen Erben sollen die der verwittweten Gräfin v. Schlabrendorf geb. Gräfin v. Kalkreuth gehörigen im hiesigen Fürstenthum und hessen Priebusser Creise zu erb- und adlichen Rechten belegenen Güter Tschöppeln, Quolsdorf und Halbzeisdorf, welche unterm 23sten Februar 1816, zufolge der in der Registratur des unterzeichneten Gerichts

zur

zur Einsicht bereit liegenden Taxe auf 25507 Rthlr. 18 sgr. landschaftlich gewürdiger worden, im Wege nothwendiger Subhastation versteigert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in denen hierzu angesetzten Terminen den 21sten October d. J., den 22sten Januar, den 23sten April k. J., von welchen der letztere peremtorisch ist, auf hiesigem Fürstenthums-Gericht vor dem Director Bail, als ernannten Commissario, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Auf später eingehende Gebothe aber wird keine Rücksicht genommen werden.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Goldberg den 7. Januar 1817. Die dem Joh. Effnert sub No. 8. in Tunkelwald gehörige, auf 1020 Rthlr. Cour. gewürdigte Freystelle, soll auf den Antrag eines Gläubigers, im Wege der Execution, durch nothwendige Subhastation, in Termino unico et peremtorio den 19. März d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts Director Krause dem Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Alle, welche diese Freystelle zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hiemit eingeladen, in diesem Termine, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Specialbevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß sie dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Auf spätere nach dem Licitationstermine angebrachte Gebothe, wird nicht geachtet, und kann die vollständige Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 3ten Januar 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub Nro. 216. hieselbst gelegene, auf 402 Rthlr. 2 sgr. 9 d'. abgeschätzte Schuhmacher Steinsche Haus auf den 21sten März d. J. öffentlich verkauft werden.

Schmiedeberg den 20. December 1816. Von dem Adlich v. Prittwitzschen Gerichtsamte zu Rudelstadt ist auf den Antrag des Freihäuslers Christian Gottlieb Käse der öffentliche Verkauf seiner sub No. 3. zu Adlersruh belegenen und auf 205 Rthlr. gewürdigten Freyhäuslerstelle verfügt und hierzu ein Bietungstermin auf den 20. März 1817. zu Rudelstadt anberaumt worden, wozu di Kauflustigen vorgeladen werden.

Das Adlich v. Prittwitzsche Rudelstädter Gerichtsamt.

Hirschberg den 29sten November 18 6. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 40. hieselbst am Ringe gelegene, auf 17602 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzte, zur Commerzienrath Johann David Jentschschen Concursmasse gehörige Haus, Hintergebäude, Garten und massive Gartenhaus in Terminis den 8ten Februar, 12ten April und den 13ten Juni 1817., als dem letzten Biethungstermine, öffentlich verkauft werden.

Sagan den 26sten Juli 1816. Ad Instantiam des v. Krachtschen Concurs-Curatoris wird das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebusser Creise zu Erb- und adlichen Rechten belegene Gut Dubrau nebst Zubehör Schrettahammer, welches auf 30580 Rthlr. 21 sgr. 3 d'. landschaftlich gewürdigt ist, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich in den hierzu anberaumten Terminen den 25sten November d. J., so wie den 26sten Februar und 28sten May k. J. in dem Sessionszimmer des unterzeichneten

Gerichts

Gerichts vor dem zum Commissario ernannten Fürstenthums-Gerichts-Director Bail entweder persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, wozu bey etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Fiedler und Hofrath Metzke in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication zu gewärtigen. Auf später angebrachte Gebothe wird nicht Rücksicht genommen und können die Tax-Verhandlungen in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Tarnowitz den 30sten September 1816. Bey dem unterzeichneten Gerichte soll auf den Antrag einiger Realgläubiger das im Fürstenthum Oppeln und dessen Beuthner Creise belegene Rittergut Bytkow und Zubehör, so wie das zum Theil auf dessen Grunde, zum Theil auf der Ignatzdorfer Colonieſtelle sub Nro. 9. erbaute Hoheofen-Etablissement, die Hohenlohn-Hütte genannt, worauf indessen die Rechte des Eigenthümers Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten zu Hohenlohe-Ingelfingen durch einen mit dem John Baildon geschlossenen und im Hypothekenbuche von Bytkow eingetragenen Societäts-Vertrag beschränkt sind, wie das Nähere hierüber aus den Acten hiesiger Registratur ersehen werden kann, und endlich die Colonieſtelle sub Nro. 9 zu Ignatzdorf öffentlich verkauft werden, und ist das Gut Bytkow durch die oberschlesische Landschaft im Jahre 1810. auf 30463 Rth. 1 sgr. 8 d'., den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, das Hoheofen-Etablissement mit den auf dem Grunde der Ignatzdorfer Colonieſtelle stehenden Gebäuden auf 32114 Rthl., ohne diese Gebäude aber auf 26314 Rthl., jedoch ohne Rücksicht auf den etwanigen Ertrag, gerichtlich abgeschätzt, auch davon noch eine Beschreibung, und resp. mögliche Ertragstaxe nach mehrern Ansichten versuchsweise angefertiget, und endlich die Colonieſtelle sub Nro. 9. zu Ignatzdorf mit dem Grunde und Boden, auf welchen ein Theil der zum Hohenofen-Etablissement gehörigen Gebäude steht, auf 100 Rthlr., ohne diesen Grund und Boden aber als gar keinen Werth habend, gerichtlich gewürdiget worden, worüber die diesfälligen Taxen und Verhandlungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden können. Da wir nun die Biethungstermine auf den 27. Februar 1817., auf den 27. May 1817., und besonders auf den 27sten August ej. a., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst angesetzt haben; so wird dies alles den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß die Gebothe sowohl auf Bytkow, das Hohenofen Etablissement und die Colonieſtelle, zusammen, als auch auf jedes einzelne abgegeben werden können und müssen, und daß im letzten Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, der Zuschlag dem Meistbiethenden geschehen, auf etwa nachher einkommende Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird.

Gr. Henkel frey standesherrl. Beuthner Gericht.

Binek.

*) Tarnowitz den 18. Februar 1817. Auf den Antrag des Herrn John Baildon wird hiermit noch nachträglich bekannt gemacht, daß die im vorstehenden Subhastations-Bekanntmachung bei dem Hohenofen-Etablissement, die Hohenlohn-Hütte genannt, erwähnten Einschränkungen Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten v. Hohenlohe Ingelfingen, in dem Miteigenthums-Rechte, welches dem Herrn John Baildon zu ein Viertel zusteht, und sowohl den daraus fließenden rechtlichen Folgen als den in dem Societäts-Vertrage und resp. dessen Nachtrage dazu bestimmten Rechten des rc. Baildon bestehen, daß daher nicht das ganze Hohenofen-Etablis-

Etablissement sondern blos das dem Herrn Fürsten Hohenlohn Ingelfingen nach Höhe drei Viertel zustehende Miteigenthum sub hasta gestellt worden ist, und dem Meistbiethenden zugeschlagen werden kann.

Gr. Henkel frey standesherrlich Beuthner Gericht.

Liegnitz den 19. October 1816. Das in hiesiger Stadt sub No. 133. belegene auf 3185 Rthlr. 20 sgl. gerichtlich gewürdigte Haus des D. Med. Heyn wozu ein 5 Wochen Braunbar und ein Bruchfleck von 100 Ellen gehört, soll auf Antrag eines Realcreditors und mit Bewilligung des Besitzers an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu folgende Termine: 1. den 26. Februar 1817. Vormittags um 11 Uhr, 2. den 7. May 1817. Vormittags um 11 Uhr, 3. den 28 Juli 1817. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Land= und Stadtgerichte, vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Referendario Thunner angesetzt und fordern alle Kauflustige auf, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die Taxe kann täglich während den Arbeitsstunden in unserer Registratur mit Musse eingesehen werden, die Bekanntmachung der Bedingungen aber kann erst im Termin erfolgen.

Königl. Land und Stadtgericht.

Jauer den 30. Januar 1817. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Mauermeisters Carl Samuel Funke gehörigen sub No. 188. in hiesiger Vorstadt belegenen Hauses nebst Grasegarten, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 23. Decbr. pr., nach dem Bauanschlage auf 378 Rth., nach der Nutzung aber auf 683 Rth. 15 sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger und peremtorischer Biethungstermin auf den 13ten März dieses Jahres auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadt= und Landgericht.

Wechsel= Geld= und Fonds=Course.

Breslau den 26. Februar 1817.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—
detto detto	2 M.	—	137¼
Hamburg Banco	4 W.	150	—
detto detto	2 M.	149¾	—
London	2 M.	—	6 11
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	102¼	—
Augsburg	2 M.	101½	—
Berlin	a Vista	100½	—
detto	2 M.	99	—
Wien in W. W.	a Uso)	—	36¾
detto	2 M)	—	36½
det. in 20 Xr.	a Vista	102¼	—
— —	2 M.	101½	—
Holländ. Rand. - Ducaten		96¾	96

	Br.	G.
Kayserl. detto	94⅓	94
Friedrichsd'or	111¾	111¼
Conventions - Geld	—	—
Münze	176½	176
Banco Obligations	—	—
Staats Schuld - Scheine	—	—
Lieferungs - Scheine	—	—
Tresor - Scheine	—	—
Wiener Einlösungs - Scheine	27	26½
Stadt - Obligations	—	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	104¼	104
— — 500 —	—	—
— — 100 —	—	—
Disconto	—	—

Beylage

Beylage
zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 27. Februar 1817.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein moderner sehr leichter und nur wenig gebrauchter Wiener Halbwagen, mit allen Bequemlichkeiten zur Reise versehn, steht im blauen Hirsch Ohlauer Straße zum Verkauf. Der Wirth giebt darüber Auskunft.

*) Breslau. Ein Theater, aus sieben Vorstellungen bestehend, ist zu verkaufen. Das Nähere beym Canzellist Herrn Pitzold auf der Odergasse beym Schlossermeister Bormeister.

Brieg den 16. Januar. 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der auf der Langen Gasse sub No. 320. gelegene Gasthof zum goldnen Löwen genannt, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten mit Inbegrif des Gasthofs-Inventarii auf 8008 Rthlr. 14 ggr. 9⅖ pf. gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monathen und zwar in Termino peremtorio den 28sten July a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizassessor Reichert in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Gasthof dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 23sten November 1816. Die zu Lissa sub Nro. 8. am Schweidnitzer Wasser gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Müllermeisters Johann Gottfried Liebich gehörige, mit 3 Mahlgängen und einem Spitzgange versehene Mühle, wozu außer den in gutem Baustande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ein Röthe-Dörrhaus, zwey Obstgärten und 20 Scheffel 8 Metzen Aussaat Ackerland im Felde gehören, und welche mit den vorhandenen Inventarienstücken von den Ortsgerichten zu Lissa und den zugezogenen Sachverständigen auf 9590 Rthlr 5 sgr. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag der Erben subhastirt. Es sind 3 Biethungstermine, nämlich auf den 30sten Januar, 2ten April und 30sten Juni 1817. angesetzt worden. Wer diese Mühle zu kaufen Lust hat, und sie zu besitzen und und zu bezahlen fähig ist, hat sich besonders in dem letzten peremtorischen Licitationstermine den 30sten Juni k. J. in der Canzley zu Lissa vor uns einzufinden, seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und zu gewärtigen, daß diese Mühle dem Meistbiethenden und Bestzahlenden wird zugeschlagen werden. Nachherige Gebothe werden nicht angenommen, und kann die Taxe dieser Mühle im Gerichtskretscham zu Lissa nachgesehen werden.

Das reichsgräflich v. Maltzansche Gerichtsamt der Lissaer Güter.

Zu

Zu verpachten.

Sagan den 31. Januar 1817. Die hier am Bober belegene herzogl. Nieder-Schloß-Mühle mit 5 Mahl- und einem Spitzgange soll den 28sten März d. J. früh 11 Uhr vor uns hieselbst an den Meistbiethenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung auf den Zeitraum vom 1. Juli d. J. bis dahin 1823. verpachtet werden, zu welchem Termin wir cautionsfähige und sachverständige Pachtlustige einladen, mit dem Bemerken, wie die Pachtbedingungen auf unserer Registratur einzusehen sind.

Herzogl. Sagansche Rent-Cammer.

Sagan den 28. Januar 1817. Das herzogl. Amt Hansdorf mit den Dörfern und Vorwerken Hansdorf, Zeipau und Liebsen Priebusschen Creises soll den 2. April d. J. früh um 10 Uhr vor uns hieselbst an den Meistbiethenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung vom 1sten Juli d. J. an auf 9 nach einander folgende Jahre verpachtet werden, wozu wir cautionsfähige und sachverständige mit dem Bemerken einladen, daß Bedingungen und Anschläge vom 20. Februar an bey uns zur Einsicht bereit liegen.

Herzogl. Sangansche Rent-Cammer.

*) Sagan den 28sten Januar 1817. Das ohnweit hiesiger Stadt belegene herzogl. Vorwerk Eckersdorf nebst Zubehör soll vom 1. Juli d. J. an, auf neun nacheinander folgende Jahre den 3. April d. J. früh 10 Uhr vor uns hieselbst an den Meistbiethenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung verpachtet werden, wozu wir cautionsfähige und sachverständige Pachtlustige hiedurch mit dem Bemerken einladen, wie Anschlag und Pachtbedingungen vom 20. Februar an, zur Einsicht bei uns bereit liegen.

Herzogl. Sagansche Rent-Cammer.

Sagan den 28. Januar 1817. Das herzogl. Amt Hartmannsdorf, bestehend aus den Dörfern und Vorwerken zu Nieder- und Ober-Hartmannsdorf, Wiesau und Hausdorf Priebusschen Creises soll vom 1. Juli d. J an auf 9 nach einander folgende Jahre an den Meistbiethenden vor uns hieselbst den 1. April d. J. früh 10 Uhr unter Vorbehalt höherer Genehmigung verpachtet werden, wozu wir cautionsfähige und sachverständige Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß Anschläge und Bedingungen vom 20. Februar an, zur Einsicht auf unserer Registratur bereit liegen werden.

Herzogl. Sagansche Rent-Cammer.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstag als den 27. dieses werde ich in meinem Comtoir, Altbüßergasse im Feigenbaum eine Stiege hoch incompletten Porcellän, Gläser, Messing, Zinn, einen Federbräter, zwey Säcke geschlissene Federn, Federbette, diverse Cattune in Resten und ganze Stücke; auch Tücher, bunte Cambrai, Frauen-Kleider,

Kleider, Tuch-Reste, Leinwand, auch Meubles, wohlriechende Wässer und Seife in aller Art gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctioniren.

Samuel Plere, concess. Auctionscommiss.

Citationes Edictales.

Breslau den 10. September 1816. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien hieselbst über die künftigen Kaufgelder der subhastirten im Bresl. Fürstenthum und Kreise belegenen Güter Hennigsdorf und Kunzendorf dem Marsch-Commissarius Schlosky gehörig, auf den Antrag der Officier-Wittwen-Casse zu Berlin unterm 22. October 1813. den Liquidationsprozeß um deshalb eröffnet worden ist, damit dem bey der Höhe der eingetragenen Forderungen vorauszusehenden Nachtheil der Interessenten und denen weitern Differenzien vorgebeugt werden; und nunmehro in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militair-Suspensions-Edicts vom 30. July 1812. und in Gefolge der Cabinets-Ordre vom 20. März a. c. ein anderweitiger Licitationstermin auf den 7. März allhier anberaumt worden ist, so werden nicht nur alle etwanige in den besagten Edict bezeichneten Militair, sondern auch alle Civilgläubiger, welche an den obgedachten Güthern aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch letztern besonders nochmals mit vorgeladen, in dem besagten Termin vor dem ernannten Deputato, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn v. Dobschütz Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause in dem gewöhnlichen Partheienzimmer persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter dem hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Fuhrmann Koblitz und Riedel in Vorschlag gebracht werden, an denen einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Güter Hennigsdorf und Kunzendorf und die daher gezahlten Kaufgelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 17 Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden auf den Antrag des Grafen v. Magnis auf Eckersdorf hierdurch alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an die und resp. aus den nicht aufzufindenden auf dem ritterlichen Antheilgute Nieder-Steine, bestehend aus 2 Rittersitzen, der Carl und Hildebrand genannt, nebst Antheil Schwenz, Vorwerk Hohberg und Antheil Dürrkunzendorf in der Grafschaft Glatz, am 13. September 1729. eingetragenen und noch jetzt im Hypothekenbuche sub No. 1. ungelöscht stehenden Ehepakten der Anna Theresia Freyin v. d. Hemm

geb.

geb. v. Schenckendorf in deren Rücksicht das Glatzer Amts-Protocoll vom Jahr 1729. wörtlich folgendes enthält: 44. Anna Theresia verwitt. Freyin v. d. Heyden geb. v. Schenckendorf, bittet um Intabulirung ihrer Ehepackten, präs. den 13ten September 1729. stat. reso. den 13. September 1729. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, irgend einigen Anspruch zu haben vermeinen, zur Liquidirung ihrer diesfälligen Ansprüche vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Madihn auf den 23. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vorgeladen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Ansprüchen an gedachte Ehepakten und aus denselben werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 19. November 1816. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns und Freyguthsbesitzer Johann Joseph Männel zu Ober-Langenau in der Grafschaft Glatz bereits unterm 29. December 1807. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und in dem ergangenen Classifications-Erkenntniß vom 12. August 1812. den Militairpersonen ihre Rechte vorbehalten, nunmehr aber in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militair-Suspensionsedicts von 30. Juli 1812. und im Gefolge der Cabinets-Ordre vom 20. März a. c. ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 28. März a. f. allhier anberaumt worden, so werden alle etwanigen in dem besagten Edict bezeichneten Militairpersonen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen in dem besagten Termine vor dem Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Köhl Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissionsräthe Rath Ludwig und Meyer in Vorschlag gebracht werden, an denen einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen, die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden. 8.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 8. Januar 1817. Von dem Königl. Dohm Capitular-Vogteyamte werden nach Maasgabe des §. 4. der Immediat-Verordnung vom 20. März v. J. Gesetzsamlung 1816. S. 111. und mit Bezug auf den 2. Fall in dem Circular-Rescript vom 29. Juni 1795. alle diejenigen, insbesondere die Erben, Erbnehmer, Ceßionarien, Pfandinhaber und die sonst in die Rechte derselben getreten, welche an die nicht aufgefundenen und doch Behufs der Löschung erforderlichen Instrumente, nämlich: den Erbrezes vom 28. Januar 1774. per 400 Rthlr. ferner an die Bauer Amand Schneiderische Erbsonderung vom 22sten und respect ve 23. May 1798. et confirm. den July 1799. über 576 Rthlr. 26 sgl. $5\frac{2}{5}$ d', 279 Rthlr 27 sgl. $5\frac{3}{5}$ d'., und 409 Rthlr. 12 sgl. $7\frac{1}{5}$ d'. so sammt und sonders auf dem Schneiderschen Bauergut sub No. 18. zu Protzan bei Franckenstein eingetragen sind, zwar zurückgezahlt, aber bis itzt noch nicht gelöscht worden,

aus

aus irgend einem Fundament Ansprüche zu machen gemeint sind, hiermit vorgeladen, sich binnen anderweitigen 3 Monaten spätestens auf den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Assessor Forche in der Dohm Vogteyamts-Canzley entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ohnfehlbar einzufinden und ihre Ansprüche glaubwürdig zu rechtfertigen, bei ihren Außenbleiben aber gewärtig zu sein, daß die Instrumente als amortisirt und erloschen betrachtet die Capitalsposten nebst Zinsen gelöscht und den sich nicht gemeldeten ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 4. Januar 1817. Nachdem auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft der minorennen Kinder der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des verstorbenen Ober-Amtmann und Erbscholtisey-Besitzers Carl Ehrenfried Förster zu Krampitz eröffnet und ein Liquidationstermin auf den 29. April c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Commissario, Herrn Justizcommissario und Assessor Grützner angesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an besagtem Nachlaß Forderungen zu haben glauben, zu diesem Termine hierdurch vorgeladen und aufgefordert ihre Forderungen anzumelden etwanige Briefschaften und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und resp. anzuzeigen. Wer in diesem Termine ausbleibt und seine Ansprüche bis dahin nicht anmeldet hat zu gewärtigen, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden soll. Uebrigens wird hier noch bemerkt, daß die Förstersche Activmasse, nach dem Inventario incl. des Taxwerthes des Erbscholtisey-Gutes 17890 Rthlr. 12 sgl. 10 3/5 d'. Cour. beträgt. Stadt Hospital-Landgüthergerichtsamt.

*) Reichenbach den 8. Februar 1817. Nachdem über die Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Christian Benjamin Arlt der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich in dem auf den 23. April laufenden Jahres anberaumten Liquidationstermin Vormittags 8 Uhr im hiesigen Stadtgerichtshause zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren. Die außenbleibenden Creditores sollen aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden. Das Königl. Stadtgericht.

Brieg den 3ten Januar 1817. Auf den Antrag der schlesischen General-Landschafts-Direction werden alle diejenigen, welche an die No. 22. und 23. auf der Herrschaft Ziewientzitz im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise sub dato Brieg den 15 Juli 1783. eingetragenen Pfandbriefe jeder a 100 Rthlr., welche seit länger als 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tagen bey keinem der schlesischen Credit Systeme zum Vorschein gekommen, als Eigenthümer, Cessinarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche von jetzt an binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 28. April 1817. vor dem Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzten Termine in den Zimmern des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts persönlich oder durch einen qualificirten Bevollmächtigten, wozu die Justizcommissarien, Hofrath Rösner, Justizcommissionsrath Beyer und Criminalrath Werner in Vorschlag gebracht werden, an-

zu

zu melden und nachzuweisen, indem sie im Unterlassungsfall mit ihren etwanigen Ansprüchen auf jene Pfandbriefe werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Parchwitz den 29sten November 1816. Der Soldat Christian Ludewig vom 6ten schlesischen Landwehr-Regiment aus Großwandris Liegnitzschen Creises, welcher seit der Bataille an der Katzbach im Jahr 1813. vermißt wird, ohne daß seitdem eine Nachricht von ihm eingegangen, wird auf den Antrag seiner Eheconsortin Marie Rosine Ludewig geb. Vogt, welche gegen ihn die Scheidungsklage wegen böslicher Verlassung erhoben, hierdurch edictaliter vorgeladen, sich innerhalb drey Monaten, spätestens aber in Termino peremtorio den 27sten März künftigen Jahres allhier in meiner Behausung einzufinden, oder sonst von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und seiner Eheconsortin als Folge davon die anderweite Verehelichung nachgelassen werden wird. g.) Dickow.

Gröbnig bei Leobschütz den 11. Januar 1817. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder des von dem nun verstorbenen Florian Bolig an die Franz Fitznerschen Eheleute veräußerten robothsammen Bauergutes zu Jernau a 1561 Rthlr. 21 ggr. 8¾ pf. Courant-Münze, der Liquidationsprozeß eröffnet worden sey. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben glauben, vorgeladen, in Termino den 28. Aprill a. c. in der hiesigen Gerichtscanzelley, entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderung nebst denen darüber vorhandenen Beweismitteln anzugeben und sodann das weitere rechtliche Verfahren zu gewärtigen. Die sich nicht meldenden Creditores haben zu erwarten, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Rösler.

Bunzlau den 24sten December 1816. Von dem Königl. Preuß. unterzeichneten Land- und Stadtgerichte wird auf Ansuchen der Anne Rosine verehlichten Füselier Ostrowsky geb. Kubelcke zu Koltzig deren bereits im Jahre 1805. wegen des damals bevorgestandenen Krieges von Koltzig aus anhero zu dem zu jener Zeit hier garnisonirenden von Peletschen Füselier-Bataillon einberufene Ehemann der Königl. Preuß. Füselier Christoph Ostrowsky, welcher seit dieser Zeit aber und seit seinem hiesigen Ausmarsche von sich und seinem Aufenthalte durchaus weiter keine Nachricht gegeben und angeblich im Kriege 1806. bei Saalfeld von einer feindlichen Kugel getroffen, niedergesunken und vermuthlich getödet worden, nach andern Gerichten aber, in Königl. Großbritanischen Diensten, sich befinden soll, hiermit und dergestalt vorgeladen, sich in Termino peremtorio den 13ten Juni 1817. vor dem Deputato des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerich, Herrn Assessor-Proconsul Wolff, in dem Terminzimmer zu Rathhaus Vormittags um 11 Uhr unfeylbar in Person einzufinden, und sich auf die von seiner schon gedachten Ehefrau wegen böslicher Verlassung angestellten Ehescheidungsklage einzulassen, von seiner bisherigen Entfernung Rede und Antwort zu geben, die Verhandlung der Sache zum Spruch, im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß incon-

in contumaciam, sein bisheriges Band der Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet, auch der Klägerin seiner Ehefrau die anderweite Verehelichung nachgegeben werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 8. Januar 1817. Es ist von dem Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau über das dem Albrecht Ludwig Erdmann Grafen v. Rödern gehörige im Fürstenthum Jauer und dessen Bunzlauschen Creise belegene ritterliche Erblehnsgut Kroischwitz und über dessen künftige Kaufgelder auf den Antrag des Breslauschen Ober-Landesgerichts-Depositorii der Liquidations-Prozeß bereits unterm 29. März 1814. eröffnet worden. Nachdem die Acten, der Departements-Veränderung zu Folge, nunmehr an das unterzeichnete Ober-Landesgericht abgegeben worden sind, so werden alle unbekannte Gläubiger aus dem Militairstande, welche an gedachtes Gut aus irgend einem rechtlichen Grunde Real-Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in dem vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendario Leipner, auf den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine persönlich oder durch einen mit hinreichender Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarium, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Treutler und Seidel vorgeschlagen werden, auf dem hiesigen Schlosse zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und durch Beweismittel zu unterstützen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an das Grundstück abgewiesen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks sowohl, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Oels den 22sten November 1816. Das herzoglich Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht fügt hierdurch der Ehefrau des vormaligen Huffschmidt Gottlieb Seyffert vom ehemaligen v. Plötzschen Husaren-Regiment, Susanna geb. Jungern zu wissen, daß ihr Ehemann wider sie klagend angebracht; daß sie mit Hintenansetzung der ihm angelobten ehelichen Treue ihn seit Vier Jahren gänzlich verlassen, ohne daß ihr Aufenthalt seitdem in Erfahrung zu bringen gewesen sey, weshalb er auf die öffentliche Vorladung angetragen hat. Wir laden demnach hierauf die Susanna Jungern verehel. Seyffert öffentlich vor, daß sie sich binnen 3 Monaten und längstens in dem auf den 31sten März 1817 Vormittags um 7 Uhr angesetzten Präjudicialtermin bey uns melde, um die gegen sie angebrachte Klage vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim, beantworten und der weitern Verhandlung der Sache beyzuwohnen; im Fall sie sich aber weder vor noch in dem angesetzten Termine bey uns melden sollte, so hat sie zu erwarten, daß die von dem Kläger angezeigte bösliche Verlassung für zugestanden angenommen und als Folge dessen die Ehescheidung wirklich erkannt und ihr die nach den Gesetzen dem schuldigen Theil zur Last fallenden Ehescheidungsstrafen werden auferlegt werden, wonach sich also dieselbe zu achten hat.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Gutes trocknes kiefern Brennholz, nach alten Königl. Maaß in Stößen gesetzt, ist zu billigen Preißen zu haben.

Ernst Wilhelm Hoffmann, Junkerngasse No. 610.

*) Breslau. Einen neuen Staatswagen, welcher auch auf die Reise eingerichtet ist, nebst noch zwey anderen zum halb und ganz decken, welche etwas gebraucht sind, und zwey Paar Geschirre. Das Nähere bey dem Tuchkaufmann W. Adolph auf dem Ringe.

Geschichte des Feldzugs in Schlesien 1813.
mit einer Karte und 2 Plänen,
von Fr. Rössel,

hat die Presse verlassen und ist bey dem Verfasser (im alten Rathhause) für 2 Rthlr. zu haben.

*) Breslau. Wenn Aeltern oder Vormünder gesonnen sind, ihre Kinder oder Mündel nach Breslau in irgend eine Schule zu geben: so erbittet sich eine stille Familie selbige in Pension aufzunehmen. Vielleicht ist es manchen Aeltern nicht unangenehm, da diese Familie fertig franz. spricht. Nähere Auskunft an der Ecke der Nikolai- und Herrengasse No. 178. Parterre im Comtoir.

*) Breslau. Es werden Mädchen, die in Blumen und Strohhüte machen fertig sind, verlangt; auch werden Lehrlinge angenommen. Nähere Bedingungen erfragen sie in der Strohhuts-Fabrik, Ohlauergasse No. 1192.

Gottlieb Löber.

Breslau. Es wünscht eine Gesellschaft 5 ganze Classen-Loose zu spielen. Da noch einige Competenten fehlen, so wird ersucht, sich zu melden bey dem Königl. Lotterie-Einnehmer Schimmel, Brustgasse No. 1200.

Breslau den 1sten Februar 1817. Da sich zu dem am 17ten d. M. abgehaltene Licitationstermin wegen einer Lieferung von Artillerie-Nutzholz nicht annehmliche Lieferanten gefunden, so ist auf den 28sten Februar a. c. Vormittags um 9 Uhr ein anderer Termin hieselbst im Zeughause am Sandthore angesetzt worden, und können daselbst die damit verbundenen Bedingungen zuvor täglich vorgelegt werden. g.)

Das Königl. Artillerie-Depot. Lehmann.

*) Breslau. Ein freiledіger Gärtner, welcher sogleich in Dienste gehen kann, wünscht sein Unterkommen. Der herrschaftl. Gärtner in Gräbschen bei Breslau giebt nähere Nachricht.

*) Breslau den 24. Febuar 1817. Das dieser Tage verbreitete Gerücht, daß wir unsre Zahlungen einzustellen genöthigt seyen, kann seinen Ursprung nur einem Verläumder verdanken. Wer uns denselben so nachweiset, daß wir ihn rechtlich belangen können, erhält sofort eine Belohnung von Einhundert Ducaten.

Gebrüder Müller.

Anhang

Beylage

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 27. Februar. 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Sagan den 10ten December 1816. Verzeichniß der auf den herzogl. Domainen Saganschen und Priebusschen Creises vom 1. July 1816. bis itzt angezeigten und ausgefertigten Kauf-Contracte:

1. Kauf-Contract des Wilhelm Methner, über die zu Eisenberg sub no. 30. belegene Häuslernahrung, für 130 rtlr.

2. Des Gottlob Saglitz, über die zu Wallisch sub no. 2. belegene Bauernahrung, für 612 rtlr.

3. Des Hanns Gottfried Hencke, über die zu Nieder-Hartmannsdorf sub no. 28. belegene Gärtnernahrung, für 271 rtlr.

4. Der Anne Rosine Schulz, über die zu Ober-Hartmannsdorf sub no. 37. belegene Häuslernahrung, für 7½ rtlr.

5. Der Anne Rosine Schorsch, über die zu Ober-Hartmannsdorf sub no. 8. belegene Bauernahrung, für 50 rtlr.

6. Des Friedrich Nietschke, über die zu Zeisau sub no. 4. belegene Gärtnernahrung, für 250 rtlr.

7. Des Christian Heinrich, über die zu Heiligensee no. 11. belegene Häuslernahrung, für 580 rtlr.

8. Des Johann George Gritschke, über die zu Loos sub no. 9. belegene Bauernahrung, für 200 rtlr.

9. Der Anne Rosine Schulz, über die zu Tschiebsdorf sub no. 35. belegene Häuslernahrung, für 40 rtlr.

10. Des Benjamin Benckert, über die zu Eisenberg sub no. 30. belegene Häuslernahrung, für 600 rtlr.

11. Des Johann Gottlieb Krause, über die zu Medritz sub no. 24. belegene Häuslernahrung, für 100 rtlr.

12 Des Franz Jacob, über die zu Zeipau sub no. 3. belegene Häuslernahrung, für 300 rtlr.

13. Des

13. Des Carl Markſch, über die zu Zeipau sub no. 3. belegene Häuslernahrung, für 10 rtlr.

14. Des George Erdmann Knöspel, über die zu Zeipau sub no. 14. belegene Häuslernahrung, für 50 rtlr.

15. Johann Gottfried Schulz, über die zu Liebſen sub no. 29. belegene Häuslernahrung, für 200 rtlr.

16. Johann Gottlieb Hoffmann, über die zu Nieder-Hartmannsdorf sub no. 7. belegene Bauernahrung, für 100 rtlr.

17. Johann Friedr. Behnſch, über die zu Nieder-Hartmannsdorf sub no. 18. belegene Bauernahrung, für 100 rtlr.

18. Gottfried Schulz, über die zu Wieſau sub no. 8. belegene Bauernahrung, für 40 rtlr.

19. Johann Anton Carl Schüller, über die zu Wieſau sub no. 36. belegene Häuslernahrung, für 100 rtlr.

20. Maria Roſine Lange, über die zu Walliſch sub no. 22. belegene Häuslernahrung, für 10 rtlr.

21. Johann George Köther, über die zu Neudörfel sub no. 16. belegene Häuslernahrung, für 40 rtlr.

22. Johann Gottlob Hentſchel, über die zu Neudörfel sub no. 20. belegene Häuslernahrung, für 40 rtlr.

23. Hanns Michael Rothe, über die zu Neudörfel sub no. 15. belegene Häuslernahrung, für 40 rtlr.

24. Johann Heinrich Kirchhof, über die zu Gros-Petersdorf sub no. 4. belegene Bauernahrung, für 300 rtlr.

25. Gottlieb Schulz, über die zu Rauſſen sub no. 7. belegene Häuslernahrung, für 100 rtlr.

26. Johanne Eleonore Lincke, über die zu Möllendorf sub no. 10. belegene Schmiedenahrung, für 160 rtlr.

27. Gottfried Preuß, über die zu Rappendorf sub no. 11. belegene Gärtnernahrung, für 185 rtlr.

28. Gottfried Mann, über die zu Gladisgorpe sub no. 14. belegene Häuslernahrung, für 18 rtlr.

29. Marie Eliſabeth Hänchen, über die zu Zeſchendorf sub no. 33. belegene Häuslernahrung, für 30 rtlr.

30. Johann Friedr. Melchior, über die zu Klein-Selten sub no. 22. belegene Häuslernahrung, für 20 rtlr.

31. George

31. George Weichert, über die zu Wallisch sub no. 22. belegene Häuslernahrung, für 10 rtlr.

32. Johann Michael Trinks, über die zu Mühlbach sub no. 1. belegene Gärtnernahrung, für 340 rtlr.

33. Johann George Mielisch, über die zu Ruppendorf sub no. 17. belegene Häuslernahrung, für 40 rtlr.

34. Christian Schulz, über die zu Reichenau sub no. 7. belegene Bauernahrung, für 250 rtlr.

35. Johann Gottfried Conrad, über die zu Silber sub no. 1. belegene Scholtisey, für 1400 rtlr.

Herzogl. Sagansche Rent-Cammer-Justizamt.

Oels den 6ten Januar 1817. Von dem Königl. Stadtgerichte sind in den lezt abgewichenen sechs Monaten folgende Häuser verreicht:

1. Das Mesesche an Schumacher Vogt, für 1725 rtlr.
2. Das Kirsteinsche an den Barbier Hattwig, für 1700 rtlr.
3. Das Hanische an den Uhrmacher Knauf, für 1000 rtlr.
4. Der Gasthof zum goldnen Adler an Secretair Schmidt, für 6000 rtlr.
5. Das Chlebussche an den Chyrurgus Glasey, für 650 rtlr.
6. Das Kempesche an den Kürschner Hetscher, für 275 rtlr.
7. Das Pictorsche an den Nadler Liebeskind, für 300 rtlr.
8 Das Blümelsche an den Kutscher Gafrunke, für 200 rtlr.

Sagan den 9ten Januar 1817. Unter der städtischen und Dominial-Jurisdiction des Gerichts der Stadt Sagan sind seit dem 1. July bis ultimo December 1816 folgende Besitz-Veränderungen in denen Grundbüchern vorgekommen, als:

A. Bey der Stadt.

1 Kauf des bürgerl. Bäcker Julius Sieger, über den Fleischhauer Schwantekeschen Acker und Scheuer, pro 1795 rtlr.

2. Des jüdischen Handelsmann Lazarus Joseph Levy, um das Schwantekesche Haus, pro 1800 rtlr.

3. Des bürgerl. Kürschner Christian Friedrich Krause, um das Seifensieder Deckartsche Wohnhaus, pro 1550 rtlr.

4. Des bürgerl. Färber Johann George Neumann, um des Färber Lahrsche Haus, pro 1100 rtlr.

5. Des bürgerl. Färber Schnipper, um das Färber Lährsche Neuland, pro 300 rtlr.

6. Des bürgerl. Tuchmacher Lange, um das Tuchmacher Gerbersche Haus, pro 300 rtlr.

7. Des jüdischen Handelsmann Marcus Michael, um das Lappertsche Haus, für 500 rtlr.

8. Des bürgerl. Tuchmacher Gottlieb Gerber, um das Lappertsche Erbenhaus, pro 250 rtlr.

9. Des bürgerl. Züchner Johann Gottfried Lehmann, um das väterl. Haus, pro 120 rtlr.

10. Des bürgerl. Weißgerber Emanuel Traugott Teschachmann, um das Tuchmacher Schillersche Wohuhaus, pro 630 rtlr

11. Des bürgerl Tuchmacher Johann Samuel Schäfer, um das väterl. Erbenhaus, pro 48 rtlr.

12. Der bürgerl. Tuchmacher Gebrüder Gottfried und Erdmann Leder, um das Weißgerber Seidelsche Haus, pro 280 rtlr.

13. Des bürgerl Sattler Gottlieb Benjamin Müller, um das väterliche Erben-Wohnhaus, pro 500 rtlr.

14. Der Pitscheschen Concursmasse, um den Knotheschen Angel- oder Gurckenacker, pro 300 rtlr.

15. Derselben, um das ehemalige Augustiner Waschhaus, pro 370 rtlr.

B. Vom Lande.

16. Des Bauern Johann Siegmund Krause, um die Lehmannsche Bauernahrnng zu Ekersdorf, pro 3350 rtlr.

17. Bauer Gottfried Schröter, um die Carl Müllersche Bauernahrung zu Eckersdorf, pro 1900 rtlr.

18. Bauer Gottfried Buchwald, um die Menzelsche Bauernahrung zu Eckersdorf, pro 1200 rtlr.

19. Bauer George Heinrich Lehmann, um die väterl. Bauernahrung zu Eckersdorf, pro 1700 rtlr.

20. Colonist Spade, um die Weigmannsche Colonie-Nahrung zu Schönthal, pro 100 rtlr.

Liegnitz den 29sten December 1816. Folgende Besitzveränderungen sind im halben Jahre vom 1. July bis ult. December d. J. in nachstehenden Dörfern vorgefallen:

1. Zu

Zu Baben. 1. Kauf des Gottfried Seidel, um die Windmühle no. 11, für 1400 rtlr. Cour.

Zu Kunitz. 2 Des Auszugshauses von Gottfried Heilmann zu seiner Dreschgärtnerstelle no. 8., um 60 rtlr.

Zu Kunzendorf Liegnitzschen Creises. 3. Des Ignatz Adler, um das Angerhaus no. 18., für 34 rtlr.

4. Des Gottlob Steinberg, um dasselbe, für 50 rtlr

Zu Muckendorf. 5. Des Heinrich Scholz, um die Windmühle no 1. für 560 rtlr. Cour. Kaulfuß, Inquisitor publ. u. Just.

Beuthen a. d O. den 28sten December 1816. Vom 1. July bis Ende December 1816. sind folgende Käufe confirmirt worden:

A. In Kölmchen und Zubehör.

1. Kauf des Gottfried Tschöpke, um ein Haus, pro 30 rtlr.
2. Des Daniel Tietze, um ein halbes Haus, pro 80 rtlr.
3. Klanitzke, um das Johnsche Bauergut, pro 410 rtlr.
4. Christoph Häusler, um das Weichertsch Haus, pro 40 rtlr.
5. Hanns Friedrich Kochinke, um die väterl. Kutsche, pro 30 rtlr.
6. Johann Friedrich Riedel, um die väterl. Windmühle, pro 600 rtl.
7. Samuel Behschnitt, um die väterl. Kutschnerstelle, pr. 69 rtl. 10 sgr.
8. Gottfried Eitner, um die schwiegerväterl. Freikutsche, für 53 rtlr. 10 sgr.
9 Johann Friedrich Wilhelm Höpfner, um den väterl. Gasthof, pro 250 rtlr.
10. Christian Arlt, um die väterl. Bauernahrung, pro 160 rtlr.
11. George Friedrich Arlt, um die Laubesche Kutsche, pro 100 rtlr.
12. Johann Fried. Schönknecht, um die väterl. Großgärtnernahrung, pro 37 rtlr. 10 sgr.
13. Christian Pfeiffer, um die väterl. Kutsche, pro 100 rtlr.
14 Christian Krause, um den väterl. Großgarten, pro 61 rtl. 10 sgr.
15. Christian Hoffmann, um das väterl. Haus, pro 60 rtlr.
16. Christian Kruschke, um den väterl. Großgarten, pro 32 rtlr.
17. Gottfried Brunzel, um das Klihmsche Haus, pro 120 rtlr.
18. Des Schneider Wilke, um ein Stück Acker von Grundmann, pro 10 rtlr.
19. Des Pfander Griebsch, um ein Stück Acker, pro 300 rtlr.
20. Des Krämer Förster, um ein Stück Acker, pro 171 rtlr. 12 sgr. 6 d'.

21. Des Schäfer Wilde, um ein Stück Acker, pro 233 rtlr.
22. George Richter, um ein Stück Acker von Wilde, pro 365 rtlr.
23. Christoph Liebig, um das väterl Bauergut, pro 100 rtlr.
24. Friedrich Arlt, um das väterl. Haus, pro 70 rtlr.
25. Christian Tietze, um die großmütterliche Kutsche, pro 75 rtlr.
26. Johann Friedrich Dimbke, um die Mühlsche Kutsche, pr 16 rtl.

B. In Lessendorf und Antheil Alt-Tschau.

1. Kauf des Johann George Weidner, um das väterl. Bauergut, pro 106 rtlr 20 sgr.
2. Christian Grützke, um das väterl Freihaus, pro 100 rtlr.
3. Wittwe Weidner, um das maritalische Haus, pro 60 rtlr.
4. Johann Friedrich Hänsel, um das väterl. Bauergut, pr. 300 rtl.
5. Friedrich Kierschke, um das väterl. Bauergut, pro 160 rtlr.

C. Wiesau und Zubehör.

1. Gottlieb Jacob, um das väterl. Bauergut, pro 260 rtlr.
2. Der Kunertin, um ein Haus, pro 40 rtlr.
3. Johann Friedrich Rieger, um den Sanderschen Dreschgarten, pro 100 rtlr.
4. Christian Märkel, um den väterl. Dreschgarten, pro 37 rtlr.

D. Kalt-Briesnitz.

1. Kauf des Schneider Nerrlich, um das Wiesnersche Haus, pro 114 rtlr. 8 sgr. $6\frac{2}{7}$ d.

Eisenbeil, Just.

*) Wiese den 31sten December 1816. Bei der Herrschaft Wiese sind in dem 2ten halben Jahre, als vom 1. July bis Ende December 1816, nachstehende Käufe zur grundobrigkeitlichen Bestätigung gekommen:

1. Kauf des Martin Elsner, um den Anton Heidenreichschen Robothgarten zu Langenbruck, pro 24 rtlr.
2. Des Bauer Hanns G. Rölle, um das väterl. Bauergut zu Wiese, pro 100 rtlr.
3. Bauer Andreas Heisig, um das stiefväterl. Bauergut zu Langenbruck, pro $85\frac{1}{3}$ rtlr.
4. Hanns G. Wilde, um den Robothgarten des Martin Pietsch in Kotzem, pro 131 rtlr.
5. Hanns G. Neudecker, um das väterl. Bauergut in Wiese, pro 64 rtlr.
6. Andreas Hanke, um die väterl. halb Bauerstelle zu Langenbruck, pro 100 rtlr.

7. Hanns G. Hoffmann, um das väterl. Bauergut zu Langenbruck, pro $42\frac{2}{3}$ rtlr.

8. Hanns George Sauer, um mütterl. Haus zu Dittmannsdorf, pro 89 rtlr.

9 Hanns George Müller, um die väterl. Freigärtnerstelle zu Langenbruck, pro 200 rtlr.

10. Hanns G. Rinke, um den väterl. Freigarten zu Langenbruck, pro 30 rtlr.

11. Hanns George Graber, aus Dittmannsdorf, um die mütterl. Bauerstelle daselbst, pro 200 rtlr.

12. Hanns George Sauer, um das mütterl. Bauergut zu Riegersdorf, pro 260 rtlr.

Neisse den 23sten October 1816. Dato ist des Anton Ulbrichs Kauf, um Joseph Jünkes Freystelle no. 41. in Petersheyde Neisser Cr. pro 210 rtlr confirmirt worden. Das Gerichtsamt.

Neisse den 25sten November 1816. Bey dem Gerichtsamte Ober-Lassoth Nieder Jeutritz sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Joseph Körnich, um die Balthasar Thunigsche Freyhäuslerstelle no 21 in Nieder-Jeutritz, pro 74 rtlr.

2. Kauf des Michael Drathschmidt, um die George Drathschmidtsche Dreschgärtnerstelle no. 3. in Ober-Lassoth, pro 30 rtlr.

Neisse den 23sten November 1816. Dato ist des Florian Juttners Kauf-Contract um Joseph Großpietsch seinen Kretscham no. 39. in Petersheyde Neisser Cr. pro 650 rtlr. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt Petersheyde.

Trachenberg den 30sten December 1816. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Mönchmotschelnitz sind vom 1. July bis letzten December 1816. folgende Besitz-Veränderungen erfolgt und bestätiget worden:

A. Zu Mönchmotschelnitz.

1. Kauf des Anton Münzberg, um die Lorenz Kreiselsche Angerhäuslerstelle, für 300 rtlr.

B Zu Groß-Schmograu.

2. Des Bauers Johann Heinrich Fiebig, um die Scholtisey-Gerechtigkeit, für 2 2 rtlr.

3. Des Carl Pavel, um das väterl. Franz Pavelsche Bauergut, für 500 rtlr.

4. Des

4. Des Joseph Geppert, um das Bauer Ignatz Baumgartsche Auszugshaus nebst Garten, für 350 rtlr.

C. Zu Tarxdorf.

5. Des Anton Stinner, um die Franz Joseph Pietschsche Erb- und Gerichts-Scholtisey, für 1800 rtlr.

6. Des Johann Heinrich Brache, um die Schattesche Angerhäuslerstelle, für 50 rtlr.

7. Des Johann Friedrich Schumann, um das väterliche Haus, für 30 rtlr.

Koch.

Ohlau den 4ten Januar 1817. Vom 1sten July bis ult. December 1816. sind bey dem Königl. Ohlauer Domainen-Justizamte nachstehende Käufe zur gerichtlichen Confirmation gelangt:

1. Des Aug. Gune Kauf, um Nowogs Dreschgärtnerstelle zu Deutschsteine, pro 320 rtlr.

2. Des Hanns Pospiech, um George Pospiech Angerhäuslerstelle zu Peisterwitz, pro 120 rtlr.

3. Des Dan. Kuschnick, um das väterl. Bauergut zu Rosenhain, pro 1500 rtlr.

4. Hanns Kiuntka, um das väterl. Bauergut zu Peisterwitz, pr. 1300 rtlr.

5. Gottl. Kunze, um George Tschechnes Gärtnerstelle zu Polnischsteine, pro 840 rtlr.

6. George Frosts, um Miserres Häuslerstelle zu Peisterwitz, pro 260 rtlr.

7. Gottfr. Subirge, um Jarausch Wiese zu Peisterwitz, pro 140 rtlr.

8. Joh. Gottlieb Neutert, um Neuterts Grosche-Gärtnerstelle, zu Polnischsteine, pro 530 rtlr.

9. Gottlieb George, um der Elisabeth Runschkin Bauergut zu Wüstebriese, pro 1050 rtlr.

Königl. Ohlausches Domainen-Justizamt.

Pillgramsdorf den 11ten Februar 1817. Lindner hat seine Freystelle dem Schönwitz incl. Beylaß pro 600 rtlr. verkauft.

Wandritsch den 1sten Februar 1817. Riedel hat seinen Dreschgarten dem Kahl pro 74 rtlr. Conr. verkauft.

Bodland den 2ten Januar 1817. Der Johann Ochmann hat den Straßen-Kretscham und Freygärtnerstelle sub no. 17. zu Kuschnitze von seiner Mutter Catharina Ochmann in einem Werthe von 287 rtl. 15 sgr. Cour. erkauft, und ist Titulus possessionis für denselben heute berichtiget worden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Freytags den 28. Februar 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 8ten Februar 1817. Von Seiten des Königl. Justiz-Amtes zu St. Vincenz, wird die zum Nachlaß des verstorbenen Gärtner Heinrich Fabian gehörige sub No. 22 zu Pawelwitz Trebnitzer Kreises belegene und auf 196 Rthlr. Cou. ortsgerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle hiermit freiwillig subhastirt, und öffentlich feil geboten, wozu demnach Kaufslustige hiermit eingeladen werden, in dem dieserhalb peremtorisch auf den 22sten April c. anberaumten Bietungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und sodann zugewärtigen, daß dem Meistbietenden und Bestzahlenden besagte Stelle unter Einwilligung der Erben ohnfehlbar zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzlei als auch bei den Gerichten in Pawelwitz eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz. Jungnitz.

*) Frankenstein den 18ten Januar 1817. Die sub No. 3. in Beerwalde Münsterbergschen Creises gelegene Fleischerey des Joseph Adler, ortsgerichtlich auf 448 Rthlr. 8 ggr. 6 pf. detaxirt, wird nothwendig in dem auf den 28. April c. Vormittags 9 Uhr anberaumten einzigen Biethungstermine subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige in die standesherrl. Justizcanzley hieselbst eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Oels den 13ten Februar 1817. Die Dreschgärthnerstelle sub No. 14. zu Wieschegrade, welche dorfgerichtlich auf 35 Rthl. Conr. gewürdiget worden, soll Theilungshalber in Termino den 24. April d. J. öffentlich verkauft werden. Es werden demnach Kaufslustige hierdurch eingeladen, an dem benennten Termine, Nachmittags auf dem herrschaftl. Hofe zu Wieschegrade zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben.

Gerichtsamt zu Wieschegrade Schmiedel f. n.

*) Grüssau den 10. Februar 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird die sub No. 51 zu Dittersbach Bolkenhain Landeshutschen Creises gelegene zum Vermögen der daselbst verstorbenen Franz Jochmannschen Eheleute gehörige und auf 132 Rthlr. 16 ggr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiedurch eingeladen, in dem auf den 25. April c. a. früh um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitationstermine

mine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Goldberg den 12. Februar 1817. Vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte, wird im Wege der freiwilligen Subhastation; in Termino unico et peremtorio den 25. April d. J. Vormittags um 9 Uhr, das zum Nachlasse des gestorbenen dasigen Häuslers Christian Gottlieb Wittig gehörige Haus, was nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 109 Rthlr. 29 ggr. Cour. gewürdiget worden, auf den Antrag des Vormundes der Wittigschen Minor. an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen geladen werden, daß dieses Haus dem Meistbiethenden, mit Einwilligung des Vormundes zugeschlagen, und daß auf Gebothe die nachher angebracht, nicht geachtet werden wird.

Das Pillgramsdorffer Gerichtsamt.

*) Pleß den 14. Februar 1817. Die in dem Dorfe Zawada Pleßner Creises belegene Wasser-, Mahl- und Brettmühle, welche mit den dazu gehörigen Aeckern und Wiese auf 1547 Rthlr. 8 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag des Besitzers Franz Hoia schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben zu Biethungsterminen den 19. März, 19. April und peremtorie den 19. May 1817. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Zawada angesetzt, und laden daher hiezu Kauflustige- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Meist- und Bestbiethende mit Genehmigung des Besitzers und seiner Realgläubiger, in dem 3ten peremtorischen Termin den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Zawada.

*) Reichthal den 5ten Februar 1817. Die zu Deutschwürbitz sub No. 51. an der Straße gelegene Barbare Kersysche Freyhäuslerstelle, welche sich wegen ihrer vortheilhaften Lage zur Baaderey oder Krames besonders eignet, soll auf den Antrag der Besitzerin in Termino den 9. April d. J. hier in Reichthal öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt macht.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Deuschwürbitz.

Camenz den 18. December 1816. Ad instantiam eines Realgläubigers wird die zu Hennersdorf Frankensteiner Creises sub No. 192 belegene, auf 120 Rth. Courant abgeschätzte Bodembergersche Häuslerstelle, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in Termino licitationis den 17ten März künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinrn, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe kann übrigens nicht Rücksicht genommen werden. Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Rother.

Löwenberg den 17. December 1816. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastiret ad instantiam eines Hypothequen-Gläubigers das auf 1320 Rthlr. gerichtlich gewürdigte, dem Seiffensiedermeister Gottlob Pfitzner zugehörige, am Markte belegene Haus, in Termino licitationis unico den 21. März

k. J. und ladet Kauflustige zu solchen: früh um 10 Uhr auf hiesiges Rathhaus zur Abgebung ihrer Gebote unter Zusicherung des Zuschlags an den Meistbietenden, nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger hiermit ein.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Die Coffetier Wöllmersche Gelegenheit, nebst Garten und Kegelbahn, nahe am Oderthore, soll auf den Antrag der Realcreditoren von Ostern d. J. an auf ein Jahr vermiethet werden. Die Bedingungen sind zu erfahren bei dem Hauscurator Schmidt, wohnhaft im Chyrurgus Schäferschen Hause am Kutelhofe.

Sachen, so verlohren worden.

Breslau. Den 18ten Februar wurde ein Brilliantring verloren, der Mittelstein wog ohngefähr 2 Carat, die erste Carmoisirung bestand ohngefähr aus $\frac{1}{2}$ Caratern, die zweyte Carmoisirung aus $\frac{1}{16}$ Theilen. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von 2 Stück Friedrichsd'or bey die Goldarbeiter

S. F. Thun et Comp.

Citatio Creditorum.

Oels den 17. Januar 1817. Nachdem über den aus 363 Rthlr. bestehenden Nachlaß der Freygärtner Christian Mendeschen Eheleute zu Kleinellguth der erbschaftliche Liquidationsprozes eröffnet und Terminus zu Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an denselben auf den 19. April 1817. Vormittags um 8 Uhr vor unserm Deputato Herrn Cammerrath Thalheim hieselbst anberaumt worden ist, so werden alle etwannige unbekannte Mendeschen Gläubiger hierdurch zu diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihre etwannigen Vorrechte verlustig und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Citationes Edictales.

Breslau den 12. September 1816. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Anzeige der Anna Maria verwittwet gewesenen Erbsaßin und itzigen Auszügler Steer geb. Wuttke derselben nachbenannte für ihren verstorbenen Ehemann Adam Steer aus Neudorf haftende zwey Hypothequeninstrumente, als: a eine Hypothequen-Recognition d. d. 8 July 1804. und Cession vom 25. November 1811. auf der Johann Gottfried Peetzoldschen Grasgärtnerstelle No. 9. zu Haasenau über 500 Rthlr. Cour. zinsbar zu 5 pro Cent. b. eine Hypothequen-Recognition d. d. 19. October 1811. und Hypothequenscheine vom 24. October ej. auf der Erbsaßenstelle des Daniel Gottlob Hampel sub No. 56. zum Lehmgruben über 150 Rthlr zinsbar zu 5 pro Cent bei dem am 14. April a. c. daselbst statt gefundenen Brande verlohren gegangen seyn sollen. Auf ihren Antrag um Amortisirung dieser gedachten beyden Instrumente ist das Aufgeboth derselben verfügt und werden diejenigen, welche an diesen Hypothequeninstrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstigen Inhaber Eigenthums Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 28. April 1817. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termino peremtorio et präclusorio im Amte auf dem hiesigen Rathhause vor dem Com-

Commissario, Herrn Justizcommissarii und Assessor Grützner entweder in Person
oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium zu erscheinen, die Original-In-
strumente zur Stelle zu bringen sich zum Besitz gehörig auszuweisen und ihre An-
sprüche anzuzeigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß die oben be-
schriebenen Original-Instrumente für amortisirt und ungültig erklärt, sie mit ihren
etwanigen Ansprüchen an die bemeldeten Realitäten für immer präcludirt ihnen
deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die diesfälligen Quanta per 500
und resp. 150 Rthlr. Cour. in den Hypothequenbüchern werden gelöscht werden.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 10ten May 1816. Nachdem bey dem hiesigen Königl
Stadtgericht auf Ansuchen der Johann Gottlieb Baldowskyschen Vormünder, des
Bürger und Kretschmers Milde und des Zimmermeister-Ältesten Haberkern, das
Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 4ten October 1759. über die auf dem
sub Nro. 943. und 950. auf der innern Ohlauer Gasse am Schwiebbogen gelegene
zum alten Weinstock benannten Johann Gottlieb Baldowskyschen Hauses ursprüng-
lich für die Daniel Jarocksche Vormundschaft gehafteten 500 Thlr schlesisch, und
da in der Folge solches Capital an den Kretschmer-Aeltesten Johann Jänisch cedirt
worden, das hierüber aufgenommene Cessions-Instrument vom 27sten Januar 1774.
aufzubiethen befunden worden; so werden nach nunmehro erfolgter Aufhebung des
Suspensionsedicts der das Militär angehenden Prozesse alle und jede, welche an
die gedachte Post und des darüber ausgestellten Schuld- und Hypotheken- und
resp. Cessions-Instruments vom 4ten October 1759. und 27sten Januar 1774. als
Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und andere getreue Briefs-Inhaber einigen
Anrecht zu haben vermeinen, so wie die etwanigen unbekannten Militärpersonens
hierdurch vorgeladen, in dem auf den 29sten März 1817. Vormittags um 10 Uhr
anstehenden Termino peremtorio vor dem hierzu ernannten Deputato, Herrn Ju-
stizrath Witte, entweder in Person oder durch zulässige und mit hinreichender In-
formation versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekannt,
schaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justiz-Commissarien Paur und
Klettke in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, die oberwähnten abhande-
gekommene Instrumente zu produciren, auch, wie sie zu dem Besitz derselben ge-
langt, so wie ihre etwanigen daran habenden Ansprüche anzuzeigen, in Entstehung
dessen aber zu gewärtigen, daß die verlohren gegangenen Hypotheken- und Cessions-
Instrumente für amortisirt und unkräftig geachtet, die auf dem Johann Gottlieb
Baldowskyschen Fundo noch haftende Post von 500 Thl. schl. gelöscht, übrigens
aber die Aussenbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen gegen die dermali-
gen und künftigen Besitzer des verpfändeten Hauses präcludirt und ihnen ein im-
merwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Wornach sich zu achten.

Amt Parchwitz den 7ten December 1816. Der Soldat Johann Ben-
jamin Schütze aus Heydau vom 6ten schlesischen Landwehr-Regiment, von wel-
chem seit seiner Nachsendung zum Regiment nach Metz im Herbst 1813. keine Nach-
richt eingegangen, wird auf den Antrag seiner Ehecensortin Anne Susanne Schütze
geborne Scholz, welche auf dessen Todeserklärung angetragen, hierdurch edicta-
liter vorgeladen, sich innerhalb drey Monaten und längstens in Termino peremtorio
den 29sten März k. J. allhier auf dem Königl. Amte persönlich einzufinden, oder
bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben; widrigenfalls der-
selbe

selbe zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seiner Eheconsortin, als Folge
davon, die anderweite Verehligung nachgelassen werden wird. g.) Dickow.

Liegnitz den 30. Januar 1817. Es ist am 7. November v. J. von dem
Gend'armen Fiebig in der Colonie Ernestinenthal bei Giersdorf Goldbergschen Crei=
ses ein Wagen mit Waaren angehalten worden. Außer dem Fuhrmann befand
sich auf diesem Wagen noch eine Mannsperson, die sich für den Getreidehändler
Kuttke aus Friedeberg am Queis ausgab. Während der Fiebig den Wagen re=
vidirte entsprang der Kuttke. In seiner im Stiche gelassenen Brieftasche befand
sich: 1. ein von dem Magistrat zu Greiffenberg unterm 1. November v. J. sub
No. 44. auf den Namen des Spillenhändlers Christian Küttner aus Schwerta,
auf 2 Monate ertheilter Reisepaß und 2. eine von der vormaligen Königl. Regie=
rungs=Polizeideputation hieselbst unterm 27. September 1815. ertheilten Appro=
bation für den Christian Kuttner aus Schwerta in Sachsen zum Betreibe des Ge=
werbes eines umherziehenden Spillen= und Spinnzeug=Händlers. Die zu seiner
Ergreifung getroffenen Verfügungen sind bis jetzt fruchtlos geblieben, da er sich
seitdem an seinem Wohnorte nicht hat sehen lassen. In den auf dem Wagen vor=
gefundenen 6 Säcken und dem im Stiche gelaßenen Mantel, sind nachstehend auf=
geführte Waaren und Sachen gefunden und in Beschlag genommen worden, als:
1. 270 Pfd. Coffee; 2. 112 Pfd. raffinirten Zucker; 3. 4½ Pfd. Rolltaback; 4.
10 Paar ordinaire Porcellan=Coffetassen; 5. 15 Duzend 11 Stück sächsische Kalen=
der; 6. 1 Duzend sächsische Traplier=Karten; 7. 48 Zaspeln 19 Zöpfe weißen und
bunten Zwirn; 8. 6 Duzend blecherne Löffel; 9. 4 Duzend ordinaire Porcellan=
Pfeiffenköpfe; 10. eine Tabakspfeiffe ohne Spitze; 11. 2 Pfd. quantschen Tabak
12. 24 Päckchen weisses Zwirnband; 13. 64 Stück eiserne Nädel=Spillen mit Flü=
geln; 14. einen alten Mantel von blauen Tuch; 15. eine alte Brieftasche; 16. ein
Päckchen Tüten von Löschpapier; und 17. 19 Stück Frauenzimmer=Halstücher
von verschiedenen Couleuren. Dieser Vorfall wird nach Vorschrift §. 180 Thl. 1.
Titel 51. der Allgemeinen Gerichtsordnung mit der Warnung öffentlich hierdurch
bekannt gemacht, daß wenn sich niemand innerhalb 4 Wochen von dem Tage der
ersten Einrückung dieser Bekanntmachung angerechnet, und spätestens in dem auf
den 11. März c. a. anberaumten peremtorischen Termin bei dem Acciseamte zu
Goldberg mit Eigenthums=Ansprüchen auf diese Waaren gemeldet haben sollte,
mit der Confiscation und dem Verkaufe der Waaren und der Verrechnung der
Loosung zur Strafcasse ohne weiteren Anstand verfahren werden wird. g.

Königl. Preuß. Regierung.

*) Neumarkt den 23sten Januar 1817. Von dem Königl. Stadtgericht zu
Neumarkt werden auf Antrag des Bäckermeisters Carl Benjamin Gerste die unbe=
kannten Erben seines am 17. May 1803. zu St. Petersburg verstorbenen Bruders
des Bäckergesellen Johann Adam Gerste und resp. sein angeblich hinterlassener auß=
er ehelich erzeugter Sohn, oder dessen hinterlaßere Erben hierdurch vorgeladen,
sich binnen 3 Monaten und spätestens bis zum 20. May a. c. Vormittags um 10
Uhr vor dem Stadtgerichtsassessor Fischer hieselbst, entweder schriftlich oder per=
sönlich zu melden, oder zu gewärtigen, daß bei ihrem Ausbleiben das Vermögen
des Bäckergesellen Johann Adam Gerste den bekannten Erben übergeben werden
wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Friedeberg a. Q. den 1. Februar 1817. Der Bürger und Schneider
Carl Friedrich Gruber, angeblich gebürtig aus Dresden, welcher seit seiner im

März

März 1814. von hier nach Pirna angetretenen und von dort weiter nach Bischofswerda und Dresden verfolgten Reise nichts mehr von sich hören lassen, wird auf die deshalb gegen ihn von seiner Ehefrau, Christiana Resina geb. Wayler, wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungs-Klage hierdurch vorgeladen, zu deren Beantwortung in Termino den 23. May c. vor unterzeichneten Stadtgericht zu erscheinen, widrigenfalls gegen ihn in contumaciam verfahren, auch auf Trennung seiner mit der ic. Waylern bestehende Ehe erkannt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht. J. Strela.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Es ist eine gut meublirte Stube als Absteigequartier oder an einzelne Herren zu vermiethen. Wo? ist zu erfragen auf dem Salzringe im Seilerkeller No. 12.

*) Breslau. Ich mache hierdurch bekannt, daß ich Mozart Flügel mit sieben Octaven verfertiget habe, nämlich von contra c bis fünfmal gestrichen c, wo ich mich jedem Käufer für die hinlänglich gute Bauart verbindlich mache. Von der Vollkommenheit des Tons kann sich jeder Kenner überzeugen; auch habe ich für das geschmackvolle Aeußere auf das Beste gesorgt.

Ignatz Leicht, Instrumentmacher, wohnhaft auf der Ohlauer Straße No. 1115. dicht am Thore.

*) Breslau. (Neue Musicalien bey F. E. C. Leukart.) Mathaei, Var. p Viol. solo con Acc. di Violino Viola et Violonc. op. 12 gr. Dotzauer, Quat. p Fl. op. 23. 1 rth. 4 gr. Köhler, Tänze für eine Flöte No. 1 — 6 a 4 gr. Ebers, 3 Son. brill. p. le Pianof op. 43. liv. 1. 20 gr. Rebs, 2 Son. avec des Rondeaux var. p. le Pf. op 5. 16 gr. Tomaschek, Son p le Pf. op 48. 20 gr. Böhmer, Geschwind Walzer zu 4 Händen, 4 gr. Nicolo, Ouv. de l'Opera Joconde a 4m. 10 gr. Steinacker, 8 Walzes a 4m. liv. 3. 16 gr. Böttcher, Var p. le Pf. sur l'Air: Sie ging zum Sonntagstanze ect., 8 gr. Bergt, vierst. Ges. f. 2. Sopr. Ten u. B m. Begl des Pianof. 15s W. No. 1. 16 gr. No. 2. 8 gr. Doering, 12 mehrst. Chorgesaenge 2r Heft 16 gr. Jocus, Eine Samml. komischer Gesaenge m. Begl d. Pf. No. — 8 a 4 gr. Weber, 4 Gesaenge für 1. und 2 tiefe Singst m. Begl. d. Pf. 18 gr. v Weber, 3 Canzonetten m. Begl des Pf. oder Guit. 29s Werk 12 gr. Meyer 18 neue Taenze in 7 stimmiger Musik, 12te Samml. 20 gr. Meyseder, Polon. par Gelinek 12 gr. Methfessel, 12 Taenze f. Pf. 43s Werk, 10 gr. Auch ist daselbst gutes Notenpapier zu haben.

*) Breslau den 25. Februar 1817. Es ist ein mit den Buchstaben B. A. bezeichneter silberner Eßlöffel als verdächtig angehalten worden. Derjenige dem ein dergleichen abhanden gekommen, wolle sich binnen 14 Tagen, spätestens den 12. März a. c. Vormittags um 10 Uhr in der Verhörstube der Frohnveste vor Unterzeichnetem melden und sein Anrecht nachweisen. Nach Ablauf dieser Frist wird nach Vorschrift der Gesetze über diesen Löffel disponirt werden.

Der Justizrath Rode, im Auftrage der Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts.

*) Warten-

*) Wartenberg den 13ten Februar 1817. Die in Schreibersdorf Wartenbergschen Kreises belegene Brett- und Mahlmühle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation nebst allem Zubehör öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es gehören zu derselben 33 Morgen Acker und 1¼ Morgen Wiese. Diese Possession ist auf 129 rthlr. 4 sgl. abgeschätzt worden. Zum peremtorischen Verkaufstermin ist der 26ste April a. c. angesetzt worden, und es werden alle, und jede Personen, welche kauflustig sind, vorgeladen: an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Schreibersdorf zu erscheinen ihr Geboth zum Protocoll zu geben, wo alsdann der Meistbietende, und Bestzahlende zu gewärtigen hat, daß demselben die Mühle, nebst Zubehör zugeschlagen werden wird. Die Taxe ist bei unterzeichnetem Justiz-Amte zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen. Zugleich werden alle und jede Gläubiger welche irgend einen Anspruch an diesem Fundo zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, an obgedachtem Tage an Ort und Stelle zu erscheinen, ihre Prätensa zu liquidiren, und zu justificiren, weil in dessen Entstehung auf ihre spätere Anträge nicht geachtet, sondern denen sich nachher Meldenden ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Von Schickfus Schreibersdorfer Gerichts-Amt.

*) Wartenberg den 13ten Februar 1817. Es soll die in Schreibersdorf Wartenbergschen Kreises belegene so genannte Wiesemühle, deren Werth nebst allem Zubehör auf 490 rthlr. 6 sgl. ausgemittelt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu diesem Verkauf ist Terminus perempt. auf den 28sten April 1817. angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden dahero vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Hofe zu Schreibersdorf zu erscheinen, um ihr Geboth zum Protocoll zu geben, wo alsdann, dem Best- und Meistzahlenden diese obgedachte Mühle zugeschlagen werden soll. Die Taxe ist zu jeder Zeit in hiesigen Registratur zu inspiciren. Zu gleicher Zeit werden alle, und jede, welche an dieser Possession irgend einen Anspruch zu haben vermeinen vorgeladen, an gedachtem Tage zu erscheinen, ihre Prätensa zu liquidiren, und zu justificiren, weil in dessen Entstehung auf ihre spätere Anträge nicht geachtet, sondern denen sich nachhero Meldenden ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Von Schickfus Schreibersdorfer Gerichts-Amt.

*) Glogau den 7ten Februar 1817. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Brieg im Glogauschen Kreise sub No. 24. belegenen auf 829 rthl. 10 sgl. Cou. geschätzten Christian Senftlebenschen Freigärtnerstelle steht ein neuer Termin auf den 21sten Mai 1817 an. Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert gedachten Tages früh um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße zu Brieg zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an das zu verkaufende Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Prätensa anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß mit dem Verkaufe jenes Grundstücks und mit Vertheilung der Kaufgelder ohne ihre weitere Zuziehung vorgegangen werden wird.

Das Gerichts-Amt von Brieg. Pachur.

*) War-

*) Wartenberg den 18ten Februar 1817. Die in Kammerau, Wartenbergschen Kreises belegene Windmühle, nebst denen dazu gehörigen Gebäuden, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Gebäude nebst Ackerländer so wie die Mühle nebst dem dabey vorhandenen Inventario sind abgeschäzt, und 248 Rthl. 21 ggr. gewürdiget worden. Terminus ist peremtorisch auf den 24sten April c. a. angesezt worden. Es werden dahero alle Kauflustigen vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu erscheinen, ihr Geboth zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Meistbietende und Bezahlende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle und jede unbekannten Gläubiger, welche an dieser Mühle oder an dem Fundo Ansprüche haben, vor immer vorgeladen, in gedachtem Termine ad liquidandum zu erscheinen, und ihre Forderungen zu justificiren. Im Außenbleibungs-Falle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Prätensionen nicht weiter gehört, sie präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Fürstl. Frei-Standesherrlich. Cammer-Justiz-Amt.

*) Leubus den 9ten Februar 1817. Auf den Antrag der Erben soll die zu Reichwald im Breslauschen Kreise gelegene, zur Verlassenschaft des Häuslers und Schiffers Gottfried Häusler gehörige auf 94 Rthlr. 10 sgl. Cour. gewürdigte Häuslerstelle in Termino den 24sten April 1817. an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley hierselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden unter Genehmigung der Erben und der Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieser Stelle, so wie alle etwanige Personal-Gläubiger des verstorbenen Besitzers Häusler zu diesem Termine, und zwar Erstere sub päna präclusi, Letztere aber mit der Warnigung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und nur an das jenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben wird, werden verwiesen werden. Die Taxe kann jeden Amtstag hier nachgesehen, und die Kaufbedingungen werden im Licitationstermine vorgelegt werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemal. Leubusser Stifsgüther.

Amt Liebenthal den 30. Januar 1817. Auf erfolgte Vermögensabtretung des Häusler Joseph Seeliger, eröffnet hiesiges Königl. Justizamt Concurs über das lediglich im Werthe eines localgerichtlich auf 417 Rthlr. 10 sgr. gewürdigten No. 442. im Amtsdorfe Schmottseiffen Löwenbergschen Creises gelegenen Hauses bestehende Vermögen, bestimmt einen Termin sowohl zu Anmeldung sämmtlicher Ansprüche an den Cridarium als auch zum Verkauf des Hauses auf künftigen 12. April c. als Sonnabend, an welchem sich Gläubiger und Kauflieb haber im Ortsgerichtskretscham früh 9 Uhr einfinden, erstere nach erfolgter Rechtfertigung der Ansprüche ihre Befriedigung beim Außenbleiben hingegen die Präclusion und leztere den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können. Alle, welche vom Gemeinschuldner Geld oder Sachen hinter sich haben müßen solches mit Vorbehalt ihres Rechts, beim Verlust desselben ins amtliche Depositorium einliefern.

Königl. Preuß. Justizamt.

Beylage

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 28. Februar 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Neisse den 23sten October 1816. Bey dem Gerichtsamte des Rittergutes Korkwitz Neisser Creises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Anton Gittler, um der Catharina Gittler ihre Stelle no. 7., pro 30 rtlr.

2. Des Joseph Scharff, um die George Titzes Robothgärtnerstelle no. 9., pro 26 rtlr.

*) Czarnowanz den 11ten Januar 1817. Nachweisung derer bei dem Königl. Justizamte Czarnowanz vom 1. Januar bis ult. December 1816. zur gerichtlichen Confirmation vorgekommenen Käufe:

1. Der Kauf des Simon Kosiol, um eine Häuslerstelle zu Brinnitz, pro 22 rtlr.
2. Des Christek Machulla, um ein Bauergut zu Zelasna, pro 160 rtl.
3. Simon Hanel, um eine Koloniestelle zu Horst, pro 150 rtlr.
4. Mathes Pampuch, um eine Häuslerstelle zu Brinnitz, pro 12 rtl.
5. Johann Paluch, um eine Gärtnerstelle zu Biaducz, pro 25 rtlr.
6. Ignotz Gräubnerschen Eheleute, um ein Bauergut zu Czarnowanz, pro 34 rtlr.
7. Valentin Sizepruck, um eine Coloniestelle zu Grabizck, pro 60 rtl.
8. Sobek Friedrich, um eine Gärtnerstelle zu Brinnitz, pro 60 rtlr.
9. Johann Pryrzeba, um ein Bauergut daselbst, pro 60 rtlr.
10. Joseph R ssel, um ein Bauergut zu Klein-Döbern, pr. 138 rtl.
11. Simon Kulusa, um ein Bauergut zu Zelasna, pro 117 rtlr.
12. Grzes Czok, um eine Coloniestelle zu Grabczok, pro 34 rtlr.
13. Peter Dlugos, um eine Coloniestelle zu Biaducz, pro 113 rtlr.
14. Valentin Janocha, um eine Häuslerstelle zu Bunkow, pro 16 rtlr.

15. Christoph

15. Christoph Mundrzik, um ein Bauergut zu Zuzella, pro 86 rtlr.
16. Simon Fak, um eine Häuslerstelle zu Brinnitz, pro 16 rtlr.
17. Bartek Tomanek, um ein Bauergut zu Zuzella, pro 64 rtlr.
18. Jacob Kulawa, um ein Bauergut ibdem, pro 114 rtlr.
19. Michel Gabrielzik, um eine Gärtnerstelle daselbst, pro 16 rtlr.
20. Franz Fomsara, um eine Häuslerstelle zu Czarnowanz, pro 18 rtl.
21. Jacob Czock, um ein Bauergut zu Michwitz, pro 40 rtlr.
22. Franz Gayda, um ein Bauergut zu Bowallno, pro 40 rtlr.

*) Rützen den 29sten November 1816. Der Contract zwischen der verwittw. Tuchmacher Wachter geb. Kubinken und dem Heinrich Willhelm Siebeneichen, um das Haus pro 30 rtlr. ist dato confirmirt worden.

Das gräfl. v. Carmersche Gerichtsamt.

*) Neisse den 31sten December 1816. Bei dem Königlichen Stadtgericht sind vom 1. Juli 1816. bis letzten December v. J. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Zuschreibung der ererbten Häuslerstelle no. 57. zu Mährengasse an die Maria Elisabeth verwittw. Hahn geb. Hampel, für 172 rtlr.

2. Kauf des Paul Böger, um die halbe Hufe Freyacker des Bauer Anton Schwob zu Groß Neundorf no. 60., für 350 rtlr.

3. Des Franz Hanke, um die Freygärtnerstelle seines Vaters Michael Hanke sub no. 64. zu Mährengasse, für 1200 rtlr.

4. Anton König, um die Robothgärtnerstelle seines Vaters Joseph König no. 10. zu Pohlnischwette, für 26 rtlr.

5. Kaufmann Emanuel Görlich, um das Haus seines Vaters des Königl. Salzfaktors Herrn Johann Görlich no. 34., für 3000 rtlr.

6. Franz Jockisch, um die Freyhäuslerstelle seines Vaters Michael Jockisch no. 54. zu Pohlnischwette, für 24 rtlr.

7. Andreas Brosig, um die Robothgärtnerstelle seines Vaters Joseph Brosig no. 1. zu Kohlsdorf, für 47 rtl. 6 ggr.

8. Jacob Herde, um die Robothgärtnerstelle des Joseph Grützner no. 30. zu Preyland, für 15 rtlr.

9. Zuschreibung des sub hasta erstandenen Hauses no. 218. hierselbst an den Uhrmacher Friedrich Knauth, für 1195 rtlr.

10. Kauf des Franz Schubert, um die Häuslerstelle seiner Mutter Anna Maria Schubert no. 4. zu Neuland, für 450 rtlr.

11. Kauf der Tuchmacher Langerschen Eheleute, um das Haus des Fleischer Johann Münzer no. 273. allhier, für 1600 rtlr.

12. Joseph Lödel, um die Gärtnerstelle seiner Mutter Anna Maria Lödel no. 38. zu Preuland, für 50 rtlr.

13. Frau Wilhelmine Ulricke verehel. Obrist der Artillerie Jacobi geb. Bohlen, um das Haus des Schullehrers Herrn Ernst Geisler no. 25. zu Friedrichstadt, für 1175 rtlr.

14. Maurer Hannigschen Eheleute, um das Haus der Kaufleute Gebrüder Pleßner no. 388., für 1200 rtlr.

15. Handschumacher Franz Schmeer, um das Haus des Schneider Joseph Henckel no. 124., für 1600 rtlr.

16. Zuschreibung des ererbten Bauerguts no. 70. zu Mährengasse an die Hedwig verw. Rieger geb. Scholz, für 3606 rtl. 19½ sgr.

17. Albert Schaffraneck, um das Haus der Hedwig verw. gewesene Göbel jetzt verehel. Geisler no. 446., für 960 rtlr.

18. Scholtisey-Auszüger Carl Klein zu Neunz, um das Ackerstück des Freybauer Mathes Hoffmann no. 94. zu Conradsdorf, für 100 rtlr.

19. Scholtisey-Auszüger Carl Klein zu Neunz, um die Wiese des Freybauer Mathes Hoffmann no 128. zu Conradsdorf, für 500 rtl.

20. Johann Fieber, um die Freygärtnerstelle des Melchior Schmidt zu Maschkawitz no. 51., für 150 rtlr.

21. Zuschreibung der ererbten Häuslerstelle no. 73. zu Mährengasse an den Peter Gierschbrich, für 800 rtl.

22. Joseph Beyer, um das Bauergut des Joseph Jüttner no. 37. zu Groß-Neundorf, für 2566 rtlr. 20 sgr.

23. Franz Juppe, um die Gärtnerstelle seines Vaters Joseph Juppe no. 28. zu Pohlnischwette, für 70 rtl.

24. Andreas Lorenz, um das Ackerstück no. 93. zu Groß-Neundorf von den Lorenzschen Erben, für 350 rtlr.

25. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 445. an den Schmiedemeister Johann Ehrenfried Stantke und dessen Ehefrau Theresia geb. Brand, für 550 rtl.

26. Anton Krautwald, um die bürgerl. Stelle seines Vaters Franz Krautwald no. 12. zu Neuland, für 1200 rtlr.

27. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 245. an die Catharina verw. Kaufmann Kausler geb. Krones, für 2350 rtl.

28. Zuschreibung der ererbten Reichskramgerechtigkeit no. 10. an dieselbe, für 1200 rtl.

29. Kauf des Johann Wilde, um die Häuslerstelle no. 5. zu Mährengasse von dem Joseph Hannig, für 120 rtl.

30. Staffirer Johann Hampl, um das Haus der Anton Scholzschen Erben no. 319, für 654 rtl. 20 sgr.

31. Schankwirth Johann Alscher, um das Haus der Meßnerschen Eheleute no. 356., für 1100 rtl.

32. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 201. an die Geschwister Vincenz und Louise Pleyer, für 450 rtl.

33. Des ererbten Hauses no. 77. an die verw. Frau Ober-Accise-Einnehmer Krummer geb. Conrad und deren Sohn Hrn. Carl August Krummer, für 850 rtl.

34. Der ererbten Bäckerbankgerechtigkeit no. 41. an die Catharina verw. Adam geb. König, für 720 rtl.

35. Kauf des Handelsmann Joachim Fuchs, um das Haus des Destillateur Franz Lauer no. 88., für 1810 rtl.

36. Nagelschmidt Johann Weidlich, um das Haus des Schumacher Johann Blacha no. 22. zu Friedrichstadt, für 400 rtl.

37. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 115. an den Landschafts-Rendant Herrn Göritz, für 1950 rtl.

38. Kauf des Joseph Jung, um seines Vaters Mathes Jung Robothgärtnerstelle no. 6. zu Rogau, für 24 rtl.

39. Des Rothgärber Simon Hanel, um das Haus der Elisabeth verehel. Hofrichter geb. Meyer no. 8. hierselbst, für 2650 rtl.

40. Zuschreibung des ererbten Hauses no. 80. an die Anna Maria verw. Gebauer geb. Theuer, für 1400 rtl.

41. Kauf der Trödler Titzeschen Eheleute, um das Haus der Johanna verehel. Tuchmacher Vogel no. 87., für 1975 rtl.

42. Des Brauer Franz Kristen, um das Haus der Johanna verehel. Brosig, geb. Weinert no. XIVB. für 1000 rtl.

43. Des Apotheker Hrn. Augustin Poleck, um die Apotheke des Senator Hrn. Joh. Gottl. Wilh. Spröde no. 17. zu Friedrichstadt, für 16,000 rtl.

44. Zu-

44. Zuschreibung des ererbten Hauses sub no. 305. an die Frau Hauptmann v. Jablonowsky geb. Hanisch, für 453 rtl. 7 sgr. 6 d'.

45. Der ererbten Salzbankgerechtigkeit no. 2. an dieselbe, für 280 rtl.

46. Kauf des Franz Geppert, um das Ackerstück des Michael Alder no. 162. zu Conradsdorf, für 130 rtl.

47. Der Schneider Kettnerschen Eheleute, um das Haus der Elisabeth verw. Janisch no. 69., für 1390 rtl.

48. Des Buchbinder Franz Jung, um das Haus der Barbara verw. Blaschke geb. Kaps no. 52., für 900 rtl.

49. Des Handelsmann Michael Sander, um das Haus des Fleischermeister Franz Neugebauer no. 66., für 925 rtl.

*) Bodland den 2ten Januar 1817. Heute ist Titulus possessionis für die Michael Wicharyschen Eheleute von der Häuslerstelle sub no. 33. zu Bodland, welche sie von den Johann Glumbschen Intestat-Erben in einem Werthe von 57 Rthl. Cour. übernommen, berichtiget worden. Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

*) Klein-Kinnersdorf den 9ten Januar 1817. Neumann hat seine Freystelle no. 2. dem Döhring pro 150 Rthl. Cour. verkauft.

*) Braunau den 10ten Januar 1817. Das Dominium hat das Freyhaus sub no. 2. pro 80 Rthl. erkauft.

*) Braunau den 10ten Januar 1817. Gottlieb Ernst hat ein Auenhaus von seinen Miterben pro 48 Rthl. 3 sgr. 9 d'. Cour. erkauft.

*) Oppeln den 13ten Januar 1817. Bey dem Gerichtsamte von Dziekanstwo sind nachgenannte Käufe confirmirt worden:

1. Des Schmidts Franz Wawrzineck, um die Thomas Laquasche Robothgärtnerstelle sub no. 8. zu Dziekanstwo, pro 50 Rthl. Cour.

2. Der Mariana verehel. Haussulla geb. Walerus, um die Urban Czechsche Robothgärtnerstelle sub no. 9. ebendaselbst, pro 24 Rthl. Courant.

*) Neustadt

*) Neustadt den 19ten August 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Tuchmacher August Hesse das Haus sub no. 65. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 300 rtl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

*) Neustadt den 7ten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Kaufmann Emanuel Crones der Garten sub no. 47a. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 240 rtl. Cour. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

*) Neustadt den 14ten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtigt das Publicum, daß dato dem Schumacher Franz Scheiblich allhier das Haus sub no. 73a. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 100 rtl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

*) Neustadt den 17ten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Oeconom Johann Münzer der Garten sub no. 454. und 457. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 70 und resp. 10 rtl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

*) Neustadt den 22sten October 1816. Dato ist der Bauersfrau Catharina Gröger geb. Exler zu Kreywitz das dasige Gut no. 5. in der väterl. Erbtheilung vom 25. September c., um den Taxwerth von 390 rtl. Cour. gerichtlich zugeschrieben worden.

*) Neustadt den 28sten October 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Schumacher Franz Scheiblich der Garten sub no. 54a. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 250 rtl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

*) Neustadt den 4ten November 1816. Das Stadtgericht benachrichtigt das Publicum, daß dato dem Webermeister Pietsch der Garten sub no. 69. des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 270 rtl Cour. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

*) Neustadt den 7ten November 1816. Das Stadtgericht benachrichtiget das Publicum, daß dato dem Tuchmacher Ignaz Hesse das Haus no. 60 des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 380 rtl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

*) Neustadt den 7ten November 1816. Das Stadtgericht benachrichtigt das Publicum, daß dato dem Tuchmacher Gottfried Haberland

das

das Haus sub no. 98 des Hypothekenbuches von Neustadt, um ein Kauf-Prätium von 400 rtl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

*) Neustadt den 7ten November 1816. Dato ist der Wittwe des allhier verstorbenen Oeconom Franz Seidel, Namens Josepha geb. Ledner, die Wirthschaft no. 18. allhier in der maritalischen Erbtheilung, um den Taxwerth von 390 rtl. 15 sgr. gerichtlich zugeschrieben worden.

Das Stadtgericht.

*) Neustadt den 14ten November 1816. Dato ist dem Hause des Rothgerber Franz Habel no 57a. des Hypothekenbuches der von dem Weißgerber Drebitsch sen. erkaufte Hof-Antheil von 17 Ellen Länge, eine Werkstäte und der wüste Platz hinter derselben, um 800 rtl. gerichtlich zugeschrieben worden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Glatz den 31sten Januar 1817. Verzeichniß derer bey dem Königl. Domainen-Justizamte zu Glatz im 2ten halben Jahre 1816. confirmirten Käufe:

1. Capitain v. Stephany, um eine Feldgärtnerstelle in Bibersdorf, für $125\frac{1}{2}$ Rthl.
2. Johann Langer, um eine dito allda, für 100 Rtlr.
3. Franz Beck, um eine dito in Pohldorf, für 381 Rthl.
4. Franz Armann, um eine dito in Carlsberg, für 300 Rtl.
5. Ignatz Mann, um eine dito in Spätenwalde, für $77\frac{1}{2}$ rtl.
6. George Strauch, um 25 Morgen 29 Q. R. Acker und Wiesenland, für 600 Rthl.
7. Franz Grolms, um eine Feldgärtnerstelle in Vogtsdorf, für 300 Rthl.
8. Joseph Stiller, um eine Häuslerstelle in Neudorf, für $42\frac{1}{4}$ Rthl.
9. Hyronimus Rücker, um eine dito allda, für 70 Rthl.
10. Anton Stiller, um eine dito allda, für 93 Rthl.
11. Anton Langer, um eine Feldgärtnerstelle in Bibersdorf, für $266\frac{1}{3}$ Rthl.
12. Anton Hoffmann, um eine Häuslerstelle allda, pro $45\frac{3}{4}$ Rthl.
13. Johann Schmoranz, um eine Colonistenstelle in Grunwald, für $68\frac{3}{4}$ Rthl.
14. Franz Grieger, um eine Feldgärtnerstelle in Kaltwasser, für $266\frac{2}{3}$ Rthl.
15. Clemens Tietz, um eine Häuslerstelle in Bibersdorf, für 400 Rthl.

16. Ignatz

16. Ignatz Reinhold, um eine Feldgärtnerstelle in Grunwald, für 110½ Rthl.

17. Florian Dinter, um eine dito in Vogtsdorf, für 100 Rthl.

18. Anton Rentwig, um die Scholtisey in Bibersdorf, für 1500 rtl.

19. Edmund Stehr, um ein Bauergut zu Vogtsdorf, für 1000 rtl.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

*) Oppeln den 2ten Februar 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Oppeln macht hiermit nachfolgend vorgekommene Besitzveränderungen bekannt:

1. Das Haus und Garten sub no. 29. der Jackischschen Erben dem Hrn. Kriegsrath Storch und dessen Gemahlin Helena geb. v. Rüdiger, pr. 1430 rtl.

2. Das Haus der Bartholomeus Hauptstockschen Erben sub no. 206. dem Gottfried Ruscher, pro 420 rtl.

3. Das Haus des Heinrich Kromlowsky sub no. 123. dem Servis-Controlleur Friedrich Kunisch, pro 650 rthl. und

4 Das Haus des Peter Caratzy sub no. 209. dem Daniel Willh. Gritschke, pro 1500 rthl.

*) Globitschen den 6ten December 1816. Der Kauf des George Friedrich Babicke, um die Hitznersche Dreschgärtnerstelle zu Globitschen, pro 83 rthl. ist gerichtlich bestätiget worden.

Das Gerichtsamt.

*) Festenberg den 28sten Januar 1817. Der Tuchfabricant Johann George Noack hat sein Haus sub no. 1b. hierselbst an den Calculator Pachaly, für 420 rthl. Cour. verkauft, und der Contract ist dato von dem hiesigen Königl. Stadtgericht confirmirt worden.

*) Festenberg den 26sten Januar 1817. Das von dem Tuchfabricant Daniel Laube nachgelassene Haus sub no. 163. hierselbst hat die Wittwe Dorothea Elisabeth Laube geb. Oehlinger für 300 rthl. Cour. übernommen, welches das hiesige Königl. Stadtgericht hierdurch bekannt macht.

*) Groß-Rinnersdorf den 8ten Februar 1817. Postel hat an Bräuer die Oberwassermühle pro 1000 rthl. Cour. verkauft.

Anhang.

Anhang zur Beylage zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 28. Februar 1817.

Zu verkaufen.

*) Vohm Breslau den 25. Januar 1817. Das zu Kozerke sub No. 3. gelegene gerichtlich auf 200 Rthl. abgeschätzte dem Anton Zwickert zugehörige Haus und Freigärtnerstelle wird schuldenhalber hiermit subhastirt, und ist zur Licitation coram Commissario Herrn Rath Rohrscheid ein Termin auf den 2. May c. anberaumt worden, zu welchem Zahlungs- und Besitzfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, Vormittags um 9 Uhr, da die nach Verlauf dieses Termins ad Acta eingehenden Mehrgebothe weiter nicht berücksichtiget werden sollen, auf hiesiger Amtsstelle sich einzufinden, ihre Gebothe zu thun und den Zuschlag an den Meist- und den Bestbiethenden nach eingehender Approbation zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

*) Goldberg den 4. Februar 1817. Das zum Nachlasse des gestorbenen Häusler Johann Ehrenfried Ernst zu Neudorff am Rennwege, über welchen ein Schuldenwesen eingeleitet worden, gehörige sub No. 29. daselbst gelegene Haus, welches auf 160 Rthl. dorfgerichtlich gewürdiget, soll auf den Antrag des Vormundes der Ernstchen Minorennen, durch Subhastation in termino unico et peremtorio den 26. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herren Land- und Stadtgerichts-Director Krause dem Meistbiethenden öffentlich verkauft werden.

Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen, und zu besitzen fähig sind, werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Auf spätere nach dem Licitationstermine angebrachte Gebote wird nicht geachtet, und kann die vollständige Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Muskau am 11. Februar 1817. Vor dem Standesherrl. freien Hofgericht zu Muskau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das, dem Martin Domaschke gehörige Richterguth zu Berg, welches auf 1597 Rthl. 13 gr. 10 dr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege nothwendiger Subhastation zum öffentlichen Verkauf aufgestellt worden ist.

Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in den deshalb anberaumten Terminen, als den 18. März, d. J. als ersten, 18. April d. J. als zweiten, peremtorie aber den 19. May d. J. als dritten Bietungs- und zugleich Adjudications-Termin, Vormittags um 9 Uhr vorbesagten Hofgericht allhier persönlich zu erscheinen, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und im letztbe-

sagten

sagten Termine den 19. May. d. J. der Adjudication des Domaschkeschen Richterguths an den Meistbiethenden und Bestbiethenden gewärtig zu sein.

Standesherrl. freies Hofgericht daselbst.

*) Falkenberg den 18ten Februar 1817. Das hiesige Königl. Gericht der Stadt subhastirt auf den Antrag des Eigenthümers Ignatz Tschisch das hieselbst in der Neisser Vorstadt belegene mit No. 105. bezeichnete Haus, welches auf 93 Rtl. 20 sgl. gewürdiget worden, und Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem auf den 30. April a. c. anberaumten peremtorischen Verkaufstermin an hiesiger Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und der Meist- und Bestbiethende hat mit Genehmigung der Intressenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Falkenberg.

*) Petersdorf den 2. Februar 1817. Es soll die auf 212 Rthr. 4 ggr. Cour. dorfgerichtl. abgeschätzte, sub No. 1 hieselbst belegene Freyhäuslerstelle des Gottfried Karzke, in dem einzigst entscheidenden, auf den 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schloße allhier angesetzten Termine, dem Meist- und Bestbiethenden auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden.

Das Justizamt.

*) Musternick den 2. Februar 1817. Es soll die auf 1016 Rthl. 18 sgl. 4 d'. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzte, sub No 17 hieselbst belegene Freihäuslerstelle und Schmiedewerckstatt des Gottlieb Scheuerle, in dem einzigst entscheidenden, auf den 26. Aprill d. J. Vormittags 9 Uhr im herrschaftl. Schloße allhier anstehenden Termine, dem Meist- und Bestbiethenden, auf Antrag der Erben, öffentlich verkauft werden.

Das Justizamt. Adam.

*) Trebitsch den 10 Februar 1817. Es soll die auf 64 Rthl. Conr. dorfgerichtlich abgeschätzte, hieselbst sub No. 8. belegene Colonie stelle der Gottlieb Adamschen Erben, auf ihren Antrag, in dem einzigst entscheidenden, auf den 22. März dieses Jahres Vormittags 9 Uhr im herrschaftl. Schloße hieselbst angesetzten Termine, öffentlich verkauft werden.

Das Justizamt. Adam.

*) Falkenberg den 18. Februar 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Falkenberg subhastirt auf den Antrag des Curatoris der Pfefferküchler Kretschmerschen Concursmasse zwei Drittheil der in hiesiger Oppler Vorstadt belegenen sogenannten Fleischer Kunischen Scheuer, welche auf 109 Rthlr. 10 sgl. gewürdiget worden, Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem auf den 29. April a. c. anstehenden peremtorischen Verkaufstermin an hiesiger Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag sofort zu gewärtigen. Königl. Gericht der Stadt.

Citationes Edictales.

Breslau den 18 October 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Buchbindermeister Johann Rother aus Glatz welcher sich vor mehrern Jahren ohne landesherrliche Erlaubniß ins Ausland begeben und dort förmlich etablirt hat, zur Rückkehr binnen 9 Monathen in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten August 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Ausc Gad anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinens, auch nicht wenigsten schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich den Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscl erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Bres-

*) Breslau den 28. Januar 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Oberlandesgericht von Schlesien über den in circa 885 Rthl. 21 gr. 6 pf. Activis und jetzt bekannten 596 Rthl. 4 gr. 9⅔ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 16. Juny 1808 zu Brieg verstorbenen Inquisitoris publici und Stifts-Amts-Justitiarii Tschirschky auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Rhode auf den 30. May d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Oberlandesgerichtshauses persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizcommissions-Rath Ludwig, Justizcommissarien Riedel und Fuhrmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Offener Arrest.

*) Breslau den 28. Januar 1817. Nachdem bey dem hiesigen Königlichen Oberlandesgericht von Schlesien über den Nachlaß des am 17. Juni 1808. zu Brieg verstorbenen Inquisitor publicus und Stiftsamts-Justitiarius Tschirschky der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Inquisitor publicus Tschirschky etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hierdurch angewiesen: weder an die Erben noch an Jemanden von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist; daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbothwidrige Extradirte für die Masse anderweit beygetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung, seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß Oberlandesgericht von Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Glogau den 27. Januar 1817. Der Capitain im ersten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment Ludwig von Pinocci ist am 7. Decembr. 1814. allhier ab intestato verstorben und es sind dem unterzeichneten Ober-Landesgericht außer einem jüngern Bruder des verstorbenen, der aber der Erbschaft entsagt hat, keine Erben bekannt geworden. Es werden daher die unbekannten oder deren Erben und nächste Verwandten, insonderheit die etwanigen Nachkommen des vor 17 Jahren in Oberschlesien verstorbenen ältern Bruders des Erblassers, Anton v. Pinocci, vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich; jedoch spätestens in dem auf den 22. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath von Ledebur anstehenden Termine zu melden, und ihr Erbrecht nachzuweisen; widrigensfall der ungefähr in einigen Hundert Reichsthaler bestehende Nachlaß unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt und der Ueberrest als ein Herrnloses Guth dem Fisco überliefert werden wird.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Lomnitz den 5. Februar 1817. Die zu Oberkunzendorf im Landeshuth Bolkenhaynschen Kreise sub No. 25 belegene, dem verstorbenen Johann George Prunzel gehörige, und von den Local Gerichten laut Taxe vom 3. Februar 1817 auf 610 Rthl. Cour. gewürdigte Freystelle soll auf den Antrag der Erben in dem peremtorischen Termine den 14 April d. J. Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Oberkunzendorf an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine vorgeladen, um in demselben zu erscheinen, ihr Geboth zum Protokoll gesetzmäßig abzugeben, für dasselbe Sicherheit zu bestellen, und sonächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Verkaufsbedingungen sollen im Termine regulirt und auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden. Zugleich we den alle unbekannte Real- und Personal-Prätendenten, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde einen Anspruch auf dieses Grundstück zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem besagten Termine einzufinden, und ihre Rechte wahrzunehmen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück für verlustig erklärt werden sollen.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güther.

*) Giesmannsdorf den 17. Februar 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt necessarie das Gottfried Pätzoldsche Verlassenschafts-Haus, so auf 100 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, in Termino den 14. May Vormittags um 10 Uhr, und ladet alle Kauflustige hierdurch mit der Versicherung vor, daß solches dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung des Kaufgeldes mit Zustimmung der Gläubiger; so wie der Wittwe und Vormundschaft zugeschlagen werden wird. Zugleich werden aber auch noch alle unbekannte Personal-Gläubiger ad Terminum zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen vorgeladen, widrigenfalls sie von der Kaufgelder-Masse gänzlich ausgeschloßen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Freyherrlich von Bibranisches Gerichtsamt Giesmannsdorf. Körner.

*) Bunzlau den 14. Februar 1817. Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf subhastirt hiermit necessarie das in Ernestinenthal belegene Beyersche Freyhaus, auf Antrag der Beyerschen Erben und Gläubiger welches von denen Gerichten in Ottendorf auf 267 Rthlr. gewürdiget worden. Es setzet einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 2. May c. Vormittags um 10 Uhr in der Canzelley in Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachtem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Ottendorf, und bei dem unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zu erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Ottendorf. Franke.

Hultschin den 11. December 1816. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß das Hypothequenwesen bey der sub No. 21. in Langendorf Leobschützer Kreises belegenen Robothbauerstelle auf den Grund der darüber bereits eingezogenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll und ladet einen Jeden, welcher dabey interessirt ist und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch ein, sich binnen drey Monathen spätestens aber in dem zu diesem Behufe in der Gerichtsstube zu Hultschin anberaumten Termine den 14. April 1817. zu melden und seine etwannigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Sonnabends den 1. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.



Bekanntmachung.

Wegen anderweitiger Verdingung des Fourage-Erfordernisses für das Liegnitzsche Regierungs-Departement für den Zeitraum vom 1sten May bis ultimo October c.

*) Die im Licitationstermin den 30sten Januar c. für die zur Verpflegung der Truppen im Liegnitzschen Regierungs-Departement für den Zeitraum vom 1sten May bis ultimo October c erforderliche Fourage geforderten Preise sind vor dem Königl. hohen Finanz-Ministerio als zu hoch nicht genehmigt worden. Es ist daher auf den 13. März c. ein anderweiter Biethungstermin anzusetzen befunden worden, um das Fourage-Bedürfniß auf gedachten Zeitraum mit Ausschluß dessen, was die marschirenden Truppen bedürfen, zu beschaffen. Zu diesen Termin, der an dem oben bemerkten Tage in dem Conferenz-Zimmer des hiesigen Regierungs-Gebäudes Vormittags um 11 Uhr abgehalten werden soll, laden wir alle cautionsfähige zuverläßige Unternehmer mit der Bestimmung ein, die Cautions Fähigkeit vor der Zulassung zum Geboth darzuthun und in so weit sie mindestfordernde bleiben, die Cautions-Bestellung zu bewirken. Die der Licitation zum Grunde zu legenden Bedingungen werden in wesentlichen dieselben seyn, welche in Termino den 30. Januar c. bestanden, jedoch mit der Abänderung, daß nur von einem Maximum abwärts Gebothe angenommen werden sollen.

Liegnitz den 25. Februar 1817. g)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 6ten August 1816. Da das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Holzkrämer Christian Gottlieb Pohl gehörige, im letzten Viertel der Altbüßergasse sub Nro. 1655. belegene Haus, welches nach der aufgenommenen Taxe zu 5 pro Cent auf 2860 Rthlr., zu 6 pro Cent aber auf 2383⅓ Rthlr. Cour. von der geordneten Stadt-Baucommission gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll; so werden sämmtliche besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den zu diesem Behufe anberaumten Biethungsterminen den 4ten Januar a. f., den 3. März a. f., insbesondere aber in peremtorischen Licitationstermine den 5ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Muzel, entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth darauf abzugeben und sodann zu gewär-

tigen

tigen, daß dem Meistbiethenden das oberwähnte Haus durch die zu eröffnende Adjudicatoria ohnfehlbar, aber nur gegen gleich baare Erlegung des Leiti adjudicirt auf die nachher etwa noch eingehenden höhern Gebothe aber weiter nicht mehr Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 31. Januar 1817. Da ad instantiam des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Glogau das zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Schiffers Benjamin Türck gehörige auf 600 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Oderschiff hieselbst subhasta gestellt und hierzu der einzige Biethungstermin auf den 24sten März c. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiezu ernannten Commissario, Herrn Doctor juris Mens angesetzt worden; so werden Besitzfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termino an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden und darin ihr Geboth abzugeben, wornach als denn dem Meist- und Bestbiethenden dieses Oderschiff gegen so fortige baare Zahlung des Kaufgeldes in Cour. zugeschlagen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, und das Schiff selbst von dem Schifferältesten Langner im Bürgerwerder auf Verlangen zur Besichtigung angewiesen werden wird.

Breslau den 27. Januar 1817. Die Freystelle und Erbschmiede des zu Sacherwitz verstorbenen Gottlieb Hennig, sub No. 6., welche nebst dem dazu gehörigen Obstgarten von $1\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat und $4\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat Ackerland im Felde, dorfgerichtlich a 5 pro Cent auf 951 Rthlr. 10 sgl. Cour. gewürdiget worden, soll Behufs der Erbtheilung im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich veräußert werden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 17 März c. a. Vormittags um 10 Uhr anstehenden peremtorischen Subhastationstermin auf dem herrschaftl. Schlosse zu Sacherwitz zu erscheinen ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Adlich Sacherwitzer Ober-Landesgerichtsrath Müllersche Gerichtsamt.

Eckerkunst, Justit.

*) Falkenberg den 18. Febr. 1817. Das hiesige Königl. Gericht der Stadt subhastirt die zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Ferdinand Schenk hieselbst belegene Realitäten, nehmlich die Posession sub No. 86. und fünf und eine halbe Korpetz-Wiese, von denen die erstere auf 358 Rthl. 20 sgl. und die letztere auf 150 Rthl. gewürdiget worden, und Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem auf den 29. April a. c. anstehenden peremtorischen Verkaufs-Termin an hiesiger Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Falkenberg.

*) Proskau den 13. Februar 1817. Die in dem Oppler Kreise dem Dörfchen Proskau unter der Proskauer Domainen-Justizamts-Jurisdiction belegene zu dem Anton Jaroschschen Nachlaß gehörige Freihäuslerstelle, wozu ein kleines Obstgärtchen gehört und die auf 100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Majorennen Erben und der Vormundschaft Theilungshalber in dem peremtorischen Licitations-Termin den 29. April a. c. öffentlich veräußert werden.

Kaufslustige werden hiermit eingeladen an dem bestimmten Tage sich auf der Justizamtskanzlei zu Preskau persönlich oder durch Bevollmächtigte einzufinden und ihr Geboth abzugeben; der Bestbiethende kann den Zuschlag gewärtigen und die Kauflustigen können die Taxe auf der Amtskanzlei zu jeder Zeit inspiciren.

*) Schloß Ratibor den 12. Febr. 1817. Der den Chirurgus Carl Lindowschen minor. Kindern gehörige, auf der Neustadt bei Ratibor belegne, und nach Abzug der Uferdeckungskosten, auf 80 Rthl. 8 sgl. 9 dr. Courant abgewürdigte sogenannte Rechendorffer Garten, soll auf den Antrag der Carl Lindowschen Eheleute, mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts, an den Meistbiethenden verkauft werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 29. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizkanzlei anberaumt; und es werden Kauf- und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag, nach eingegangner Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts, erfolgen, auch auf später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll.

Die ausgefertigte Taxe kann übrigens in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden nachgesehen werden.

Das Fürstl. Sayn-Wittgensteinsche Gericht-Schloß Ratibor.

*) Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der Herzoglichen Residenzstadt Sagan macht hiermit bekannt, daß die zur Kommissions-Rath Pitschischen Konkurs-Masse gehörenden beiden Neulandstücke, vor dem hiesigen Sorauer Thore, an der Görlitzer Straße, wovon das eine auf 50 Rth., das andere aber auf 100 Rthl. gerichtlich gewürdiget werden, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellet, und indem hierzu auf den 29. April 1817 anberaumten einzigen Biethungs-Termine jedoch einzeln, an den Bestbiethenden verkauft werden sollen.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem Deputato Stadtrichter v. Walther zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieser Neulandstücke, an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum zu gewärtigen.

Ratibor den 29sten November 1816. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hiermit das in der Matzgasse sub Nro. 189. gelegene, dem Fleischermeister Johann Hagen gehörige, gerichtlich auf 212 Rthl. detaxirte Haus, setzen die Biethungstermine in unserm Sessionssaale

auf den 20sten Januar 1817.
— — 19ten Februar 1817.
und peremtorie — — 18ten März 1817. früh um 9 Uhr

hiermit fest, und laden Kauflustige ein, sich in denselben, vorzüglich aber in dem peremtorischen Termine einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Zuschlag des Hauses gegen baare Zahlung erfolgen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Ratibor.

Herrnstadt den 1. Decbr. 1816. Auf den Antrag der Real Gläubiger und des Vormundes der Damastweber Schiffnerschen Minorennen soll das zum Nachlaß ihres Erblassers gehörige Haus nebst Garten sub Nro. 187. welches

zusam-

zusammen auf 414 Rthl. 4 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, interminis den 20. Jan., den 17. Febr. und den 20. März a. f. wovon der letzte Termin peremtorisch ist, auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Besitzfähige werden zu gedachtem Terminen mit der Anzeige vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Haus nebst Garten nach Eingang der Einwilligung der Real-Gläubiger und des Vormundes, gegen gleich baare Bezahlung in Courant zugeschlagen, und auf die nachher eingehenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, und ist die Taxe so jeder schicklichen Zeit auf hiesigen Rathhause nachzusehen.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Krappitz den 13. Januar 1817. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nach der hieselbst verstorbenen Schuhmacher Martin Lay verbliebenen Realitäten, als: 1. das sub No. 19. belegene Haus nebst der bei demselben befindlichen Schuhbankgerechtigkeit, welches nach der am 9. Februar 1813. gerichtlich erfolgten Taxe auf 320 Rthlr. 12 ggr. Cour. gewürdiget und 2) die sub No. 12. belegene Wiese deren Werth nach eben dieser Taxe auf 318 Rthlr. Cour. angegeben worden ist, auf den erneuerten Antrag der Gläubiger nochmals an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich veräußert werden sollen und die Biethungstermine hierzu auf den 26. Februar, 26. März und 26. April dieses Jahres jedesmal früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht anstehen. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach aufgefordert, sich in gedachten Terminen zu melden, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende mit Zustimmung der Gläubiger und sonstiger Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, ohne daß auf später eingehende Gebothe Rücksicht genommen werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Namslau den 1. Decbr. 1816. Von Seiten des Ober-Amtmann Urbanschen Gerichts-Amts zu Mangschütz wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß die, dem Krämer Gottlieb Hoffmann gehörige sub No. 14 verzeichnete Freistelle zu Mangschütz, auf welche jetzt der Kramhandel und die Gerechtigkeit zur Verfertigung und zum Verkauf destillirter Brandweine exercirt worden ist, und welche zufolge der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 700 Rtl. Courant geschätzt und gewürdigt worden, in denen auf den 10ten Januar, 12ten Februar peremtorie aber auf den 18ten März 1817, anberaumten Terminen, von denen die erstern beiden, in der Behausung des unterzeichneten Justiziarii zu Namslau, der letzte und peremtorische Termin aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mangschütz werden abgehalen werden, im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft und überlassen werden soll.

Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten und peremtorischen Termine an der bestimmten Gerichtsstelle, Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihr Gebot abzugeben

zugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Stelle cum appertinentiis zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Uebrigens ist die Taxe des Grundstücks sowohl in der Behausung des unterzeichneten Justiziarii, als an den Gerichtsstellen zu Carlsmarkt und Mangschütz jederzeit nachzusehen.

Ober-Amtmann Urbansches Gerichts-Amt zu Mangschütz.

Lessing.

Breslau den 14. September 1816. Von dem freyherrl. v. Seidlitzschen Justizamte wird die zu Klein-Gohlau am Striegauschen Wasser gelegene und mit 3 Strauchgängen versehene Wassermühle mit dem dazu gehörigen Garten, Aeckern, Wiesen und Strauchholze, welche auf 4870 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich taxirt worden, Schulden halber sub hasta gestellt und feil gebothen. Alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, sich in den Licitationsterminen den 27sten November a. c. Vormittags um 9 Uhr, den 28sten Januar a. f. Vormittags um 9 Uhr, und besonders in dem letzten peremtorischen Termine den 31. März a. f. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Gohlau entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach befundener Annehmlichkeit des Meistgeboths zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, jedoch baare Zahlungleistenden, die gedachte Wassermühle zu Klein-Gohlau zugeschlagen und auf nachherige nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Das freyherrlich v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Carolath den 12. December 1816. Das zu Kontopp gelegene, dem Kirschner Johann Traugott Klicheschen Erben gehörige, auf 205 Rthlr. 12 gr. taxirte Bürgerhaus nebst Gärtchen, soll auf Antrag der Erben in Termino den 27ten März 1817 Vormittags um 9 Uhr auf dem Schloße zu Kontopp dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden, welches wir unter Einladung der Kauflustigen zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Kontopper Gerichtsamt.

Löwen den 7ten December 1816. Das zu Löwen auf dem Seitenbeutel gelegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 115. bezeichnete Haus, wozu 3¼ Scheffel Acker gehört, und welches deductis deducendis auf 239 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Die Licitationstermine haben wir auf den 28sten Januar, 28sten Februar und 31sten März 1817, Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstäte zu Löwen anberaumt, und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens kann die Taxe mit den nähern Bedingungen in unserer Canzeley nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ober-Stradam den 30. Januar 1817. Zu öffentlicher Subhastation der dem verstorbenen Schmiedt Carl Friedrich Julius zugehörigen Schmiede hieselbst nebst Werkzeug nach der Taxe von 767 Rthlr. 2 sgl. ist der 11. April c. anberaumet. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, gedachten

dachten Tages früh um 9 Uhr vor unterzeichneten Gerichte auf hiesigem herrschaft. Hofe zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und den Zuschlag an den Meistbiethenden und Bestzahlenden zu gewärtigen, da nachher keine weitere Gebothe angenommen werden.

Adlich v. Reinersdorf Ober-Stradamer Gerichtsamt. Berliner.

Zu verpachten

*) Kreibau bey Haynau den 17. Februar 1817. Die beiden im Goldberg Haynauschen Creise belegenen Rittergüter Kreibau und Nieder Kayserswaldau sollen von Johannis d. J. ab auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgethan werden und es ist zur öffentlichen Licitation darauf vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im herrschaftlichen Wohnhause zu Kreibau der 11. April d. J. pro Termino unico anberaumt. Dasselbe ladet daher Pachtlustige, welche völlig cautionsfähig und über ihre öconomische Kenntnisse mit guten Zeugnißen versehen sind, zur Erscheinung in diesem Termine und zur Ablegung ihrer Gebothe mit dem Bemerken hiermit ein, daß sich das Dominium die Wahl der Personen und der gemachten Gebothe vor der Einwilligung in den Zuschlag ausdrücklich vorbehält, daß aber die Pachtbedingungen entweder jeden Donnerstag bey dem unterschriebenen Justitiario zu Haynau oder bey dem Herrn Justizrath Dickow zu Parchwitz oder auch bey dem Dominio selbst in Siebeneichen b. y Löwenberg inspicirt und die verpachtenden Güter täglich ungehindert in Augenschein genommen werden können.

Das gräflich v. Panin Boninskysche Gerichtsamt von Kreibau und Nieder-Kayserswaldau. Matiller, Justit.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25. October 1816. Nachdem die Rosine verehel. Stubenmaler Theisner geb. Rotenstein gegen ihren abwesenden Ehemann den Stubenmaler Carl Theisner unterm 7. May a. c. auf Ehescheidung ex capite malitiosä desertionis geklagt, und wir Terminum zur Klage Beantwortung und Instruction der Sache vor dem Herrn Referendario Seiffert auf den 24. May 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzt haben: so citiren wir Verklagten dergestalt hiermit edictaliter, daß er sich in diesem Termine einfinden, und die Klage-Beantwortung bei seinem Ausbleiben aber gewärtigen solle, daß er der in dieser Klage enthaltenen Thatsachen für geständig geachtet, und was darnach Rechtens wider ihn erkannt werden wird. Königl. Gericht der Stadt g.)

*) Glogau den 3. Februar 1817. Es ist über den gesammten Nachlaß des in Schweidnitz verstorbenen Commandanten Obrist-Lieut. Albrecht Wilhelm Leopold Burggrafen zu Dohna auf Cammelwitz ad instantiam der Wittwe der erbschaftl. Liquidationsprozeß mit der Wirkung §. 61. Tit. 51 Th. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung bereits am 7. November 1814. eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger aus dem Militairstande werden daher vorgeladen in Termino den 31. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichtsrath Baumeister auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft fehlt, der Hoffiscal Dehmel und Justizcommissarius Bassenge vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu rechtfertigen, so wie hiernächst den Ansatz in dem abzufassenden Prioritätsurteil, im Fall des Ausbleibens jedoch zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanige

waigen Vorrechte durch das Prioritätsurteil verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Beuthen a. O. den 24. Februar 1817. Daß der Gottfried Reiche aus Wiesau wiederum zur Haft gebracht worden ist, wird in Bezug auf den Steckbrief vom 14. d. M. hiemit bekannt gemacht. g.)

Das Gerichtsamt der Wiesauer Güter. Eisenbeil, Justit.

*) Breslau. Es geht den 2ten dieses eine ganz bedeckte Chaise leer nach Berlin, Passagier die diese Gelegenheit benutzen wollen, melden sich auf der Reuschengasse im Seilerhof bei Aaron Frankfurter.

*) Breslau. (Bücher-Anzeige für Freunde der Altdeutschen und Altnordischen Literatur.) — Um den Anfragen und Wünschen mehrerer zu entsprechen, haben wir uns entschlossen, folgende in unsrem Verlage erschienenen Schriften, bis zum 1sten May, d. J. für die dabey gesetzten sehr billigen Pränumerations-Preiße in Conr. abzulassen. Wir glauben dadurch die größere Verbreitung, einiger, unsere alte Nazional-PöSie betreffende Werke, in den gediegenen und trefflichen Ausgaben des Prof. Hrn. Fr. H. von der Hagen, zu fördern und bitten alle Freunde deutscher Sprache und Sitte, solche, welche eben so wichtig für die Geschichte unserer Pösie, als erhaben, reizend und ergötzlich an und für sich sind, in ihrem Wirkungskreise empfehlen und verbreiten zu wollen. Irmin, seine Säule, seine Straße und sein Wagen. Einladung zu Vorlesungen über altdeutsche und altnordische Götterlehre, durch Fr. H. von der Hagen, 8. Breslau 1817. geheftet, Ladenpreiß 12 gr. Pr. Preiß 8 ggr. (Diese Schrift hat so eben erst die Presse verlassen) Die Edda, Lieder von den Nibelungen, zum erstenmal verdeutscht und erklärt durch Fr. H. von der Hagen, 8. Bresl. 1814., geheftet, Ladenpr. 21 gr. Pr. Preiß 14 gr. Nordische Heldenromann, übersetzt durch Fr. H. von der Hagen, 1r bis 3r Bd. Enthält: Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und die Nibelungen, 4r Bd., Enthält: Volsunga-Saga oder Sigurth der Fafnirstödter und die Niflungen, 8. Breslau 1814—15. Ladenpreiß aller 4 Bände 5 Rthlr. 4 gr. Pränumerationspreiß 3 Rthl. 12 gr. Der Nibelungen-Lied, zum erstenmal in der älteren Gestalt aus der S. Galler Handschrift mit Vergleichung der übrigen Handschriften, herausgegeben durch Fr. H. von der Hagen. Zweyte, mit einem vollständigen Wörterbuche vermehrte Auflage, gr. 8., Breslau 1816. Preiß 1 Rth. 12 gr. (Das Nibelungen-Lied ist bereits eingeführt und wird gelesen, auf den Gymnasien, zu: Aarau, Berlin, Breslau, Darmstadt, Gießen, Halle, Königsberg, Neustrehlitz, Ratzeburg, Rudelstadt, Tilsit. — Der Preiß für Schulen ist bey einer Bestellung von 20 Exemplare a 22 gr. netto.

Buchhandlung Joseph Max et Comp.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 24. bis 28. Febr. 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Carl Friedrich Liebers S. Carl Julius Ferdinand. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Gottfried Emanuel Fiedler S. Gottfried Emanuel. Des B. und Horndrechslers Johann Nieprli S. Gustav Ehrenfried Eduard. Des B. und Riemers Ernst Petzold T. Caroline Wilhelmine Ferdinande Ida. Des B. und Schneiders Joh. Martin Nowack T. Friederike Auguste Caroline Wilhelmine. Des B. und Friseurs Hrn. Joh Friedr. Daniel Skade S. Louise Caroline Charlotte. Des B. und Heeringers Gottlieb Grätz T. Pauline Auguste Rosine. Des B. und Zwirnhändlers Johann Samuel Geschwendt T. Bertha Maria. Des B. und Malers Johann Leonhard Brock T. Johanne Emilie Amalie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Fleischers Johann Carl Quase S. Robert Julius. Des B. und Schneiders Johann Heinrich Müller S. Johann Carl Heinrich. Des B. und Kretschmers Johann Gottlieb Geisler S. Gottlieb Gustav Robert. Des B. und Stadtkochs Hrn. Johann Carl Kleinert T. Alberte Constanze. Des B. und Wundarzt Hrn. Benj. Ferdinand Fülleborn S. Benjamin Robert Ludwig.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Wilhelm Scholz S. Ernst Gottlieb Julius. Des B. und Hutmachers Johann Gottlieb Uhr T. Ernestine Pauline Albertine.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Hutmacher Johann Friedrich Märcker mit Jgfr. Johanna Eleonore Kohlmitz. Der B. und Distillirer Joh. Daniel Schneider mit Frau Johanna Henriette geb. Thomas verwit. Mader. Der Königl. Preuß. Cammer-Rath- und Polizey-Districts-Commissarius Trebnitzschen Creises auch Erb- und Gerichtsherr auf Paulwitz Herr Friedrich Samuel Teichert mit Jgfr. Caroline Dorothea Schmidt.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schönfärber Christian Gampert mit Anna Rosina Walthern. Der Organist und Schullehrer in Massel Herr Johann Carl Gottfried Trumpf mit Jgfr. Anne Dorothea Hornig.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des gewesenen B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Eduard Wilhelm Klinger S. Friedrich Gustav Eduard, alt 3 J. 7 M. 11 T. Des B. und Partkrämers Joh. Gottlieb Reinisch Ehefrau Eva Rosina geb. Schuppin, alt 43 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Billeteurs Hrn. Johann Friedr. Weber S. Gottlieb Julius, alt 1 J. 15 W. Des B. und Tischlers Joh. Samuel Anders S. Carl Friedrich, alt 4 M. Der B. und Destillier Hrn. Carl Siegemund Seifert, alt 50 J. Des B. und Gürtlers Friedrich Bartsch S. Friedrich Wilhelm, alt 12 W.